VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Neueste wissenschaftliche Publikationen 2025/26

AUSTRIAN ACADEMY OF SCIENCES PRESS
Newest Publications

Journal on
Protected Mountain Areas
Research and Management

ECO.MONT

Seite 35



verlag.oeaw.ac.at

Inhalt

5 *Archäologie und Altertumswissenschaften*
Archaeology and Classics

21 *Geschichtswissenschaften*
Historical Sciences

31 *Sozialwissenschaften*
Social Sciences

37 *Kulturforschungen*
Cultural Research

45 *Asienwissenschaften und Sozialanthropologie*
Asian Studies and Social Anthropology

53 *Naturwissenschaften*
Natural Sciences

4 *Das Verlags-Team der ÖAW*
58 *Sonstige Publikationen*
59 *Recommended Distributors*
59 *Bestellinformationen*

Gemeinsam Ihre Deadline schaffen

Wir erstellen gemeinsam mit Ihnen einen exakten Terminplan und arbeiten mit verlässlichen Partnern zusammen – so schaffen wir jedes Projekt termingerecht.

100% peer reviewed

Peer Review ist ein unverzichtbares Instrument der Qualitätssicherung wissenschaftlicher Arbeiten - wir legen großen Wert darauf, dass Ihre Publikation den aktuellen Qualitätsstandards entspricht.

Komplexe Publikationsprojekte – optimale Sicherheit

Projektplan, Spezialsatz, Sammelbände, besondere Druckverarbeitung – nützen Sie die umfassende Erfahrung des Verlags und unserer ausgesuchten Dienstleistungspartner in Satz, Druck, Lektorat und IT-Services!

Forschung für Generationen

Mit uns als Partner kann Ihr Werk langfristig von nachkommenden Forschenden gefunden und zitiert werden: Ihre Publikation erhält einen Digital Object Identifier (DOI), wird bei PORTICO langzeitarchiviert und steht in den ÖAW-Repositorien EPUB.OEAW oder DATATHEK zur Verfügung.

Publizieren im Verlag der ÖAW

Ob Buch, Journal oder Datenbank

Von Textbänden hin zu Bildbänden, in kleinen oder übergroßen Formaten, Digital oder Print, Audio-CDs, Web-Datenbanken, Review-Software für Zeitschriften, Online-Journals usw. – die Angebotspalette des Verlags der ÖAW und seine dazugehörigen Referenzen sind breit gefächert.

Digitaler Verlag – weltweite Sichtbarkeit

Wir sind ein renommierter Verlag und erzielen große Wirkung. Durch unsere Zusammenarbeit mit Google Scholar, JSTOR, Web of Science, Amazon uvm. wird Ihre Publikation weltweit sichtbar!

Klimaneutral produzieren

Ein Schritt für die Umwelt bedeutet einen Schritt für unsere Zukunft – wir haben Erfahrung mit „grüner" Produktion gemäß etablierter Zertifizierungen oder Cradle-to-cradle.

Wissenschaftliche Exzellenz

Profitieren Sie von der hochwertigen akademischen Gemeinschaft renommierter Forschender an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Marketing auf vielen Kanälen

Ihre Publikation wird über unsere Website, einen monatlichen Newsletter, Social Media, Neuerscheinungskatalog, Buchpräsentationen, Rezensionen usw. beworben.

FAIR und „open"

Wir orientieren uns an Open Access, FAIR-Prinzipien und PlanS. Mehr als 1200 OA-Veröffentlichungen in den letzten Jahren zeugen davon.

Fit für Zukunftstechnologien

Wir verarbeiten Ihre Forschungsdaten in allen aktuellen Dateiformaten und vernetzen diese weltweit.

Barrierefreiheit publizieren

Bei der Erstellung barrierefreier E-Books sind wir ein zuverlässiger und kompetenter Partner, der Sie optimal unterstützt.

Weitere Informationen:

https://verlag.oeaw.ac.at/publizieren-sie-mit-uns

Das Verlags-Team der ÖAW



Herwig Stöger
Verlagsleitung
herwig.stoeger@oeaw.ac.at

Ingeborg Lux
stv. Verlagsleitung,
Qualitätsmanagement
ingeborg.lux@oeaw.ac.at

Christian Sonnleitner
Vertrieb
christian.sonnleitner@oeaw.ac.at

Philipp Abel-Dunner
Vertrieb, Marketing und
Rechnungswesen
philipp.abel@oeaw.ac.at

Heinrich Koppensteiner
Vertrieb
heinrich.koppensteiner@oeaw.ac.at

Philipp Schrottmeyer
Rechnungswesen
philipp.schrottmeyer@oeaw.ac.at

Victoria Fischer
Printmanagement
victoria.fischer@oeaw.ac.at

Robert Püringer
Printmanagement
robert.pueringer@oeaw.ac.at

Georg Lasinger
Elektronisches Publizieren
georg.lasinger@oeaw.ac.at

Catharina Krebs
Datenmanagement
catharina.krebs@oeaw.ac.at

David Howald
Elektronisches Publizieren
david.howald@oeaw.ac.at

IMPRESSUM

Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
verlag@oeaw.ac.at
Tel.: +43-1-51581-3420

ATU 1625 1605
DVR 0096385
FN: 71.839x
Handelsgericht Wien, ARA 8441

Bankkonto:
Bank Austria Creditanstalt Wien
(IBAN: AT04 1100 0006 2280 0100,
BIC: BKAUATWW, BLZ 11000),

Wirtschaftskammer Wien,
Gremium Buch- und Medienwirtschaft

Preise jeweils inkl. MwSt.
Preisänderungen und Irrtümer
vorbehalten.

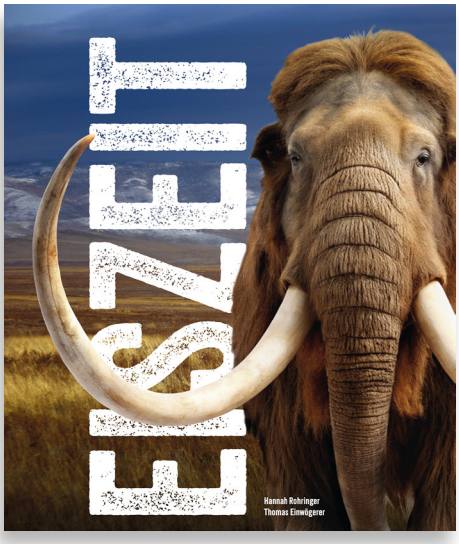
Medieninhaber
Media Owner
Verlag der Österreichischen
Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, A-1010 Wien
Öffnungszeiten: Mo.–Do.: 9–16 Uhr
Fr.: 9–14 Uhr

Layout: buero8, Wien
Grafik und Satz: Alexander Franz, Wien
Druck: Medienfabrik Graz GmbH

Umschlagbild vorne: © Annamaria
Pirellas, Winterlandschaft im Parco
Donnortei in Fonni, Sardinien

verlag_oeaw

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



HANNAH ROHRINGER, THOMAS EINWÖGERER

Eiszeit – Ice Age

Neue Ergebnisse zum Paläolithikum in Österreich. New Results on the Palaeolithic in Austria

2025, 168 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, 28×24 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISBN 978-3-7001-9737-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-9740-9**
Preis: **€ 18,50**
epub.oeaw.ac.at/9737-9 OPEN ACCESS



HANNAH ROHRINGER ist Postdoc in der Forschungsgruppe Quartärarchäologie am Österreichischen Archäologischen Institut der ÖAW

THOMAS EINWÖGERER ist Leiter der Forschungsgruppe Quartärarchäologie am Österreichischen Archäologischen Institut der ÖAW

Das Begleitbuch zur Ausstellung „Eiszeit" erzählt von der faszinierenden Lebenswelt der altsteinzeitlichen Jäger:innen und Sammler:innen der letzten Eiszeit zwischen etwa 40.000 und 11.700 Jahren vor heute. Dieser Zeitraum ist eng mit dem modernen Menschen (Homo sapiens) verknüpft. In Niederösterreich zeugen zahlreiche Funde von der damaligen Welt: Die Überreste von Mammuts, weltbekannte Kulturdenkmale, wie etwa die Venus von Willendorf oder die ältesten Keramikfiguren von Antilopen und anderen eiszeitlichen Tieren, aber auch die Säuglingsdoppelbestattung von Krems-Wachtberg stammen aus dieser Zeit. Anhand dieser international bekannten Funde und Befunde veranschaulicht das Buch unterschiedlichste Lebensbereiche und komplexe Überlebensstrategien der einst hochmobilen Gesellschaften. Das Leben der altsteinzeitlichen Jäger:innen und Sammler:innen im eiszeitlichen Donauraum wirft zahlreiche spannende Fragen auf: Wie gelang es den damaligen Menschen unter teils extremen Bedingungen zu überleben? Wie sah es in ihren Lagern aus und wie lange verweilten sie dort? Wie kochten oder konservierten sie überschüssiges Fleisch? Welche Farben fanden Verwendung? Wie kleideten und schmückten sich die Menschen? Welche Tiere wurden gejagt und welche Waffen kamen dabei zum Einsatz? Wie nahe lagen Geburt und Tod beieinander und wie wurde mit Verstorbenen umgegangen? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Begleitband anhand der Forschungsergebnisse des Teams des Österreichischen Archäologischen Institutes (ÖAI) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) behandelt werden.

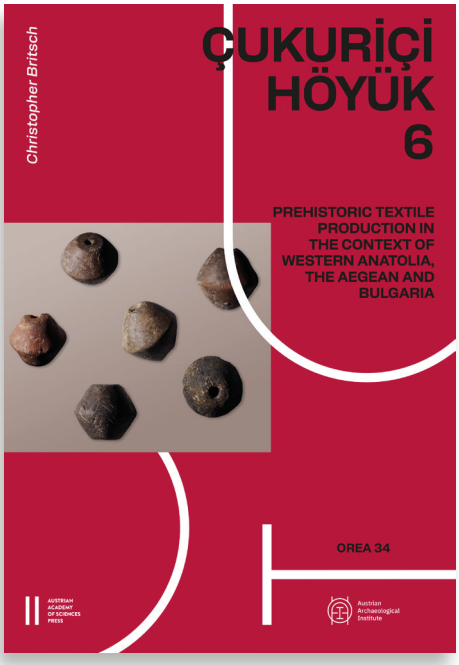
The book accompanying the 'Ice Age' exhibition tells the story of the fascinating world of the Palaeolithic hunter-gatherers of the last Ice Age between around 40,000 and 11,700 years ago. This time frame is intrinsically connected to modern humans (Homo sapiens). Numerous finds discovered in Lower Austria provide evidence of the world at that time: the remains of mammoths, world-famous finds such as the Venus of Willendorf, or the oldest ceramic figurines of antelopes and other Ice Age animals, as well as the double infant burial at Krems-Wachtberg date to this period. Based on these internationally recognised finds and findings, the book shows different areas of daily life, from birth to death, and complex survival strategies of the highly mobile societies. The life of the Palaeolithic hunter-gatherers in the Danube area raises several important questions for researchers: How did humans manage to survive sometimes very extreme conditions? What did their campsites look like and how long did they stay there? How did they cook and preserve the surplus meat? Which colour pigments were used? How did they dress and adorn themselves? Which animals were hunted, and which weapons were used? How close were birth and death, and what rituals surrounded death? These are only a few of the questions to which the answers can be found in this book, based on the intensive archaeological research carried out by the team of the Austrian Archaeological Institute (OeAI) at the Austrian Academy of Sciences (OeAW).



CHRISTINE NEUGEBAUER-MARESCH (Hg.)
Krems-Hundssteig – Mammutjägerlager der Eiszeit
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 67
ISBN 978-3-7001-3881-5
€ 170,–



FLORIAN A. FLADERER
Die Faunareste vom jungpaläolithischen Lagerplatz Krems-Wachtberg, Ausgrabung 1930
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 39
ISBN 978-3-7001-2976-9
€ 21,–



CHRISTOPHER BRITSCH

Çukuriçi Höyük 6

Prehistoric Textile Production in the Context of Western Anatolia, the Aegean and Bulgaria

Oriental and European Archaeology, 34
approx. November 2025, 350 pages with 78 images, 49 charts and 59 plates, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9009-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9018-9**
Price: approx. **€ 160,–**
epub.oeaw.ac.at/9009-7 OPEN ACCESS

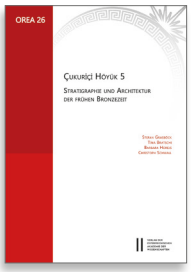


CHRISTOPHER BRITSCH is former DOC Fellow of the Austrian Academy of Sciences and is now leading a Working Group for Artificial Intelligence

Based on the research at Çukuriçi Höyük, a prehistoric tell settlement on the western Anatolian Aegean coast, this volume focuses on the analysis of textile production technologies. Due to its chronological depth, its geographic location and the excavations carried out using state-of-the-art methods, this site constitutes an ideal base for the diachronic investigation of prehistoric textile technologies in Anatolia, the Aegean and neighbouring regions. Chronologically the studies range from the beginning of the settlement at Çukuriçi Höyük at the 7th millennium BC and extend slightly beyond the settlement's final phase, until the end of the 3rd millennium BC. The often overlooked "every-day craft" is used as a focal point to analyse the distribution of technologies and the connected social constructs. In order to shed light on the complex interrelationships, textile tools (spindle whorls and loom weights) from various archaeological sites within Greece, Bulgaria and western Turkey were recorded. The finds were analysed by means of analytical statistical methods and interpreted using different socioeconomic models. The studies offer understanding about how far-reaching technological transfer functioned and which social criteria went with it. Due to the structured approach using statistical methods and model interpretation, the study offers a stable foundation upon which future studies can be built and put into context. In this way, textile archaeology opens up new perspectives on cultural dynamics and the exchange of innovations in prehistoric Anatolia.

Ausgehend von den Forschungen auf dem Çukuriçi Höyük, einer prähistorischen Tellsiedlung an der westanatolischen Ägäisküste, widmet sich der vorliegende Band der Analyse der Textilverarbeitungstechnologie. Aufgrund der chronologischen Tiefe, der geografischen Lage und der unter Einbeziehung modernster Methoden durchgeführten Ausgrabungen, stellt diese Fundstelle die ideale Basis für die diachrone Untersuchung prähistorischer Textiltechnologien in Anatolien und der Ägäis sowie in benachbarten Gebieten dar. Chronologisch setzen die Studien bei den Anfängen der Besiedlung des Çukuriçi Höyük im 7. Jahrtausend v. Chr. an und gehen leicht über die finale Phase der Siedlung hinaus bis an das Ende des 3. Jahrtausends v. Chr. Dabei dient das oft unbeachtete Alltagshandwerk als Ausgangspunkt, um die Verbreitung von Technologien und die damit verbundenen sozialen Systeme zu analysieren. Um die komplexen Zusammenhänge beleuchten zu können, wurden Textilgeräte (Spinnwirtel und Webgewichte) aus verschiedenen Fundorten Griechenlands, Bulgariens und der Westtürkei aufgenommen und mittels analytisch-statistischer Verfahren ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden mittels unterschiedlicher sozio-ökologischer Modelle interpretiert. Die Studien geben Aufschluss darüber, wie weitläufiger technologischer Transfer erfolgte und welche sozialen Faktoren damit einhergingen. Aufgrund der strukturierten Vorgehensweise mittels statistischer Methoden und Modell-Interpretationen bietet die Studie eine fundierte Grundlage, auf der zukünftige Untersuchungen aufbauen können. So eröffnet die textile Archäologie neue Perspektiven auf die kulturelle Dynamik und den Innovationsaustausch im prähistorischen Anatolien.

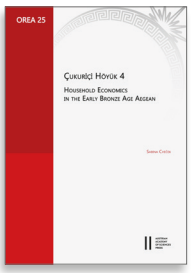
FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



STEFAN GRASBÖCK, TINA BRATSCHI, BARBARA HOREJS, CHRISTOPH SCHWALL

Çukuriçi Höyük 5

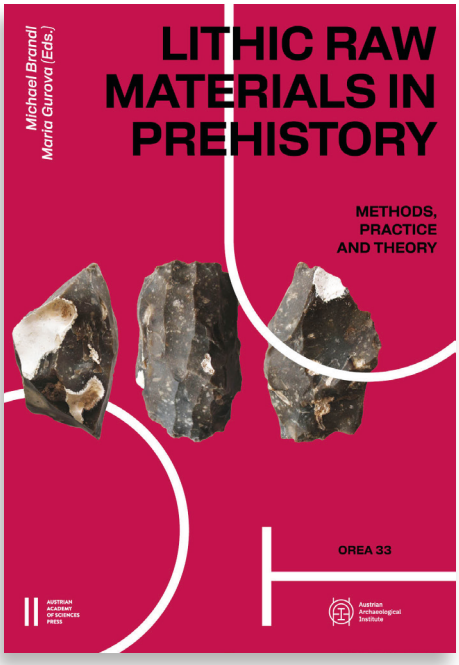
Oriental and European Archaeology, 26
ISBN 978-3-7001-9243-5
€ 180,–
OPEN ACCESS



SABINA CVEČEK

Çukuriçi Höyük 4

Oriental and European Archaeology, 25
ISBN 978-3-7001-8733-2
€ 135,–
OPEN ACCESS



MICHAEL BRANDL, MARIA GUROVA (Eds.)

Lithic Raw Materials in Prehistory

Methods, Practice and Theory

Oriental and European Archaeology, 33
2025, 192 pages with numerous colour images, maps, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9489-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9490-3**
Price: **€ 140,–**
epub.oeaw.ac.at/9489-7



MICHAEL BRANDL is Coordinator of the Lithic Lab at the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences

MARIA GUROVA is Senior Researcher in Prehistory at the National Institute of Archaeology at the Bulgarian Academy of Sciences



ALICE VINET, DENIS GUILBEAU, BOGDANA MILIĆ (Eds.)

Strategies of Obsidian Procurement, Knapping and Use in the First Farming Societies

Oriental and European Archaeology, 29

ISBN 978-3-7001-9324-1
€ 160,–



EVA ALRAM-STERN, KOSTAS GALLIS, GIORGOS TOUFEXIS (Eds.)

Platia Magoula Zarkou. The Neolithic Period

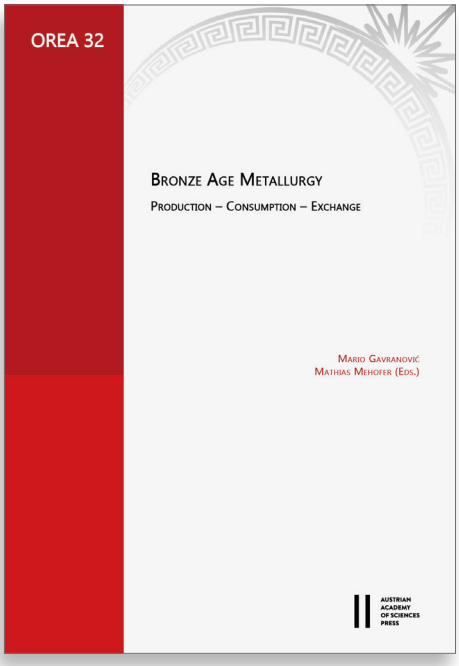
Oriental and European Archaeology, 23

ISBN 978-3-7001-9036-3
€ 150,–

OPEN ACCESS

This volume emerges from the stimulating session "Lithic Raw Materials in Prehistory: Methods, Practice and Theory" held at the 27th Annual Meeting of the European Association of Archaeologists (Kiel, 2021). It brings together diverse international perspectives and methodological approaches to explore the multifaceted topic of lithic raw material procurement, distribution, and its significance in reconstructing past human behaviour. Lithic materials – among the earliest cultural resources in human history – offer a unique lens into prehistoric economies, production strategies, mobility, and social organization. Through cutting-edge analytical techniques, including petrographic and geochemical methods, the contributions in this volume move beyond traditional macroscopic analyses, marking a significant shift in archaeological research. Divided into two sections, the first presents methodological advances in raw material characterization (with a focus on chert and flint), while the second showcases case studies ranging from Middle Palaeolithic France to Neolithic Alps and Corded Ware battle-axes in Finland. Together, these contributions underscore the growing importance of provenance studies in archaeology and advocate for an integrated, interdisciplinary approach to lithic resource management. This volume not only reflects the dynamic evolution of lithic studies but also serves as an invitation to scholars – emerging and established – to further unravel the complexity of prehistoric economic systems through collaborative, fundamental research.

Dieser Band bringt verschiedene internationale Perspektiven und methodische Ansätze zusammen, um das facettenreiche Thema der Beschaffung und Verteilung von lithischen Rohstoffen und ihre Bedeutung für die Rekonstruktion menschlichen Verhaltens in der Vergangenheit zu untersuchen. Lithische Materialien – eine der frühesten kulturellen Ressourcen der Menschheitsgeschichte – bieten einzigartige Einblicke in prähistorische Ökonomien, Produktionsstrategien, Mobilität und soziale Organisation. Durch den Einsatz modernster Analysetechniken, einschließlich petrographischer und geochemischer Methoden, gehen die Beiträge in diesem Band über traditionelle makroskopische Analysen hinaus und markieren einen bedeutenden Wandel in der archäologischen Forschung. Der erste Teil ist in zwei Abschnitte gegliedert und stellt methodische Fortschritte bei der Charakterisierung von Rohmaterialien vor (mit Schwerpunkt auf Hornstein und Feuerstein), während der zweite Teil Fallstudien präsentiert, die vom mittelpaläolithischen Frankreich über die neolithischen Alpen bis hin zu Streitäxten der Schnurkeramik in Finnland reichen. Gemeinsam unterstreichen diese Beiträge die wachsende Bedeutung der Provenienzforschung in der Archäologie und plädieren für einen integrierten, interdisziplinären Ansatz im Umgang mit steinzeitlichen Ressourcen. Der Band spiegelt nicht nur die dynamische Entwicklung der Steinzeitforschung wider, sondern ist auch eine Einladung an neue und etablierte Wissenschafter:innen, die Komplexität prähistorischer Geschichte weiter zu entschlüsseln.



MARIO GAVRANOVIĆ, MATHIAS MEHOFER (Eds.)

Bronze Age Metallurgy

Production – Consumption – Exchange. Proceedings of the Workshop "UK-Gespräche" at the Austrian Academy of Sciences: 20th Anniversary of the Archaeometallurgical Laboratory at VIAS, University of Vienna, May 2019

Oriental and European Archaeology, 32
2024, 227 pages with numerous colour and b/w images, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9483-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9484-2**
Price: **€ 140,–**
epub.oeaw.ac.at/9483-5
OPEN ACCESS



MARIO GAVRANOVIĆ is Deputy Head of the Department for Prehistory and Western Asian/Northeast African Archaeology, Austrian Archaeological Institute
Foto © F. Ostmann, ÖAI

MATHIAS MEHOFER is Head of the Archaeometallurgical Laboratory at the Vienna Institute for Archaeological Science at the University of Vienna

This volume presents contributions from the international workshop 'Bronze Age Metallurgy: Production – Consumption – Exchange' held in Vienna in May 2019. The conference was organised by the former Institute for Oriental and European Archaeology (now Department of Prehistory and West Asian/ Northeast African Archaeology, Austrian Archaeological Institute) of the Austrian Academy of Sciences and VIAS (Vienna Institute for Archaeological Science, University of Vienna) on the occasion of the 20th anniversary of the Archaeometallurgical Laboratory at VIAS. The main goal was to gather renowned experts in Bronze Age mining archaeology and archaeometallurgy and to discuss recent developments and results concerning the production and use of copper, trade and exchange of raw materials and alloying practices in areas of central and southeastern Europe. Altogether, 19 conference papers were presented, reporting on research achievements and new results on Bronze Age metallurgy in the territories of present-day Austria, Bosnia-Herzegovina, Croatia, Hungary, Germany, Italy, North Macedonia, Poland, Serbia, Slovenia and Switzerland. Nine of these are presented in this volume; they provide an excellent overview of the new results on Bronze Age metallurgy in the Balkans and most of the neighbouring regions. The results of new analyses, excavations and systematic studies presented here extend our understanding of metallurgical processes at regional and supra-regional levels during the Bronze Age.

Der vorliegende Band präsentiert Beiträge der internationalen Konferenz „Bronze Age Metallurgy. Production-Consumption-Exchange", welche im Mai 2019 in Wien stattfand. Diese Tagung wurde von der Abteilung für Prähistorie und Westasien/ Nordostafrika-Archäologie, Österreichisches Archäologisches Institut, Österreichische Akademie der Wissenschaften und dem VIAS - Vienna Institute for Archaeological Science, Universität Wien, anlässlich des 20-jährigen Bestehens des archäometallurgischen Labors des VIAS organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, die aktuellen Forschungsergebnisse zur Kupferproduktion und -verwendung, zum Handel und Austausch von Rohstoffen sowie zu Legierungspraktiken in Mittel- und Südosteuropa zu diskutieren. Insgesamt wurden 19 Tagungsbeiträge präsentiert, die über neue Resultate zur bronzezeitlichen Metallurgie in den Gebieten des heutigen Österreich, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Ungarn, Deutschland, Italien, Nordmazedonien, Polen, Serbien, Slowenien und der Schweiz berichten. Neun davon werden in diesem Band vorgestellt, sie bieten einen ausgezeichneten Überblick über die neuen Erkenntnisse zur bronzezeitlichen Metallurgie auf dem Balkan und in den angrenzenden Regionen und erweitern damit das Verständnis über metallurgische Prozesse während der Bronzezeit bedeutend.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



REINHARD JUNG, HRISTO POPOV (Eds.)
Searching for Gold
Oriental and European Archaeology, 31
ISBN 978-3-7001-9309-8
€ 170,–
OPEN ACCESS



CRISTINA CAPRIGLIONE
Punta di Zambrone II
Oriental and European Archaeology, 30
ISBN 978-3-7001-9034-9
€ 200,–



BARBARA HOREJS, ALEKSANDAR BULATOVIĆ (Eds.)

Svinjarička Čuka in Serbia. Свињаричка чука, Србија

Highlights from 8000 to 3000 years ago. Вишеслојно налазиште од пре 8000 до пре 3000 година

2025, 364 pages with numerous colour images, 28×24 cm, hardcover, English/Serbian
Print: **ISBN 978-3-7001-9717-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-9718-8**
Price: **€ 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9717-1
OPEN ACCESS



BARBARA HOREJS is Scientific Director of the Austrian Archaeological Institute of the Austrian Academy of Sciences Foto © Felix Ostmann

ALEKSANDAR BULATOVIĆ is Full Research Professor at the Institute of Archaeology, Belgrade

The site of Svinjarička Čuka in southern Serbia has been investigated archaeologically since 2018 as part of an interdisciplinary research project. The settlement on the river terrace dates back to the early Neolithic period and extends through the Copper and Bronze ages into the Iron Age. This bilingual (English and Serbian) volume accompanying the exhibition at the National Museum in Leskovac presents new data on the Neolithisation in Serbia and a representative selection of the most significant finds from the first excavation campaigns. The book provides an overview of excavation results, surveys and multi-disciplinary methods in the evaluation of finds, and sheds light on the material culture of the first sedentary societies practising agriculture in a region that links the cultures of the Mediterranean with those of the Danube region along the major river corridors.

Der Fundplatz Svinjarička Čuka im südlichen Serbien wird seit 2018 im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojekts archäologisch untersucht. Die Besiedlung der Flussterrasse reicht von der frühen Jungsteinzeit über Kupfer- und Bronzezeit bis in die Eisenzeit. In diesem zweisprachigen (englisch und serbisch) Begleitband zur Ausstellung im Nationalmuseum Leskovac werden neue Erkenntnisse zur Neolithisierung in Serbien und eine repräsentative Auswahl der bedeutendsten Funde der ersten Ausgrabungskampagnen erstmalig vorgestellt. Das Buch bietet einen Überblick zu Grabungsergebnissen, Surveys und modernen Analyse- und Datierungsmethoden und gibt Einblick in die materielle Kultur der ersten Ackerbau betreibenden, sesshaften Gesellschaften in einer Region, die entlang der großen Flusskorridore die Kulturen des Mittelmeerraums mit denen der Donauregion verbindet.

Gesamtedition

Die Wiener Hofburg



Veröffentlichungen zur Bau- und Funktionsgeschichte der Wiener Hofburg 1–5
2018, 5 Bände, 3018 Seiten mit zahlreichen Farb- u. s/w-Abb., 27,5×22,5 cm
ISBN 978-3-7001-7361-8, Print Edition: **€ 359,–**



IRMTRAUD HELLERSCHMID, MONIKA GRIEBL

Der Wall von Stillfried an der March

Von der Palisade zur mächtigen Befestigung der späten Urnenfelderzeit

Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 95
ca. September 2025, ca. 380 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 8 Faltpläne, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9206-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9212-1**
Preis: ca. **€ 160,–**
epub.oeaw.ac.at/9206-0 OPEN ACCESS



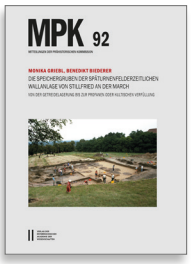
IRMTRAUD HELLERSCHMID ist ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am ÖAI der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (kein Foto)

MONIKA GRIEBL ist ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am ÖAI der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Erstmals wird die Wallbefestigung des späturnenfelderzeitlichen „Zentralortes Stillfried" der Fachwelt vorgestellt (1000–800 v. Chr.). Von einer ringförmigen Anlage ist auszugehen, welche die Bedeutung des Fundplatzes maßgeblich unterstrichen hat. Aus topografischen Gründen war die Bewehrung im Westen besonders mächtig. Die Untersuchungen am sog. westlichen Abschnittswall wurden von Fritz Felgenhauer durchgeführt, der zwischen 1969 und 1983 drei Abschnitte ausgrub. Die Befestigung besteht aus zwei verschiedenen Abschnitten, wobei der zweite Wall (und letzte) auf den verbrannten Resten des vorherigen errichtet wurde. Beide Befestigungen bestehen aus dem vorgelagerten Graben, einem Erdwall und einem siedlungsseitigen Holz-Erde-Kasten in Blockbauweise. Ein Stillfrieder Spezifikum stellt die sog. Zwischenkonstruktion des jüngeren Walles dar, die die Holzkästen mit dem Erdwall zu einem etwa 8 m breiten Verteidigungswerk verbindet. In einer Höhe von 3–4 m schloss ein hölzerner „Wehrgang" die gesamte Mauer ab. Der ersten Wallphase geht eine mutmaßliche Palisade voraus. Die Bewehrung fügt sich in das Bild zeitgleicher Befestigungsanlagen, besticht allerdings durch den guten Erhaltungszustand, vornehmlich der verbauten Hölzer. Zahlreiche Fotografien zeigen Details wie die Brandeinwirkung auf die Holzstämme und Spuren der Holzbearbeitung. Vorgestellt werden auch die Öfen, die am Innenfuß des Walles in beiden Phasen befeuert wurden. Der Wall und die Siedlung wurden durch einen großen Brand am Ende der späten Urnenfelderzeit zerstört, wovon eine bis zu 1,5 m dicke Ascheschicht zeugt. Das vorliegende Werk enthält zudem eine ausführliche Forschungsgeschichte zum Fundort Stillfried von seinen Anfängen bis heute.

This publication is the first comprehensive presentation of the rampart of the Late Bronze Age hillfort at Stillfried (1000–800 BC). The fact that the settlement area was fortified with a ring-shaped wall underlines the importance of the site. For topographical reasons, the fortification was built to be particularly thick and strong on the western side. The investigations of the western rampart were carried out by Fritz Felgenhauer, with three sections excavated between 1969 and 1983. The fortification consists of two distinct phases, with the second rampart being built on the burnt remains of the previous one. Both had a ditch in the west, while the rampart included a wall of earth and wooden log boxes filled with earth. One of the characteristic features at the Stillfried site is a construction within the younger fortification that connects the wooden boxes with the earth wall, creating an impressive rampart with a width of nearly 8 m. At the top, the entire wall is terminated by a wooden battlement at a height of 3–4 m. A wooden palisade probably preceded the first rampart phase. The construction of the rampart at Stillfried is comparable with others of the Late Urnfield period, but impresses with the excellent state of preservation, especially of the wooden logs. The numerous photographs show details such as fire exposure of the logs and woodworking traces. Also presented in the book are ovens uncovered at the foot of the inner side of the rampart in both phases. The rampart and settlement were destroyed by a great fire at the end of the Late Urnfield period, attested to by a layer of ash measuring up to 1.5 m. The study also includes a detailed research history of the site.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



MONIKA GRIEBL, BENEDIKT BIEDERER

Die Speichergruben der spät-urnenfelderzeitlichen Wallanlage von Stillfried an der March

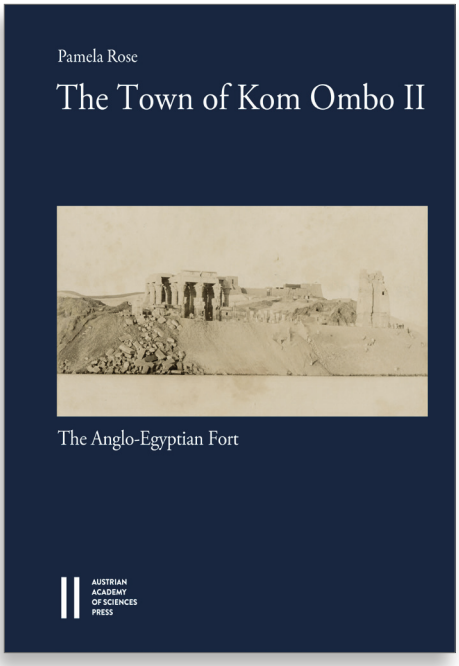
Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 92
ISBN 978-3-7001-8734-9
€ 190,–
OPEN ACCESS



IRMTRAUD HELLERSCHMID

Die urnenfelder-/hallstattzeitliche Wallanlage von Stillfried an der March

Mitteilungen der Prähistorischen Kommission, 63
ISBN 978-3-7001-3530-2
€ 131,–
OPEN ACCESS



PAMELA ROSE

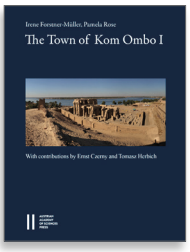
The Town of Kom Ombo II

The Anglo-Egyptian Fort

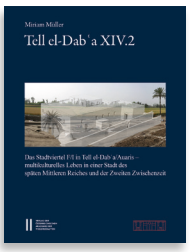
Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XLIII
Denkschriften der Gesamtakademie, XCII
approx. October 2025, approx. 350 pages with numerous colour and b/w images,
30,5×23,5 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9351-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9352-4**
Price: approx. **€ 180,–**
epub.oeaw.ac.at/9351-7 OPEN ACCESS



PAMELA ROSE is Senior Researcher of the Cairo Branch of the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences



IRENE FORSTNER-MÜLLER, PAMELA ROSE
The Town of Kom Ombo I
Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XLII
Denkschriften der Gesamtakademie, XCI
ISBN 978-3-7001-9038-7
€ 130,–
OPEN ACCESS

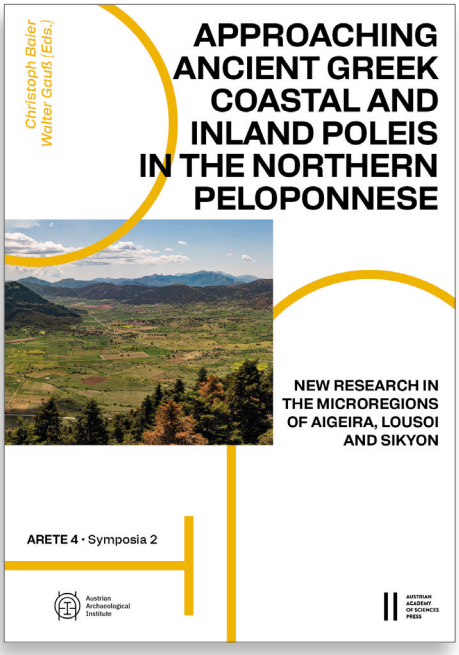


MIRIAM MÜLLER
Tell el-Dab'a XIV.2
Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Instituts, XLI
Denkschriften der Gesamtakademie, XC
ISBN 978-3-7001-8894-0
€ 180,–

This volume describes the results of the excavations in the Anglo-Egyptian fort at Kom Ombo, and places those results in their historical context. Built in 1886 as a response to the Mahdiyya in the Sudan as the northernmost point in the defence of the frontier region, the fort was meant to protect the Nile valley from attack from the eastern desert. In fact, the fort was only sporadically occupied, as the threat to Egypt quickly dissipated, and was out of use by 1901. It is the only fort of the period that survives in Egypt.
The fort consisted of an enclosure housing several separate buildings. Fortunately, their function can be ascertained by referring to plans drawn by the Royal Engineers, which described them as the 'keep' or stronghold, a defensible barrack and a 'shed'. Archaeologically, the latter was the most intensively used part of the fort and saw frequent adjustments over the brief time the fort was in use. Excavations also brought to light structures omitted from the plans.
Many small items associated with the soldiery were discovered, including bullets, buttons, materials for smoking and fragments of documents, both printed and handwritten, in Arabic, French, English and Italian. They demonstrate the cosmopolitan nature of the goods available to the garrison, drawn from sources including Austria, France, the United Kingdom and Turkey, and provide a unique insight into the day-to-day life of those occupying the fort.

Dieser Band präsentiert die Ergebnisse der Ausgrabungen im anglo-ägyptischen Fort von Kom Ombo und stellt sie in den historischen Kontext. Das Fort wurde 1886 als Reaktion auf die Mahdiyya im Sudan als nördlichster Punkt in der Verteidigung der Grenzregion errichtet und sollte das Niltal vor Angriffen aus der östlichen Wüste schützen. Tatsächlich war das Fort nur sporadisch besetzt, da die Bedrohung Ägyptens schnell abnahm, und wurde 1901 nicht mehr genutzt. Es ist das einzige Fort aus dieser Zeit, das in Ägypten erhalten geblieben ist.
Die Festung bestand aus einer Umfriedung, in der sich mehrere separate Gebäude befanden. Erfreulicherweise lässt sich ihre Funktion anhand von Plänen der königlichen Ingenieure bestimmen, die sie als „Bergfried" oder Festung, verteidigungsfähige Kaserne und „Schuppen" beschrieben. Aus archäologischer Sicht war der letztgenannte Bereich der am intensivsten genutzte Teil des Forts. Er wurde in der kurzen Zeit, in der das Fort genutzt wurde, häufig verändert. Die Ausgrabungen förderten auch Strukturen zutage, die in den Plänen nicht verzeichnet waren.
Es wurden zahlreiche Objekte entdeckt, die mit dem Militär in Verbindung gebracht werden können, darunter Kugeln, Knöpfe, Rauchmaterial und Fragmente von gedruckten und handschriftlichen Dokumenten in arabischer, französischer, englischer und italienischer Sprache. Sie zeigen die kosmopolitische Natur der Waren, die der Garnison zur Verfügung standen. Sie stammen unter anderem aus Österreich, Frankreich, dem Vereinigten Königreich und der Türkei und geben einen einzigartigen Einblick in das tägliche Leben der Besatzer des Forts.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



CHRISTOPH BAIER, WALTER GAUSS (Eds.)

Approaching Ancient Greek Coastal and Inland Poleis in the Northern Peloponnese

New Research in the Microregions of Aigeira, Lousoi and Sikyon

Arete – Publikationen des Österreichischen Archäologischen Instituts in Athen, 4
2025, 298 pages with numerous colour images, charts, diagrams, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9304-3**
Online: **ISBN 978-3-7001-9305-0**
Price: **€ 130,–**
epub.oeaw.ac.at/9304-3
OPEN ACCESS



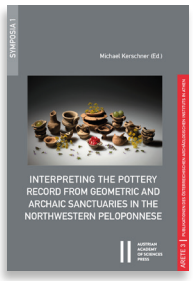
CHRISTOPH BAIER is a Post-Doctoral Researcher at the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences Foto © Niki Gail (ÖAW-ÖAI)

WALTER GAUSS is a Senior Research Associate at the Athens branch of the Austrian Archaeological Institute at the Austrian Academy of Sciences

This volume presents an interdisciplinary discourse on recent archaeological investigations at the ancient sites of Sikyon, Aigeira and Lousoi. These three Northern Peloponnesian poleis represent microregions which from the Geometric and Archaic periods onward participated in similar networks of exchange, albeit with different roles. In light of their geographical location on the southern coast of the Corinthian Gulf and in the mountainous hinterland, respectively, they offer insight into three microcosms with very different environmental conditions, sociopolitical structures and economic potential. As the new studies demonstrate, the microregions and their main settlements were linked throughout antiquity by strong cultural, economic and at times also political ties, despite all their differences. The new primary sources revealed by the various contributions help to characterise each place within its unique local context from the Geometric up to the Roman period. The broad spectrum of topics discussed include the spatial configuration of settlements, the various factors of urban growth and decline, changes in consumption and production patterns as well as religious practices, and the shaping of group identities on different cultural levels.

Dieser Band präsentiert einen interdisziplinären Diskurs über die jüngsten archäologischen Untersuchungen an den antiken Stätten von Sikyon, Aigeira und Lousoi. Die nordpeloponnesischen Poleis fungierten als Zentralorte dreier Mikroregionen, die seit der geometrischen und archaischen Zeit an ähnlichen Austauschnetzwerken partizipierten, wenn auch mit ganz unterschiedlichen Rollen. Angesichts ihrer geographischen Lage an der Südküste des Korinthischen Golfs einerseits und im gebirgigen Hinterland andererseits bieten sie Einblick in drei Mikrokosmen mit sehr unterschiedlichen Umweltbedingungen, sozio-politischen Strukturen und wirtschaftlichen Möglichkeiten. Wie die neuen Studien zeigen, waren die Mikroregionen und ihre Hauptsiedlungen trotz aller Unterschiede während der gesamten Antike durch starke kulturelle, wirtschaftliche und zeitweise auch politische Bindungen miteinander verbunden. Die neuen Primärquellen, die durch die verschiedenen Beiträge erschlossen werden, tragen dazu bei, jeden Ort in seinem einzigartigen lokalen Kontext von der geometrischen bis zur römischen Periode zu charakterisieren. Das breite Spektrum der behandelten Themen umfasst die räumliche Konfiguration von Siedlungen, die verschiedenen Faktoren des städtischen Wachstums und Niedergangs, die Veränderungen von Konsum- und Produktionsmustern sowie von religiösen Praktiken und die Herausbildung von Gruppenidentitäten auf verschiedenen kulturellen Ebenen.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



MICHAEL KERSCHNER (Ed.)

Interpreting the Pottery Record from Geometric and Archaic Sanctuaries in the Northwestern Peloponnese

Arete – Publikationen des Österreichischen Archäologischen Instituts in Athen, 3

ISBN 978-3-7001-9197-1
€ 175,–
OPEN ACCESS

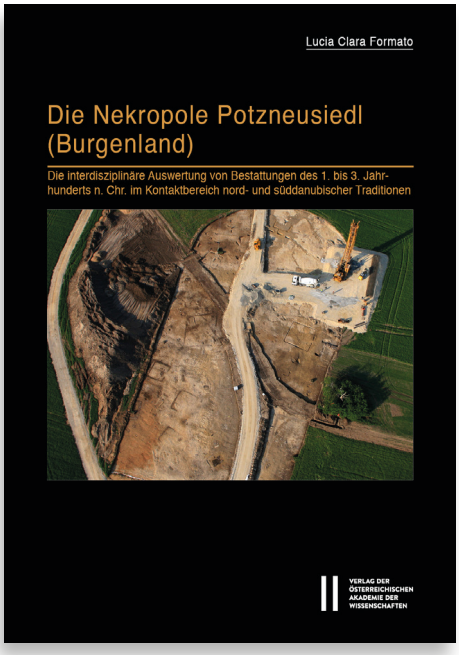


WALTER GAUSS (Hg.)

Forschungen im Bereich des Theaters von Aigeira 2011 bis 2018

Arete – Publikationen des Österreichischen Archäologischen Instituts in Athen, 1

ISBN 978-3-7001-8461-4
€ 249,–
OPEN ACCESS



LUCIA CLARA FORMATO

Die Nekropole Potzneusiedl (Burgenland)

Die interdisziplinäre Auswertung von Bestattungen des 1. bis 3. Jahrhunderts n. Chr. im Kontaktbereich nord- und süddanubischer Traditionen

Der römische Limes in Österreich, 52
2025, 245 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Tabellen, Karten, 70 Farb- und s/w- Tafeln, Gesamtplan, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9362-3**
Online: **ISBN 978-3-7001-9363-0**
Preis: **€ 125,–**
epub.oeaw.ac.at/9362-3

OPEN ACCESS



LUCIA CLARA FORMATO ist Projektleiterin am Österreichischen Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien Foto © ÖAI, Niki Gail

Diese Publikation präsentiert erstmals die umfassende Analyse einer frührömischen Nekropole, die 2011 bei Vorarbeiten für ein Windrad im Burgenland entdeckt wurde. Der Fundkomplex mit 31 Körper- und Brandbestattungen bietet einzigartige Einblicke in Bestattungsrituale und Lebensweisen einer einheimischen Bevölkerungsgruppe im Kontaktbereich nord- und süddanubischer Traditionen, noch vor oder unmittelbar bei der Ankunft des römischen Militärs. Besonders bemerkenswert sind Körperbestattungen aus der ersten Hälfte des 1. Jahrhunderts n. Chr., deren Beigaben wie Fibeln und Gürtel deutlich von stadtrömischen Sitten abweichen. Im Katalog- und Textteil werden Grabbeigaben und Befunde detailliert ausgewertet und in reich illustrierten Tafeln anschaulich dokumentiert. Zu den Highlights zählen der bislang vollständigste norisch-pannonische Gürtel einer bestatteten Frau sowie Glasperlen eines regionaltypischen Kopfschmucks. Die bisher kaum belegte „norisch-pannonische Tracht“ wird hier erstmals in einem größeren Kontext fassbar und erlaubt Rückschlüsse auf Kleidung und Bestattungssitten einer lokalen Bevölkerung. Ergänzend zur archäologischen Analyse fließen naturwissenschaftliche Untersuchungen ein: Tierknochen und botanische Reste liefern Hinweise auf die Nutzung von Hölzern und Tieropfern. Genetische und anthropologische Studien belegen, dass es sich überwiegend um eine lokale Gruppe handelt. Besonders spektakulär ist der Nachweis einer Lepra-Infektion in Grab 78, der älteste Europas. Die pathologischen Befunde legen nahe, dass die Verstorbene trotz schwerer Krankheit fest in ihr soziales Umfeld eingebunden war.
Dieses interdisziplinäre Werk liefert ein bedeutendes Puzzlestück zur Erforschung vorrömischer Lebens- und Bestattungstraditionen im nordwestlichen Pannonien und stellt einen wertvollen Beitrag zur Archäologie der frührömischen Epoche dar.

This publication presents the first comprehensive analysis of an early Roman necropolis discovered in 2011 during preparatory work for a wind turbine in Burgenland, Austria. The burial site, comprising 31 inhumations and cremations, offers unique insights into the funerary practices and lifestyles of a local community in the contact zone between northern and southern Danubian traditions—predating the Roman military presence. Of particular significance are inhumations from the early 1st century AD, whose grave goods, such as brooches and belts, clearly deviate from Roman customs.
The catalogue and text sections provide a detailed analysis of grave goods and features, richly illustrated with plates documenting the finds. Highlights include the most complete Noric-Pannonian belt of a buried woman found to date, and glass beads likely belonging to a regional headdress. The previously scarcely documented “Noric-Pannonian costume” is here reconstructed for the first time in a broader context, offering insights into the clothing and burial traditions of a local population. In addition to the archaeological evaluation, scientific analyses were conducted: animal bones and botanical remains provide information on the use of woods and animal offerings. Genetic and anthropological studies confirm that the buried individuals belonged predominantly to a local group. A spectacular discovery is the detection of leprosy in Grave 78, representing the oldest known case in Europe. The pathological findings suggest that the deceased, despite her severe illness, was firmly integrated into her social environment.
This interdisciplinary work contributes a crucial piece to the holistic reconstruction of pre-Roman life and burial traditions in northwestern Pannonia and represents a valuable addition to the archaeology of the early Roman period.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



RENÉ PLOYER

Das römerzeitliche Gräberfeld von Mannersdorf am Leithagebirge, Niederösterreich

Der römische Limes in Österreich, 51

ISBN 978-3-7001-9011-0
€ 200,–

OPEN ACCESS



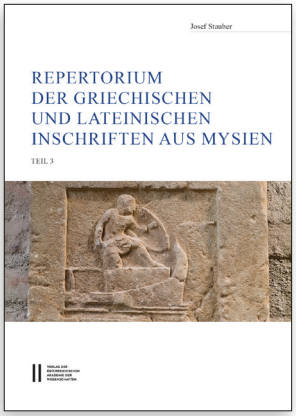
ANA Z. MASPOLI

Forschungen in Ala Nova/Schwechat

Der römische Limes in Österreich, 50

ISBN 978-3-7001-8721-9
€ 190,–

OPEN ACCESS



JOSEF STAUBER

Repertorium der griechischen und lateinischen Inschriften aus Mysien

Teil 3

Ergänzungsbände zu den Tituli Asiae Minoris, 32
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 560
2025, 384 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, Tabellen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8524-6**
Online: **ISBN 978-3-7001-8525-3**
Preis: **€ 150,–**
epub.oeaw.ac.at/8524-6
OPEN ACCESS

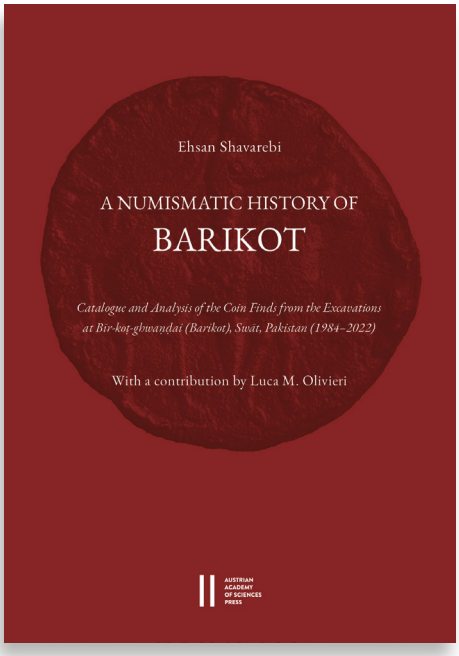


JOSEF STAUBER ist ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leopold-Wenger-Institut (Ludwig-Maximilians-Universität München) und in Köln am Institut für Klassische Philologie

Das Repertorium der griechischen und lateinischen Inschriften aus Mysien wird mit dem dritten Teil abgeschlossen. Kap. 1 gibt einen Überblick zur Geschichte und Topographie von Kyzikos. Heute stehen von der Stadt, die es laut Strabon „an Größe, Schönheit und guter Organisation für Frieden und Krieg mit den ersten Städten Asiens aufnehmen kann“, nur noch die Pfeiler des Amphitheaters; vieles wurde zum Bau der Paläste nach Konstantinopel verschleppt. Die Inschriften sind daher umso wertvoller, um uns ein Bild von den Heiligtümern, den Marktplätzen und Verwaltungsgebäuden sowie von der Organisation der Polis machen zu können. Eine Planskizze zeigt den jetzigen Bestand der antiken Reste. Kap. 2 enthält Addenda, Kap. 3 Konkordanzen, Kap. 4 Indices: Topographie, Agone, Kalender, Mythos und Religion, Personen und Fakten der Geschichte, Personennamen, Sachregister, griechische und lateinische Wörter.

This is the third and last volume of the “Repertorium of the Greek and Latin inscriptions from Mysia”. Chapter 1 provides an overview of the history and topography of Kyzikos. Today, all that remains of the city, which according to Strabo “can compete with the first cities of Asia in size, beauty and good organization for peace and war”, is the pillars of the amphitheatre; much of it was carried off to Constantinople for the construction of the palaces. The inscriptions are therefore all the more valuable for providing us with an insight into the various sanctuaries, marketplaces, and administrative buildings, as well as the organisation of the polis. A sketch plan shows the current state of the ancient remains. Chapter 2 contains addenda, chapter 3 concordances, and chapter 4 indices: topography, agons, calendar, myth and religion, people and facts from history, personal names, subject index, Greek and Latin words.

EPUB.OEAW
DAS DIGITALE PUBLIKATIONSPORTAL DER ÖAW
Offener und weltweiter Zugang zu Forschungsergebnissen der ÖAW
epub.oeaw.ac.at



EHSAN SHAVAREBI

A Numismatic History of Barikot

Catalogue and Analysis of the Coin Finds from the Excavations at Bīr-koṭ-ghwaṇḍai (Barikot), Swāt, Pakistan (1984–2022). With a contribution by Luca M. Olivieri

Veröffentlichungen zur Numismatik, 69
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 503
2025, 469 pages with numerous colour and b/w images, 29,7×21 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9551-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-9552-8**
Price: **€ 180,–**
epub.oeaw.ac.at/9551-1 OPEN ACCESS



EHSAN SHAVAREBI is a Scientific Project Staff Member at the Department of Numismatics and Monetary History of the University of Vienna Foto © fotomeile.eu

The present volume explores the coins unearthed during the excavations at the ancient city of Barikot (Swāt Valley, northern Pakistan) between 1984 and 2022. The excavations of the Italian Archaeological Mission at Barikot have revealed numerous settlement phases from the prehistoric to the Islamic times. Of particular significance are over 500 coin finds, which are placed in their historical context in this volume to draw a clear picture of the monetary circulation in the Swāt Valley (Uḍḍiyāna) throughout antiquity and the early Islamic period. The chronological framework of the coin finds spans from the third century BCE to the twelfth century CE, i.e., from the Indian Maurya dynasty to the Ghaznavids. The majority of the coin finds are from the Kušān period (first to fourth century CE). Various historical, typological, metrological, and topographical aspects of the coinage and monetary circulation of each period are addressed in separate chapters. The finds from Barikot are also compared with those from other documented sites in Uḍḍiyāna, Gandhāra, and adjacent regions in the Indo-Iranian borderlands. What should be highlighted is the stratigraphic documentation of the find contexts, which, based on the radiocarbon analyses, makes it possible to bring the coins into relation with other types of archaeological artifacts. This subject is discussed in an archaeological contribution by the director of the excavations, Luca M. Olivieri.

Der vorliegende Band behandelt die im Zuge der archäologischen Ausgrabungen zwischen 1984 und 2022 in Barikot (Swāt-Tal, Nord-Pakistan) gefundenen Münzen. Die Ausgrabungen der Italienischen Archäologischen Mission in Barikot brachten zahlreiche Siedlungsphasen von der prähistorischen bis zur islamischen Zeit zu Tage. Von besonderer Bedeutung sind über 500 Fundmünzen, die in diesem Band in ihren historischen Kontext gestellt werden, um ein anschauliches Bild des Geldumlaufs im Swāt-Tal (Uḍḍiyāna) in der Antike und der frühislamischen Zeit zu geben. Der chronologische Rahmen der Fundmünzen spannt sich vom 3. Jahrhundert v. Chr. bis ins 12. Jahrhundert n. Chr. und führt von der indischen Maurya-Dynastie bis zu den Ghaznaviden. Der Schwerpunkt des Fundaufkommens liegt in der Kušānzeit (1.–4. Jahrhundert n. Chr.). Verschiedene historische, typologische, metrologische und topographische Aspekte der Münzprägung und des Geldumlaufs jeder Epoche werden in separaten Kapiteln erörtert. Ebenso werden die Funde aus Barikot mit denen anderer, dokumentierter Fundplätze in Uḍḍiyāna, Gandhāra und benachbarten Regionen in den indoiranischen Grenzgebieten in Beziehung gesetzt. Hervorzuheben ist die stratigraphische Dokumentation der Fundkontexte, die auf Basis der Radiokarbon-Analysen die Möglichkeit bietet, die Münzen mit den anderen archäologischen Artefakten in Beziehung zu setzen. Ein archäologischer Beitrag vom Leiter der Ausgrabung, Luca M. Olivieri, vervollständigt das Bild.

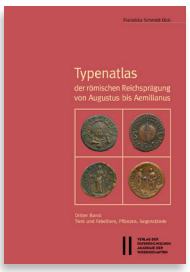


MICHAEL ALRAM, REINHARDT HARREITHER (Hg.)

Die antiken Fundmünzen von Lauriacum/Enns

Forschungen in Lauriacum, 20
Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich, IV/2
Veröffentlichungen zur Numismatik, 67
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 549

ISBN 978-3-7001-8911-4
€ 35,–

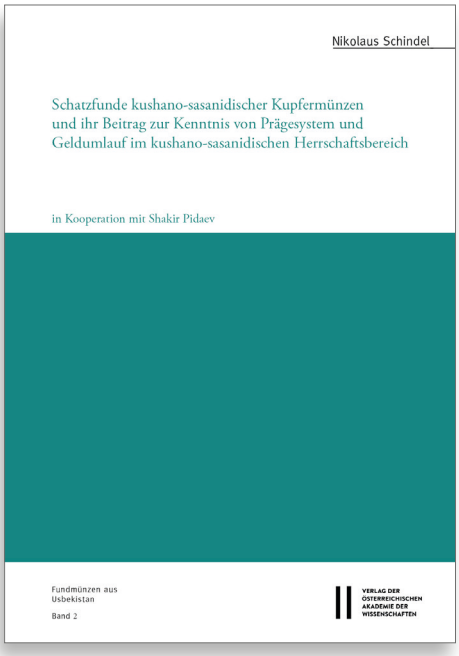


FRANZISKA SCHMIDT-DICK

Typenatlas der römischen Reichsprägung von Augustus bis Aemilianus

Veröffentlichungen zur Numismatik, 65
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 537

ISBN 978-3-7001-8684-7
€ 198,–



NIKOLAUS SCHINDEL

Fundmünzen aus Usbekistan 2

Schatzfunde kushano-sasanidischer Kupfermünzen und ihr Beitrag zur Kenntnis von Prägesystem und Geldumlauf im kushano-sasanidischen Herrschaftsbereich. In Kooperation mit Shakir Pidaev

Fundmünzen aus Usbekistan, 2
Veröffentlichungen zur Numismatik, 68
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 557
2025, 320 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, Tabellen, 30 Farbtafeln, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9589-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9590-0**
Preis: **€ 150,–**
epub.oeaw.ac.at/9589-4



NIKOLAUS SCHINDEL ist Leiter der Forschungsgruppe Numismatik am Österreichischen Archäologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Dies ist der zweite Band der Reihe „Fundmünzen aus Usbekistan", die von der FG Numismatik der Abteilung Altertumswissenschaften des Österreichischen Archäologischen Instituts der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Usbekischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wird. Der vorliegende Band dokumentiert acht Schatzfunde spätkushanischer und kushano-sasanidischer Kupfermünzen aus unterschiedlichen Quellen. Besonders wichtig sind dabei zwei Bestände aus regulären archäologischen Grabungen in Usbekistan, nämlich aus Zartepe und Alibaytepe. Neben der Vorstellung des Materials werden unterschiedliche Themen wie Prägeherren, Münzstätten, Metrologie und Beizeichen im Detail besprochen. Vor allem aber wird zum ersten Mal seit Robert Göbls Studien aus den Jahren 1984 und 1993 der Versuch unternommen, auf der Grundlage einer umfassenden Rekonstruktion des Prägesystems, die kushano-sasanidischen AE-Münzen in den historischen Kontext der spätantiken Geschichte Ostirans einzuordnen, wobei auch die immer noch umstrittene Frage nach der Datierung des Jahres Eins des Kushankönigs Kanishka I. behandelt wird. Dessen Datierung schwankt zwischen dem ersten Drittel des 2. Jhdts. n. Chr. und einem Zeitpunkt 100 Jahre später, und wenngleich die erste Variante heutzutage weit verbreitet ist, sprechen doch gewichtige numismatische Beobachtungen dagegen. Neben den Münzen finden auch andere Quellengattungen wie Inschriften oder die Berichte antiker Historiker Erwähnung. Die Diskussion wird durch zahlreiche Textabbildungen unterstützt. Zur Abrundung wird ein systematischer Überblick über die Grundzüge des Prägesystems gegeben. Auf 30 Tafeln werden ausgewählte Münzen aus den acht Schatzfunden präsentiert, besonders gut erhaltene Exemplare dazu noch in Vergrößerung.

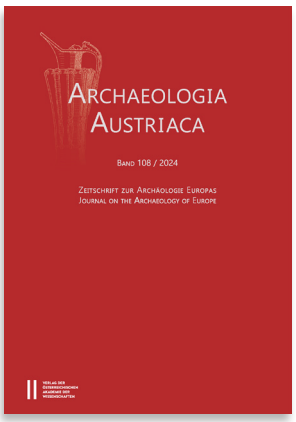
This is the second volume of the series "Fundmünzen aus Usbekistan" [Coin Finds from Uzbekistan], which is jointly edited by the Numismatics research group of the Classics Department at the Austrian Archaeological Institute of the Austrian Academy of Sciences and the Institute of Fine Arts of the Academy of Sciences of Uzbekistan. The present volume documents eight hoards of Late Kushan and Kushano-Sasanian copper coins from various sources. Of special importance are two finds from regular archaeological excavations in Uzbekistan, viz. from Zartepe and Alibaytepe. Apart from the presentation of the numismatic material, different topics such as rulers, mints, metrology, and additional marks are discussed in detail. Above all, however, this constitutes the first comprehensive attempt since Robert Göbl's studies from 1984 and 1993 to fit the Kushano-Sasanian copper coinage into the history of eastern Iran in Late Antiquity on the basis of numismatic system reconstruction. Also, the still controversial question of the dating of year one of the Kushan King Kanishka I is discussed, which oscillates between the first third of the 2nd century AD and a date 100 years later. While the former is widely accepted nowadays, important numismatic observations contradict it. Apart from coins, other types of sources such as inscriptions or the reports of ancient historians are also used. The discussion is supported by plentiful illustrations inserted into the text. A systematic overview illustrates the basic structure of Kushano-Sasanian copper coin production. Selected coins from these eight hoards are presented on 30 plates, with particularly well-preserved specimens also shown in enlargements.



NIKOLAUS SCHINDEL, LARISSA BARATOVA
Fundmünzen aus Usbekistan 1
Fundmünzen aus Usbekistan, 1
Veröffentlichungen zur Numismatik, 62
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 512
ISBN 978-3-7001-8124-8
€ 90,–



NIKOLAUS SCHINDEL
Sylloge Nummorum Sasanidarum. Paris – Berlin – Wien
Sylloge Nummorum Sasanidarum, 4
Veröffentlichungen zur Numismatik, 64
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 536
ISBN 978-3-7001-8987-9
€ 220,–



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 140,–**
Print und Online: **€ 140,–**

Indexed by:
ANVUR, Crossref, ERIH PLUS, ESCI (Emerging Sources Citation Index, Web of Science), EZB, JSTOR, Portico, SCOPUS

OPEN ACCESS

INSTITUT FÜR URGESCHICHTE UND HISTORISCHE ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT WIEN, ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

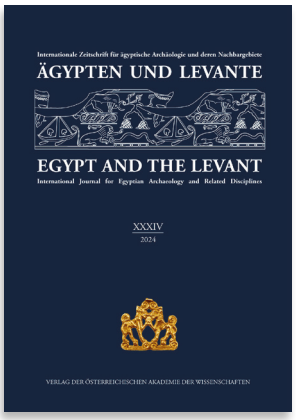
Archaeologia Austriaca 108/2024

Zeitschrift zur Archäologie Europas
Journal on the Archaeology of Europe

2024, 303 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 0003-8008 | ISBN 978-3-7001-9679-2**
Online: ***doi.org/10.1553/archaeologia108*** **| ISSN 1816-2959 | ISBN 978-3-7001-9680-8**

„Archaeologia Austriaca" ist eine internationale, begutachtete archäologische Zeitschrift, die einmal jährlich im Druck und online (open access) erscheint. Sie wurde 1948 als Zeitschrift zur Paläanthropologie und Ur- und Frühgeschichte Österreichs als Nachfolgerin der „Wiener Prähistorischen Zeitschrift" gegründet und deckt alle Zeitperioden vom Paläolithikum bis in die Neuzeit ab, die im Rahmen von archäologischen, anthropologischen und interdisziplinären Untersuchungen behandelt werden. Im Zuge der Neuausrichtung der Zeitschrift im Jahr 2013 wurde der ursprüngliche geographische und kulturelle Schwerpunkt wieder aufgegriffen und über Österreich hinausgehend ausgedehnt. Es werden Artikel, Forschungsberichte, Themenspecials sowie Buchrezensionen zur Archäologie Österreichs, Europas und verwandter Regionen veröffentlicht.

Die aktuelle Ausgabe umfasst sechs Artikel, vier Berichte sowie fünf Rezensionen. Die Beiträge behandeln die frühkupferzeitliche Siedlung von Rannersdorf (V. Reiter; Z. Bielichová), analysieren Gräber der späten Glockenbecherzeit aus Tödling (D. Kern et al.), beschäftigen sich mit Gefäßverzierungen aus Monkodonja und deren weitreichende kulturelle Verbindungen (A. Hellmuth Kramberger), präsentieren Prospektionsergebnisse zum prähistorischen Kupferbergbau in den Kitzbüheler Alpen (M. Staudt et al.) und geben einen Überblick über römerzeitliche Hasenfibeln (A. Kokowski et al.). Darüber hinaus werden Oberflächenbegehungen um die Paläolithfundstelle Grub-Kranawetberg (P. Nigst et al.), archäologische Prospektionen im Kreuttal (M. Kucera et al.), ein mittelbronzezeitliches Siedlungsareal in Müllendorf (M. Piniel, G. Schönpflug) sowie die Einsatzmöglichkeiten von Structure-from-Motion an ultrafeinen Strukturen (R. Linck, A. Stele) vorgestellt.



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 185,–**
Online: ab **€ 149,–**
Print und Online: **€ 310,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, JSTOR, SCOPUS

MANFRED BIETAK (Hg.)

Ägypten und Levante XXXIV (2024)

Egypt and the Levant XXXIV (2024)

Internationale Zeitschrift für ägyptische Archäologie und deren Nachbargebiete
International Journal for Egyptian Archaeology and Related Disciplines

2024, 453 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Tabellen, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 1015-5104 | ISBN 978-3-7001-9725-6**
Online: ***doi.org/10.1553/AEundL34*** **| ISSN 1813-5145 | ISBN 978-3-7001-9726-3**

Die internationale und interdisziplinär ausgerichtete Zeitschrift „Ägypten und Levante", die einmal jährlich im Druck und online erscheint, wurde im Jahr 1990 von Manfred Bietak begründet, um den Forschungen zu den Kulturkontakten zwischen Ägypten und seinen Nachbarländern eine Publikationsplattform zu bieten. Das Themenfeld der Zeitschrift umfasst Berichte zu archäologischen Grabungen in Ägypten und dem gesamten Vorderen Orient mit dem Sudan, wie auch Artikel zu allen Aspekten der ägyptischen und nahöstlichen Archäologie, Geschichts- und Kulturwissenschaft. Der Fokus liegt auf der pharaonischen Zeit, jedoch sind sowohl Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte der genannten Regionen wie auch zur nachpharaonischen Antike möglich, ebenso zu naturwissenschaftlichen Themen.

Band 34 (2024) enthält einen Vorbericht zu aktuellen Grabungen in Hala Sultan Tekke auf Zypern und in Tell Nebeshe im Ostdelta Ägyptens. Es wird die Tracht der Levantiner rekonstruiert sowie der Handel mit mittelzypriotischen Waren in der Levante analysiert. Eine lexicographische Studie hat den Begriff für Armut in Ägypten zum Gegenstand, ein Artikel die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen von Ägypten und Ugarit nach der Schlacht bei Qadesch. Die numerische Terminologie in den Lahun Papyri wird vorgestellt, ebenso Nubier und Asiaten in ägyptischen Schriftquellen verglichen. Beiträge befassen sich mit organischen Relikten aus der prähistorischen Fundstelle Bargat el-Shab, mit zwei nach Ägypten importierten Ölsorten und importierten Waren aus dem eisenzeitlichen Megiddo. Es werden Tierknochenfunde aus Abusir vorgestellt und das ptolemäische Sanktuar von Deir el-Bahari im Lichte neuerer Forschungen diskutiert. In einem Essay werden kulturelle Zusammenhänge von Nubien und Ägypten behandelt. Schließlich wird die Dekoration des königlichen Kult-Komplexes in Deir el-Bahari vorgestellt. Studien zur Chronologie der 5. Dynastie anhand eines in Abu Ghurab gefundenen Siegelabdrucks des Schepseskare sowie die Analyse der Kupfer Funde aus Tell el-Retaba bilden den Abschluss des Bandes.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 69,–**
Print und Online: **€ 69,–**

Indexed by:
Crossref, EZB

OPEN ACCESS

CHRISTIAN GUGL (Hg.)

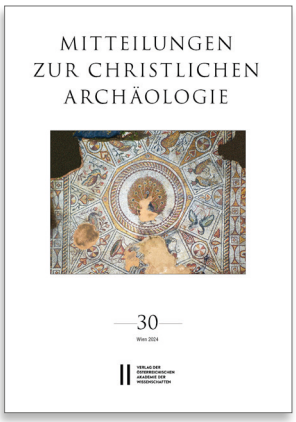
Carnuntum Jahrbuch 2023

Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes

2024, 107 Seiten mit zahlr. Tabellen und Grafiken, Tafelteil mit 59 Farbtafeln, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 1025-2320 | ISBN 978-3-7001-9709-6**
Online: doi.org/10.1553/cjb_2023 **| ISSN 2518-3176 | ISBN 978-3-7001-9708-9**

Das „Carnuntum Jahrbuch. Zeitschrift für Archäologie und Kulturgeschichte des Donauraumes" versteht sich als das wissenschaftliche Forum zur Vorlage von Grabungs-, Fund- und Forschungsberichten aus Carnuntum und seinem Einzugsgebiet. Darüber hinaus bietet die Zeitschrift die Möglichkeit zur Publikation von aktuellen Forschungen auf dem Gebiet der Archäologie und Kulturgeschichte des gesamten Donauraumes.

Unter den Beiträgen des aktuellen Bandes 2023 finden sich digitalarchäologische Untersuchungen zweier römischer ländlicher Siedlungen im nordöstlichen Noricum, die mit einem vielfältigen Methodenansatz vor allem zwei römische Villae an der Melk erfassten und damit eine Forschungslücke in dem bisher wenig untersuchten Gebiet verringern. Ein forschungsgeschichtlicher Beitrag über Anteil und Bedeutung weiblicher Archäologinnen an der Erschließung des römischen Aquincum (Budapest) in den letzten 130 Jahren zeigt, welche Pionierarbeit Frauen in der Archäologie leisteten. Schließlich werden Genese und Aufgabe des »Forum Donaulimes«, das seit Kurzem mit dem Management der Welterbestätten am westlichen Abschnitt des Donaulimes betraut ist und als operative und kommunikative Schnittstelle fungiert, ausführlich vorgestellt. „Ausgrabungen und Funde" enthält heuer zwei Beiträge mit Carnuntiner Schwerpunkt: C. Gugl et al. besprechen anhand geophysikalischer Messungen und einer Notgrabung einmal mehr die Entwicklung der Carnuntiner Zivilstadt anhand neuer Ergebnisse und tragen weitere Bausteine zur Vervollständigung der Rekonstruktion des Zentrums bei. I. Beger-Pavić legt Trierer Keramik mit schwarzem metallisierendem Überzug aus dem sog. Peristylhaus der Insula VI in der Zivilstadt vor. Die Fragmente von mehr als 50 Gefäßen enthalten auch Spruchbecher, deren Maltechnik – eine Erfindung Trierer Werkstätten – besondere Besprechung erfährt.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 28,–**
Online: ab **€ 75,–**
Print und Online: **€ 105,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS

RENATE PILLINGER, BASEMA HARMANEH, REINHARDT HARREITHER (Hg.)

Mitteilungen zur Christlichen Archäologie 30 (2024)

2024, 115 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Pläne, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Italienisch/Englisch
Print: **ISSN 1025-6555 | ISBN 978-3-7001-9607-5**
Online: doi.org/10.1553/micha30 **| ISSN 1814-2036 | ISBN 978-3-7001-9608-2**

Die Zeitschrift Mitteilungen zur Christlichen Archäologie wurde 1995 begründet und erscheint regelmäßig einmal jährlich. Neben den durchschnittlich vier wissenschaftlichen Artikeln zum Themenbereich der Christlichen Archäologie im weitesten Sinne und im Kontext der Klassischen Archäologie, der Alten Geschichte, der Kunstgeschichte, der Byzantinistik, der Klassischen Philologie und der Religionswissenschaft werden auch Bibliografien zur Spätantike und zur Christlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos) geliefert. Seit Band 9 (2003) wird die Zeitschrift außerdem elektronisch veröffentlicht. Ihr Hauptziel ist die internationale Ausrichtung, d. h. neue Forschungsergebnisse aus dem Fachgebiet der Christlichen Archäologie global bekannt zu machen. Ein weiterer Aspekt ist auch die Nachwuchsförderung. Die in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch abgefassten Artikel kommen von Autoren weltweit, regional steht aufgrund des Forschungsthemas der europäische und mediterrane Raum im Fokus, ohne auf dieses Gebiet beschränkt zu sein.

Diesen Jubiläumsband beginnen wir mit einem ganz außergewöhnlichen Monument, nämlich der Bischofskirche von Philippopolis/Plovdiv in Bulgarien und wenden uns dann den heiligen Quellen und Pilgerplätzen in Armenien zu. Darauf folgt die Betrachtung der capella palatina der Theotokos von Pharos in Konstantinopel. Weiter geht es mit der Dekoration römischer Bronzelampen und einem kleinen Beitrag über Sehen und Nichtsehen (Blindheit) in der frühchristlichen Kunst. Den Abschluss bildet die alljährliche Bibliografie zur Spätantike und Christlichen Archäologie.



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 99,–**

OPEN ACCESS

BUNDESDENKMALAMT (Hg.)

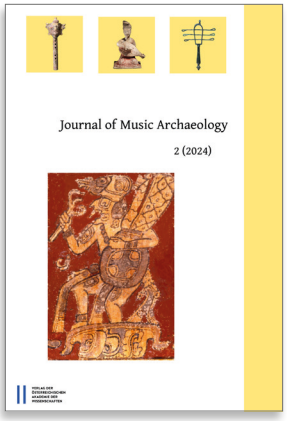
Fundberichte aus Österreich 61

Archäologie und Bauforschung in Österreich 2022

2025, 486 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Pläne, Tabellen,
online zugänglicher Digitalteil mit 11.409 Seiten, 29,7×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISSN 0429-8926 | ISBN 978-3-7001-5031-2**
Online: *doi.org/10.1553/FOE61-2022* **| ISSN 3061-0192 | ISBN 978-3-7001-5032-9**

Die Zeitschrift „Fundberichte aus Österreich" (FÖ) berichtet alljährlich über das aktuelle archäologische und bauhistorische Geschehen in Österreich. Neben den obligatorischen Berichten zu archäologischen Maßnahmen und Funden sowie zu bauhistorischen Untersuchungen enthalten die FÖ auch Aufsätze zu Themen aus der archäologischen Denkmalpflege sowie ausführlichere Beiträge zu archäologischen Befunden und Fundkomplexen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Der neue Band der „Fundberichte aus Österreich" beinhaltet neben dem bewährten Jahresrückblick der Abteilung für Archäologie einen Aufsatz zum Thema „Überlegungen zur Fundgattung der Hipposandalen anhand ausgewählter Beispiele aus dem Salzkammergut" und einen Tagungsbericht zum Fachgespräch „Der Flechtwerkstein von St. Lambrecht und manch anderes zwischen Antike und Mittelalter". Daneben sind sieben umfangreichere Beiträge zu La-Tène-zeitlichen Befunden und Funden aus Strebersdorf (Burgenland), steinzeitlichen Steingeräten aus Feinfeld (Niederösterreich), einem römischen Ring aus Mauternbach (Niederösterreich), neuzeitlichen Keramikfunden aus Rabensburg (Niederösterreich), prähistorischen und römerzeitlichen Oberflächenfunden aus Wantendorf (Niederösterreich), einem hallstattzeitlichen Gräberfeld in Burgstall (Steiermark) und prähistorischen bis neuzeitlichen Funden aus Straßen (Steiermark) enthalten. Zusätzlich enthält der Band zahlreiche Berichte zu den archäologischen Maßnahmen, Fundmeldungen, bauhistorischen Untersuchungen und Münzfunden des Jahres 2022. Die E-Book-Version umfasst wie stets neben mehreren ergänzenden Beiträgen die teils umfangreichen Langversionen der archäologischen und bauhistorischen Berichte. Der umfangreiche Digitalteil ist kostenlos über den obenstehenden Link zugänglich.



ZEITSCHRIFT

OPEN ACCESS

DAHLIA SHEHATA, FLORIAN LEITMEIR, KAMILA WYSŁUCHA, STEFAN HAGEL (Eds.)

Journal of Music Archaeology 2

2024, 262 pages with numerous colour and b/w images, English
Online: *doi.org/10.1553/JMA-002* **| ISSN 2960-4184 | ISBN 978-3-7001-9730-0**

The Journal of Music Archaeology (JMA) is the first double-blind-reviewed open access periodical in the field of music archaeology, continuing the spirit of the series Studien zur Musikarchäologie, formerly published by the DAI. It addresses questions concerning the archaeology of sound and rhythmical behaviour of past cultures all over the globe, including the study and reconstruction of certain or possible sound tools, the investigation of soundscapes, especially where intentionally chosen or erected, as well as related historical, anthropological and ethnological research based on iconographies, literatures, and comparative studies reflecting the wide range of approaches and methodologies that has characterised music archaeology from its beginnings.

The second issue covers topics ranging from Europe to pre-Columbian America and Southern China, from prehistoric to modern times, covering musical expressions of both human and non-human races. Musical tools from various materials are discussed, including reed, clay, metal, and bone, while the cultural meaning of others is assessed from pictorial sources. Besides more traditional approaches, contributions avail themselves of the methodologies of experimental archaeology, numerical modelling and psychological evaluation.



DATENBANK
Online seit 2012

SUSANNE SIEVERS, OTTO H. URBAN, PETER C. RAMSL (Hg.)

Lexikon zur keltischen Archäologie – Online Edition

Online: *austriaca.at/kl?frames=yes*

ISBN 978-3-7001-7342-7
Private Kunden: **€ 99,–**
Institutionelle Kunden: **€ 495,–**

Ziel dieses Werkes ist es einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften der Späthallstatt- und La Tène-Kultur zu geben, welche wohl in weiten Bereichen der keltischen Archäologie zugeordnet werden kann. Die Zusammenstellung der tatsächlich vorhandenen Objekte und Überreste gibt einen Überblick über die wichtigsten Fundstellen, Fund- und Befundgattungen Kontinentaleuropas. Hinzu kommt die Erläuterung von Begriffen, Techniken und Methoden, die im engen Zusammenhang mit der Erforschung keltischer Kulturerscheinungen stehen.
Ein bedeutendes internationales Forscherteam mit zwanzig Archäologen, die praktische Feldforschungen von Frankreich bis Ungarn bzw. von Italien bis Britannien durchführen und die Koordination von über 300 Einzelautoren aus über 20 Nationen übernahmen, sorgte für eine möglichst ausgewogene regionale Verteilung der Lexikonartikel und thematischen Vielfalt.



DATENBANK
Online seit 2010
OPEN ACCESS

MICHAELA LOCHNER, IRMTRAUD HELLERSCHMID

Das urnenfelderzeitliche Gräberfeld von Franzhausen-Kokoron

Online: *austriaca.at/franzhausen-kokoron2*

ISBN 978-3-7001-8064-7

Die vorliegende elektronische Publikation Version 03/2015 ist eine erweiterte interaktive Datenbank über das urnenfelderzeitlichen Gräberfeld Franzhausen-Kokoron, Niederösterreich. Die Dokumentation umfasst Beschreibungen, Illustrationen und Fotos der Befunde und des Fundmaterials von 420 dem Bestattungsplatz zugeordneten Objekten, darunter ein Verbrennungsplatz, 403 Gräber, vier Grabgräbchen, zwei Pfostengruben und zehn Gruben.

DIE HABSBURGERMONARCHIE
1848–1918



€ 1.750,–
12 Bände mit insgesamt 16.065 Seiten,
Printausgabe, gebunden, Deutsch
ISBN 978-3-7001-9176-6



OLIVER JENS SCHMITT, PETER ŠTIH,
ARNOLD SUPPAN, PETER VODOPIVEC (Hg.)

Beidseits der Alpen

Ein Österreichisch-Slowenisches Geschichtsbuch

2025, 583 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 32 Karten, 27×21 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9396-8**
Online: **ISBN 978-3-7001-9397-5**
Preis: **€ 39,–**
epub.oeaw.ac.at/9396-8



OLIVER JENS SCHMITT ist Professor für Geschichte Südosteuropas am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien Foto © ÖAW/Klaus Pichler

PETER ŠTIH ist Professor für mittelalterliche Geschiche und historische Hilfswissenschaften an der Universität Ljubljana/Slowenien
Foto © Voranc Vogel, Delo

ARNOLD SUPPAN ist emeritierter Professor am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien und ehemaliger Vizepräsident der ÖAW

PETER VODOPIVEC ist emeritierter Professor für Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts an der Universität in Ljubljana und ehemaliger wissenschaftlicher Rat am Institut für Neuere Geschichte in Ljubljana



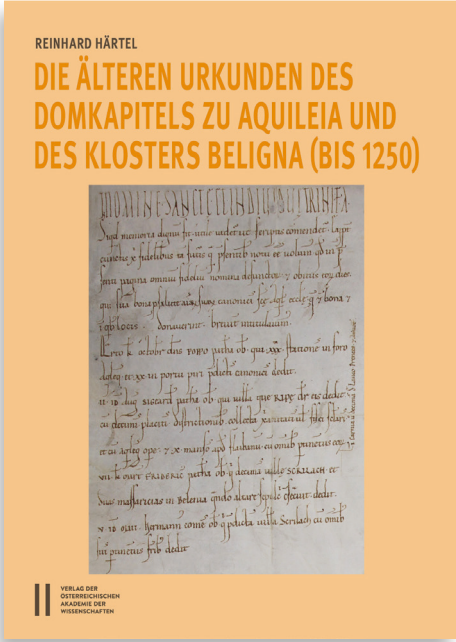
ARNOLD SUPPAN
1000 Jahre Nachbarschaft
ISBN 978-3-7001-9256-5
€ 39,–



OLIVER JENS SCHMITT, REINHARD STAUBER (Hg.)
Frieden durch Volksabstimmungen?
ISBN 978-3-7001-9177-3
€ 30,–

Im südöstlichen Alpenraum treffen deutsche, slawische und romanische Kulturen aufeinander und prägen eine der kulturell vielfältigsten Regionen Europas. Über sehr lange Zeit lebten Deutsche und Slowenen unter einem politischen Dach, das wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Strukturen überwölbte, die den Menschen unabhängig von ihrer Sprache gemeinsam waren. Erst seit dem Jahr 1918 lebten sie in zwei getrennten Staaten, in denen die nationale Abgrenzung gegenüber dem Nachbarn vorherrschend war. Vor allem die Gewaltpolitik des Nationalsozialismus zerstörte schließlich einen über Jahrhunderte gewachsenen, gemeinsamen Raum. Zwischen 1945 und 1991 lebten die Menschen in unterschiedlichen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systemen. Heute sind Österreich wie Slowenien Mitglieder der Europäischen Union und haben sich gesellschaftlich und wirtschaftlich angenähert. Kulturell und sprachlich aber ist die Distanz geblieben. Vor diesem Hintergrund haben es sich die Österreichische Akademie der Wissenschaften und die Slowenische Akademie der Wissenschaften und Künste zum Ziel gesetzt, einen neuen Blick auf die österreichisch-slowenische Geschichte zu werfen. Diese wird von den Anfängen slawisch-germanischer Kontakte im Frühmittelalter bis zur Gegenwart erzählt. Dieses Buch bietet eine verflochtene Geschichte, wie es Historiker nennen. Im Mittelpunkt stehen die Menschen einer historischen Region, die seit dem Mittelalter gewachsen ist. Sie wurde unter habsburgischer Herrschaft Innerösterreich genannt und umfasst das heutige slowenische Staatsgebiet sowie in Österreich besonders Kärnten und die Steiermark. Das Buch ist von österreichischen und slowenischen Historikern gemeinsam verfasst worden und stellt die Region auch in einen europäischen Rahmen. Es umfasst 15 thematisch und zeitlich gegliederte Kapitel. Die Darstellung und das Verständnis der gemeinsamen Geschichte werden mit 32 Karten, über 260 Abbildungen und zahlreichen Tabellen unterstützt.

In the southeastern Alpine region, German, Slavic and Romance cultures meet and shape one of the most culturally diverse regions in Europe. For a very long time, Germans and Slovenes lived under a political umbrella that covered economic, social and cultural structures common to people regardless of their language. It was only after 1918 that people found themselves living in two separate states in which distinguishing between the self and one's neighbours in terms of nationhood was the norm. The violent politics of National Socialism in particular destroyed a common space that had grown over centuries. Between 1945 and 1991, people also lived within different political, social and economic systems. Today, Austria and Slovenia are members of the European Union and have converged socially and economically. Culturally and linguistically, however, the distance has remained. Against this background, the Austrian Academy of Sciences (OeAW) and the Slovenian Academy of Sciences and Arts (SAZU) have set themselves the goal of taking a new look at Austro-Slovenian history. It is narrated from the beginnings of Slavic-Germanic contacts in the early Middle Ages to the present day. This book offers what historians call an entangled history. The focus is on the people of a historical region that has grown since the Middle Ages, that was called Inner Austria under Habsburg rule and that includes today's Slovenian territory as well as, in Austria, especially Carinthia and Styria. The book was written by Austrian and Slovenian historians and also places the region in a European context. It is divided into 15 chapters, organised thematically and chronologically. The presentation and understanding of the shared history are supported by 32 maps, over 260 illustrations and numerous tables.



REINHARD HÄRTEL

Die älteren Urkunden des Domkapitels zu Aquileia und des Klosters Beligna (bis 1250)

Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung II: Quellen, 6,4
2025, 512 Seiten, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9414-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-9415-6**
Preis: **€ 190,–**
epub.oeaw.ac.at/9414-9
OPEN ACCESS

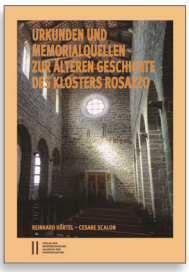


REINHARD HÄRTEL ist ehem. Professor für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Graz

Diese Edition bildet den vierten Band der „Vorarbeiten zu einem Urkundenbuch des Patriarchats Aquileia". Sie ergänzt damit die schon vorhandenen Ausgaben von Urkunden friaulischer Kirchen bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts. Etwa die Hälfte der hier enthaltenen Texte bzw. Urkundenauszüge war der Forschung bisher völlig unbekannt. Darüber hinaus wurden etliche Texte erstmals im Wortlaut ediert, andere sind nun aufgrund einer deutlich besseren Textgrundlage als bisher verfügbar oder erscheinen mit berichtigtem Datum. Eine Darstellung der bisherigen Forschungen zum Domkapitel und zu dem diesem nachmals inkorporierten Kloster Beligna sowie Untersuchungen zu den Inventaren des Kapitelarchivs (vom 16. bis zum 18. Jahrhundert) und ebenso zur Geschichte dieses Archivs runden die Textausgabe ab. Dazu kommen Spezialstudien zu Inhalt und Bewertung einzelner bedeutender Urkunden und Urkundengruppen, darunter auch zum Realitätsgehalt solcher Urkundentexte, die ausschließlich in Werken der Stilkunst überliefert sind, und ebenso über solche Urkunden, die bisher zu Unrecht dem Domkapitel oder dem Kloster Beligna bzw. dem Zeitraum bis 1250 zugeordnet worden sind. Die Notarszeichen aus der Zeit bis 1250 sind abgebildet, unabhängig davon, ob sie im Original oder als jüngere Kopien überliefert sind. Selbstverständlich werden nicht nur die in den Texten vorkommenden Orts- und Personennamen durch Register erschlossen und identifiziert, sondern ebenso die Eigentümlichkeiten der mittelalterlichen Rechtssprache in ihrer Phrasenbildung insgesamt.

This edition forms the fourth volume of the series "Vorarbeiten zu einem Urkundenbuch des Patriarchats Aquileia". It thus complements the existing editions of documents from Friulian churches up to the middle of the 13th century. Around half of the texts or document extracts contained here were previously completely unknown to researchers. Moreover, a number of texts have now been edited verbatim for the first time, and others are now available due to a significantly better textual basis than before, or they now appear with a corrected date. Several studies round off the text edition: a presentation of previous research on the cathedral chapter and the Beligna monastery that was later incorporated into it, as well as investigations into the inventories of the chapter archive (from the 16th to the 18th century) and into the history of this archive. In addition, there are special studies on the content and evaluation of some important documents and groups of documents, including the problem of historical truth in those documents that have been handed down exclusively in works of stylistic art, and also studies concerning those documents that have previously been wrongly attributed to the cathedral chapter or the Beligna monastery or to the period up to 1250. The notary signs from the period up to 1250 are shown, regardless of whether they have come down to us in the original or as more recent copies. Of course, not only the place and personal names appearing in the texts are indexed and identified, but the peculiarities of the legal phraseology of the Middle Ages are also listed.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



REINHARD HÄRTEL, CESARE SCALON
Urkunden und Memorialquellen zur älteren Geschichte des Klosters Rosazzo
Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung II: Quellen, 6,3
ISBN 978-3-7001-8055-5
€ 120,–
OPEN ACCESS



REINHARD HÄRTEL
Die älteren Urkunden des Klosters S. Maria zu Aquilea
Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung II: Quellen, 6,2
ISBN 978-3-7001-3321-6
€ 98,–



STEFAN ALBL, ELISA MARTINI (Eds.)

Le arti a Roma nel secondo Seicento

Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung I: Abhandlungen, 19
approx. November 2025, approx. 480 pages with numerous colour and b/w-images, 29,7x21 cm, softcover, Italian
Print: **ISBN 978-3-7001-8327-3**
Online: **ISBN 978-3-7001-8354-9**
Price: approx. **€ 175,–**
epub.oeaw.ac.at/8327-3



STEFAN ALBL is Curator at the Alte Galerie of the Universalmuseum Joanneum in Graz
ELISA MARTINI is a Research Associate at the Galleria Borghese

Mentre l'arte della prima metà del XVII secolo è stata oggetto di approfondite indagini, i decenni successivi alla morte di papa Alessandro VII (1667) fino all'elezione di Clemente XI Albani (1700) restano ancora relativamente meno esplorati e meritano ulteriori studi. Questo volume è dedicato alla produzione artistica a Roma nella seconda metà del Seicento, un periodo straordinariamente ricco e variegato che viene qui analizzato attraverso una serie di casi di studio. I contributi raccolti condividono un comune denominatore: l'attenzione rivolta all'attività concreta dell'artista. Vengono esaminati i metodi di insegnamento, le dinamiche di lavoro e collaborazione, le tecniche impiegate e i processi di creazione. Ampio spazio è riservato anche all'analisi della trasmissione e circolazione di temi e motivi iconografici, così come ai rapporti tra artisti, committenti e istituzioni. Accanto a figure di primo piano della scena romana del tempo, come Carlo Maratti, Johann Paul Schor ed Ercole Ferrata, il volume dà voce anche a protagonisti meno noti, ma altrettanto significativi, che contribuirono alla vivacità e alla complessità del panorama artistico della Roma barocca.

While the art of the first half of the seventeenth century has been the subject of extensive scholarly research, the decades following the death of Pope Alexander VII in 1667 up to the election of Clement XI Albani in 1700 remain comparatively understudied and call for further investigation. This volume is dedicated to artistic production in Rome during the second half of the seventeenth century – a period of remarkable richness and diversity that is explored here through a series of focused case studies. The unifying thread across the contributions is a close examination of the artist's concrete practice. The essays investigate methods of teaching, modes of collaboration, workshop organization, and technical approaches to the creative process. Particular attention is also given to the transmission and dissemination of iconographic themes and motifs, as well as to the complex web of relationships between artists, patrons, and institutions. Alongside prominent figures of the Roman art scene – such as Carlo Maratti, Johann Paul Schor, and Ercole Ferrata – the volume brings to light the work of lesser-known artists who nonetheless played a vital role in shaping the vibrant artistic landscape of Baroque Rome.



ANDREAS GOTTSMANN, ROMANO UGOLINI, STEFAN WEDRAC (Hg.)

Österreich-Ungarn und Italien im Ersten Weltkrieg. Austria-Ungheria e Italia nella Grande Guerra

Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung I: Abhandlungen, 18

ISBN 978-3-7001-8209-2
€ 135,–

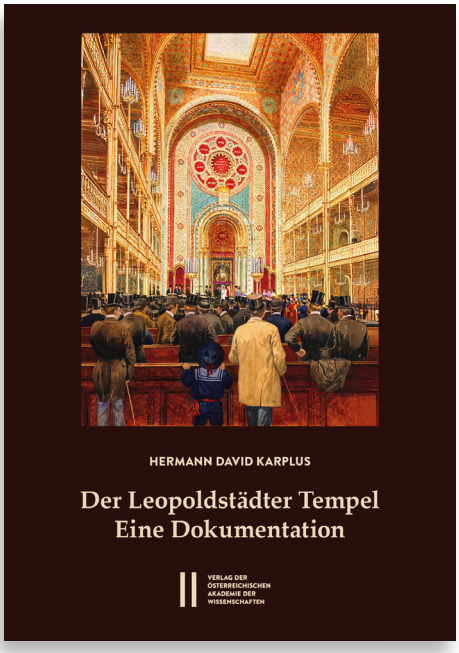


THOMAS GRONIER

Le Saint-Siège et la Mitteleuropa à l`heure du rideau de fer

Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom / Abteilung I: Abhandlungen, 17

ISBN 978-3-7001-7707-4
€ 95,–



HERMANN DAVID KARPLUS

Der Leopoldstädter Tempel

Eine Dokumentation

Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 947
November 2025, ca. 700 Seiten mit 10 s/w-Abbildungen, zahlreiche weitere Abbildungen sind online abrufbar, 24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8634-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9344-9**
Preis: **€ 49,–**

epub.oeaw.ac.at/8634-2 OPEN ACCESS



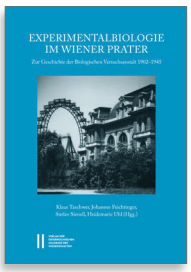
HERMANN DAVID KARPLUS erforschte die letzten zehn Jahre seines Lebens die Baugeschichte des Tempels und beendete das Manuskript kurz vor seinem frühzeitigen Tod

Die von Ludwig Förster entworfene und von 1852 bis 1858 errichtete Synagoge in der Tempelgasse in Wien war ein Meilenstein in der Geschichte der jüdischen Emanzipation und Architekturgeschichte. Sie wurde am 15. 6. 1858 eingeweiht, die Schlussstein-Legung wurde mit einem aus Jerusalem mitgebrachten Stein begangen. Der Tempel war mit den ursprünglich 2.240 Plätzen die größte Synagoge Wiens. Er wurde mit seinen Stilelementen in maurisch-orientalischer Bauweise errichtet. In einer engen Gasse des damaligen Vororts Leopoldstadt gelegen, war er die erste monumentale Nachbildung des salomonischen Tempels, der als Synagoge genutzt wurde. Dies war aus jüdischer Sicht umstritten und spiegelte die Haltung der reformierten jüdischen Gemeinden jener Zeit wider. Der Weg der jüdischen Gemeinde zu diesem ungewöhnlichen Gebäude war lang und verschlungen. Im Jahr 1917 zerstörte ein Großbrand wesentliche Teile des Gebäudes und es dauerte bis 1921, bis die Restaurierung abgeschlossen werden konnte. In der Pogromnacht des Jahres 1938 wurde der Leopoldstädter Tempel, in dem berühmte Gelehrte wie Adolf Jellinek und Moritz Güdemann gepredigt hatten, durch die Nazis endgültig zerstört. In diesem Buch beschreibt Herr Dr. Hermann Karplus die gesellschaftliche Situation der Juden im Wien des 19. Jahrhunderts, liefert detaillierte Daten und Einblicke in die Geschichte des Baus des Gebäudes, geht auf den hochinteressanten Ritualstreit und den Streit um die Nutzung der Orgel ein und bietet biografische Notizen zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Gemeinde: Rabbiner und Prediger, Kantoren und andere Amtsträger. Er entdeckte verlorengegangen geglaubte Pläne und Dokumente im Archiv der Wiener Kultusgemeinde in Jerusalem. Zahlreiche Faksimile, Fotos und Pläne stehen begleitend zum Buch als hochaufgelöste Scans im digitalen Archiv des Verlages zur Ansicht bzw. als Download zur Verfügung.

The Tempelgasse synagogue in Vienna, designed by Ludwig Förster and built between 1852 and 1858, marked a milestone in the annals of Jewish emancipation and architectural history. Located on a narrow alley in what was then the suburb of Leopoldstadt, it was planned to be the first monumental replica of King Solomon's Temple. Built in a Moorish-Oriental style and with an original projected capacity of 2,240 worshipers, making it Vienna's largest synagogue, the temple in Leopoldstadt was consecrated on June 15, 1858 in a festive ceremony during which a cornerstone brought from Jerusalem was laid. Yet the project stirred up a controversy: it deviated from traditional Orthodox Jewish practices by seeking to reflect the viewpoints of the evolving Reform Jewish communities of the time. The construction and utilization of this unusual structure thus became a long and intricate affair. In 1917, a major fire destroyed significant parts of the building, necessitating four years of restoration work, which ended in 1921. The Leopoldstädter Temple, where such famous scholars as Adolf Jellinek and Moritz Güdemann delivered their sermons, did not escape the Nazis' wrath and was destroyed during the 1938 night of pogroms, known as the "Kristallnacht".
In his book, Dr. Hermann David Karplus describes the situation of the Jews in Vienna at the time, providing detailed data and insights into the history of the construction of the building, elaborating on the highly interesting ritual dispute and the dispute over the use of the organ, and offering biographical notes on the community's most notable public figures: rabbis and preachers, cantors, and other officials. He unearthed plans and documents from the archives of the Vienna Jewish Community in Jerusalem that were believed to have been lost. Numerous high-resolution scans of facsimiles, photos, and design plans are now available to researchers and other interested parties through the publisher's digital archive.



RICHARD KURDIOVSKY, STEFAN MARIO SCHMIDL (Hg.)
Das Wiener Konzerthaus 1913–2013
Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte, 19
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 521
ISBN 978-3-7001-8440-9
€ 115,–



KLAUS TASCHWER, JOHANNES FEICHTINGER, STEFAN SIENELL, HEIDEMARIE UHL
Experimentalbiologie im Wiener Prater
ISBN 978-3-7001-7967-2
€ 14,90



PETER URBANITSCH

„... das Schulwesen ist und bleibet allzeit ein Politicum ...“

Aspekte zur cisleithanischen Bildungsgeschichte 1848–1918

Studien zur Geschichte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, 39
2025, 820 Seiten mit zahlr. Tabellen, 22,5×15 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9417-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9418-7**
Preis: **€ 90,–**
epub.oeaw.ac.at/9417-0



PETER URBANITSCH ist ehemaliger wissenschaftliche Mitarbeiter an der Kommission für die Geschichte der Habsburgermonarchie (Institute for Habsburg and Balkan Studies) der ÖAW
Foto © Maren Jeleff Photography



JOHANNES KALWODA

Parteien, Politik und Staatsgewalt in Dalmatien (1900–1918)

Studien zur Geschichte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, 38

ISBN 978-3-7001-8594-9
€ 98,–

OPEN ACCESS



HELMUT RUMPLER, PETER URBANITSCH (Hg.)

Soziale Strukturen: Von der feudal-agrarischen zur bürgerlich-industriellen Gesellschaft

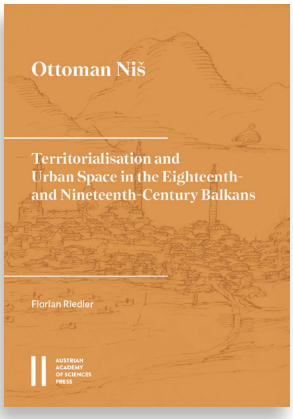
Die Habsburgermonarchie 1848–1918, IX/1

ISBN 978-3-7001-6892-8
€ 220,–

OPEN ACCESS

Im Jahr 1848 setzte ein umfassender Modernisierungsprozess des Bildungswesens in der Habsburgermonarchie ein, dessen Auswirkungen bis in die Gegenwart erkennbar sind. Entsprechend dem liberal-aufklärerischen Ethos sollte das Bildungsniveau gehoben, der Einfluss der Kirche verringert, die Urteilsfähigkeit gestärkt, das eigenständige Denken angeregt und der Jugend ein an Kaiser und Reich orientierter Patriotismus eingeimpft werden. Die Vermittlung praktischer Kenntnisse sollte das wirtschaftliche Fortkommen ermöglichen. Das Reichvolksschulgesetz von 1869 brachte einen entscheidenden Aufschwung für das Primärschulwesen. Unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg wurden fast alle Volksschulkinder in der Muttersprache unterrichtet. Das Sprachenproblem spielte auch im höheren Schulwesen eine wichtige Rolle. Nicht allen Nationalitäten stand ein kompletter Bildungsweg „von der Wiege bis zur Bahre“ zur Verfügung. Die Gymnasien waren dem neuhumanistischen Bildungsideal verpflichtet. Dagegen trugen die Realschulen und die berufsbildenden Schulen den Erfordernissen eines neuen, von Naturwissenschaften und Technik geprägten Weltbildes Rechnung. Auch die Universitäten und anderen Hohen Schulen folgten diesem Trend. In vielen Fächern wurden Spitzenleistungen erzielt. Allerdings konnten nur sehr wenige junge Männer, und sehr spät und in noch geringerer Zahl junge Frauen, eine sekundäre oder tertiäre Bildungsanstalt besuchen. Umso bedeutsamer war das von der Zivilgesellschaft getragene, breit gefächerte Volksbildungswesen. Zwar wurden nicht überall die bereits 1848 formulierten Ziele erreicht, dennoch schufen die von Staat, Ländern, Gemeinden, Interessenvertretungen und der Zivilgesellschaft gesetzten Maßnahmen eine feste Basis zur Bewältigung der neuen Herausforderungen auch nach dem Ende der Habsburgermonarchie.

In 1848 a comprehensive process of modernisation of the education system started in the Habsburg monarchy whose effects are still felt today. In keeping with the liberal, enlightened ethos, the standard of education was to be raised, the influence of the church reduced, the ability of people to make judgements improved, independent thinking encouraged, and young people were to be inoculated with a sense of patriotism centred around the emperor and the empire. The dissemination of practical knowledge was meant to facilitate economic progress. The Reichvolksschulgesetz (the imperial law on primary schools) passed in 1869 had a decisive positive effect on primary education. Immediately before the First World War, almost all primary school pupils were being taught in their mother tongue. However, the language problem was also an important factor in higher levels of education. Not all nationalities had access to education “from the cradle to the grave”. Grammar schools were required to follow the neo-humanist educational ideal, while the secondary modern schools (Realschulen) and vocational schools had to take account of a new world-view shaped by the sciences and technology. The universities and other higher education establishments also followed this trend, and outstanding results were achieved in many subjects. However, only very few young men, and much later and in even smaller numbers young women, were able to attend a secondary or tertiary educational establishment, which made the wide-ranging provision of adult education organised by the civil society all the more important. While it is true that the goals that were already formulated in 1848 were not achieved across the board, the measures implemented by the state, the federal provinces, the municipalities, interest groups and civil society created a firm foundation to enable new challenges to be met, even after the fall of the Habsburg monarchy.



FLORIAN RIEDLER

Ottoman Niš

Territorialisation and Urban Space in the Eighteenth- and Nineteenth-Century Balkans

Schriften zur Balkanforschung, 6
approx. October 2025, 280 pages
with numerous colour and b/w images,
24×17 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9553-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9554-2**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/9553-5
OPEN ACCESS



FLORIAN RIEDLER is a Research Fellow at the Chair of Eastern and Southeastern European History at the University of Leipzig

The city of Niš, now in Serbia, was part of the Ottoman Empire for about half a millennium. This study offers the first in-depth examination of the city's history during the last phase of Ottoman rule, from 1700 to 1878. It traces the development of a city that was located on one of the main routes across the Balkans and an important military stronghold near the new border with the Habsburg Monarchy. The study places a strong emphasis on the development of urban space, which it understands as consisting of multiple overlapping territories. Urban life was characterised by different religious and ethnic communities, which were governed by the Ottoman authorities with the help of local elites. Overall, Niš emerges as a typical Ottoman city, whose development was embedded in wider political, economic and social trends of the Ottoman Balkans.

Die heute serbische Stadt Niš gehörte etwa ein halbes Jahrtausend lang zum Osmanischen Reich. Diese Studie legt die erste eingehende Untersuchung der Geschichte der Stadt während der letzten Phase der osmanischen Herrschaft von 1700 bis 1878 vor. Sie zeichnet die Entwicklung einer Stadt nach, die an einer der Hauptrouten durch den Balkan gelegen war und im 18. Jahrhundert zu einer wichtigen Festung an der neuen Grenze zur Habsburgermonarchie wurde. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der Entwicklung des städtischen Raums, verstanden als sich überlappende Territorien. Das städtische Leben war von verschiedenen religiösen und ethnischen Gemeinschaften geprägt, die von den osmanischen Behörden mit Hilfe lokaler Eliten regiert wurde. Insgesamt stellt sich Niš als eine typische osmanische Stadt dar, deren Entwicklung in umfassendere politische, wirtschaftliche und soziale Trends auf dem osmanischen Balkan eingebettet war.



GERTRUDE ENDERLE-BURCEL, WOLFGANG MUELLER, HELMUT WOHNOUT (Hg.)

Protokolle des Ministerrates der Zweiten Republik der Republik Österreich

Kabinett Leopold Figl I, 20. Dezember 1945 bis 8. November 1949. Band 15: 1. März 1949 bis 26. April 1949. Bearbeitung: Elisabeth Gmoser, Stefan Semotan

Die Protokolle des Ministerrates der Zweiten Republik Österreich, 15
2024, 390 Seiten, 24×17 cm,
gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8338-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-8955-8**
Preis: **€ 149,–**
epub.oeaw.ac.at/8338-9
OPEN ACCESS



GERTRUDE ENDERLE-BURCEL ist Leiterin der Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien

WOLFGANG MUELLER ist Professor für Russische Geschichte an der Universität Wien

HELMUT WOHNOUT ist Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs

Die Edition der Ministerratsprotokolle der Zweiten Republik, Kabinett Leopold Figl I, stellt einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der frühen Jahre der Zweiten Republik und seiner politischen Organe nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Band 15 umfasst die Protokolle Nr. 147 vom 1. März 1949 bis Nr. 154 vom 26. April 1949 sowie die in diesen Zeitraum fallenden Protokolle des Wirtschaftlichen Ministerkomitees. Die Protokolle tangieren Angelegenheiten der Außen-, Innen- und Wirtschaftspolitik, des Wiederaufbaus und des Verhältnisses zu den vier Besatzungsmächten; Schwerpunktthemen sind die Ernährung der österreichischen Bevölkerung, die Staatsvertragsverhandlungen sowie die Durchführung des Marshallplans.

The edition of the minutes of the cabinet meetings of Leopold Figl's first government is an important contribution to the history of the early years of Austria's Second Republic and its political components after World War II. Vol. 15 encompasses meetings no. 147 of March 1, 1949 to no. 154 of April 26, 1949, as well as the accompanying minutes of the Wirtschaftliches Ministerkomitee (Economic Committee of Ministers). The discussions cover matters of foreign, domestic and economic policy, reconstruction, and relations between the Austrian government and the four great powers. Particularly prominent are the pervasive problem of securing basic levels of nutrition for the Austrian population, the ongoing State Treaty negotiations, and measures to implement the European Recovery Program.



WOLFGANG MUELLER, ARNOLD SUPPAN, MICHAEL GEHLER (Hg.)

Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich, Serie II. Band 1

15. April 1945 bis 21. Mai 1947. Bearbeitet von David Schriffl, Stefan Semotan und Elisabeth Vyslonzil

ca. Dezember 2025, ca. 1.100 Seiten, 24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9302-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-9303-6**
Preis: ca. **€ 200,–**
epub.oeaw.ac.at/9302-9 OPEN ACCESS



WOLFGANG MUELLER ist Professor für Russische Geschichte an der Universität Wien

ARNOLD SUPPAN ist emeritierter Professor am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien und ehemaliger Vizepräsident der ÖAW

MICHAEL GEHLER ist Professor für Geschichte an der Universität Hildesheim und Inhaber des Jean Monnet-Lehrstuhls für Europäische Geschichte

Es gehört zum Selbstverständnis liberaler Demokratien, das eigene historische Tun kritisch aufzuarbeiten. Dokumenteneditionen stellen einen wichtigen Beitrag zur Konservierung und Erschließung des historischen Erbes unserer Gesellschaften, zur dokumentarischen Nachvollziehbarkeit und Transparenz politischer Prozesse und – vermittels weiterführender Publikationen – zur historischen Aufklärung und politischen Bildung dar. Die 1990 von Arnold Suppan mit Klaus Koch und Walter Rauscher initiierte erste Serie der Außenpolitischen Dokumente der Republik Österreich 1918-1938 (ADÖ-I) wurde 2016 abgeschlossen; inzwischen sind die 12 Bände auch online abrufbar. Mit dem vorliegenden ersten Band wird die zweite Serie der Außenpolitischen Dokumente der Republik Österreich (ADÖ-II) begonnen, die den Zeitraum nach dem Zweiten Weltkrieg behandelt. Der Band umfasst 312 Dokumente aus dem Archiv des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und dem Österreichischen Staatsarchiv in textkritisch-wissenschaftlicher Edition samt Einleitung und Registern. Er dokumentiert den Zeitraum von Mitte April 1945 bis Ende Mai 1947. Im Zentrum des Bandes stehen die Wiedererrichtung der Republik nach der Befreiung vom Nationalsozialismus, die Wiederherstellung von Beziehungen zum Ausland, insbesondere zu den vier Besatzungs- und Kontrollmächten, die Sicherung der Lebensmittelversorgung, aber auch der territorialen Integrität des Landes, der Kampf um die Selbstbestimmung Südtirols und um die Wiedererlangung der vollen staatlichen Souveränität durch einen Staatsvertrag. Der Band endet mit der Übergangsphase zwischen dem Scheitern der Moskauer Außenministerkonferenz am 24. April 1947 und der Ankündigung des US-amerikanischen Hilfsprogrammes für Europa, des Marshall-Plans, am 5. Juni.

It is part of the self-image of liberal democracies to critically examine their own historical actions. Document editions represent an important contribution to the preservation and exploration of our societies' historical heritage, to the documentary traceability and transparency of political processes, and – through further publications – to historical enlightenment and political education. The first series of Foreign Policy Documents of the Republic of Austria 1918–1938 (ADÖ-I), initiated in 1990 by Arnold Suppan with Klaus Koch and Walter Rauscher, was completed in 2016; the 12 volumes are now also available online. This first volume marks the beginning of the second series of Foreign Policy Documents of the Republic of Austria (ADÖ-II), which covers the period after the Second World War. The volume comprises 312 documents from the archives of the Federal Ministry for European and International Affairs and the Austrian State Archives in a text-critical and scholarly edition, including an introduction and index. It documents the period from mid-April 1945 to the end of May 1947. The volume focuses on the re-establishment of the Republic after liberation from National Socialism, the restoration of relations with foreign countries, particularly with the four occupying and controlling powers, the safeguarding of food supplies and the territorial integrity of the country, the struggle for South Tyrol's self-determination, and the regaining of full state sovereignty through a treaty. The volume concludes with the transitional phase between the failure of the Moscow Foreign Ministers' Conference on April 24, 1947, and the announcement of the US aid program for Europe, the Marshall Plan, on June 5.



ARNOLD SUPPAN, WALTER RAUSCHER (Hg.)

Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich 1918–1938, Band 12

Fontes Rerum Austriacarum, II. Abteilung: Diplomataria et Acta, 98

ISBN 978-3-7001-7870-5
€ 89,–

OPEN ACCESS



KLAUS KOCH, ELISABETH VYSLONZIL (Hg.)

Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich 1918–1938, Band 11

Fontes Rerum Austriacarum, II. Abteilung: Diplomataria et Acta, 97

ISBN 978-3-7001-7869-9
€ 79,–

OPEN ACCESS



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 130,–**
Online: ab **€ 95,–**
Print und Online: **€ 205,–**

Indexed by:
ANVUR, Crossref, ERIH PLUS, EZB, OpenAIRE, SCOPUS

ANDREAS GOTTSMANN (Hg.)

Römische Historische Mitteilungen 66 (2024)

2025, 318 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w- Abbildungen, 24×17 cm, broschiert, Deutsch/Italienisch
Print: **ISSN 0080-3790 | ISBN 978-3-7001-9699-0**
Online: *doi.org/10.1553/rhm66* **| ISSN 1815-5839 | ISBN 978-3-7001-9700-3**

Die „Römischen Historischen Mitteilungen" wurden von Leo Santifaller begründet und erschienen erstmals 1958. Sie werden derzeit von Andreas Gottsmann, Direktor des Österreichischen Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturforum in Rom, herausgegeben.

Den Hauptteil des diesjährigen Bandes bilden Aufsätze zur Geschichte der katholischen Kirche und ihrer Institutionen; sie werden von verschiedenen Autoren aus theologischer, lokal- und globalgeschichtlicher Warte beleuchtet und behandeln alle Epochen von der Antike bis ins 20. Jahrhundert (Salemme, Kronegger, Greschat, Schnack, Schröcker, Gottsmann, Kunter, Palaver, Hrabovec). Zwei Texte (Heindl, Schmetterer) beschäftigen sich mit Verfassung und Verwaltung der Habsburger-Monarchie in der franzisko-josephinischen Epoche. Einen abschließenden Schwerpunkt setzen Beiträge, die der Entstehung und Frühgeschichte des Suezkanals gewidmet sind (Malfèr, Leonardi, Sauer).



ZEITSCHRIFT

Print: **€ 145,–**
Print und Online: **€ 145,–**

Indexed by:
ANVUR, Crossref, ERIH PLUS, ESCI (Emerging Sources Citation Index, Web of Science), EZB, SCOPUS

OPEN ACCESS

CHRISTOPHE ERISMANN, CHRISTIAN GASTGEBER, JOHANNES PREISER-KAPELLER, CLAUDIA RAPP, ELISABETH SCHIFFER (Eds.)

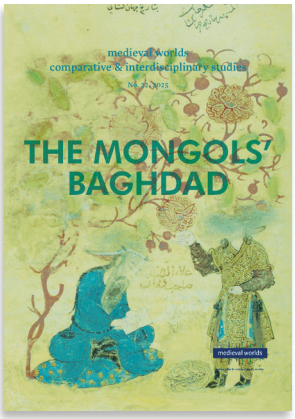
Journal of Byzantine Studies 74/2024

Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik 74/2024

2025, XIII+391 pages with numerous colour and b/w images, 29,7×21 cm, softcover, English/German/Italian
Print: **ISSN 0378-8660 | ISBN 978-3-7001-9735-5**
Online: *doi.org/10.1553/joeb74* **| ISSN 1810-536X | ISBN 978-3-7001-9736-2**

Die einmal jährlich erscheinende Zeitschrift wurde 1951 als Jahrbuch der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft gegründet; mit dem Wechsel in den Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurde sie 1973 (ab Band 22) in Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik umbenannt. Mit Band 68 (2018) führte die Zeitschrift die thematische Bündelung von Themen in Cluster mit einer kurzen Einleitung ein. Aufgrund von Kriterien der Indizierung erscheint die Zeitschrift seit 2021 (Band 71) mit dem Doppeltitel Journal of Byzantine Studies (JOeB) / Jahrbuch der Österreichischen Byzantinistik. Inhaltlich umfasst die Zeitschrift Beiträge jedweder wissenschaftlichen Fokussierung auf Byzanz und seine Nachbarn.

Band 74 enthält zehn Beiträge, die sich Editionen neuer Texte, Analysen byzantinischer Handschriften und historischen Fragestellungen widmen. Ediert sind ein Compendium zur geometrischen Metrologie (F. Acerbi), ein Brief des Nikolaos Mesarites zur Hochzeit des Theodoros I. Laskaris mit Philippa von Armenien (B. Daskas), eine Rede des Demetrios Chrysoloras auf den Heiligen Demetrios (M. Dessilani), Formulare zur Einsetzung eines „pater pneumatikos" (Ch. Gastgeber), ein platonischer Traktat des Georgios Pachymeres (P. Golitsis, G. Savoidakis), ein hagiographisches Fragment süditalienischen Ursprungs (G. Rossetto). Speziellen handschriftlichen Schwerpunkten wird nachgegangen, mit Bezug auf „mise en page" in (antiken) Dramatiker-Codices (M. L. Agati), auf Codex Parisinus graecus 1741 (I. Nesseris) und auf die Überlieferung der Epitome physica des Nikephoros Blemmydes im 15. und 16. Jahrhundert (A. Palla, St. Valente). Kaiserfeierlichkeiten unter den Komnenen werden einer historischen Analyse unterzogen († E. und M. Jeffreys). Rezensionen zu aktuellen Neuerscheinungen beschließen den Band.



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
ANVUR, Crossref, DOAJ, ERIH PLUS, EZB

OPEN ACCESS

WALTER POHL, NINA MIRNIG (Eds.)

medieval worlds

comparative and interdisciplinary studies, No. 22/2025

The Mongols' Baghdad. Knowledge Transmission through Manuscript Cultures before and after the Conquest
(Guest Editors: Bruno De Nicola and Nadine Löhr)

2025, 254 pages with numerous colour and b/w images, English
Online: doi.org/10.1553/medievalworlds_no22_2025 | **ISSN 2412-3196 | ISBN 978-3-7001-9754-6**

"medieval worlds" provides a forum for comparative, interdisciplinary and transcultural studies of the Middle Ages. Its aim is to overcome disciplinary boundaries, regional limits and national research traditions in Medieval Studies, to open up new spaces for discussion, and to help developing global perspectives. We focus on the period from c. 400 to 1500 CE but do not stick to rigid periodization. medieval worlds is open to submissions of broadly comparative studies and matters of global interest, whether in single articles, companion papers, smaller clusters, or special issues on a subject of global/comparative history. We particularly invite studies of wide-ranging connectivity or comparison between different world regions. Apart from research articles, medieval worlds publishes ongoing debates and project and conference reports on comparative medieval research.

Exceptionally, volume 22 focuses on one topic only: the manuscript corpus from the period of Ilkhanid rule in Baghdad (13th and 14th century CE). Entitled The Mongols' Baghdad: Knowledge Transmission through Manuscript Cultures before and after the Conquest, guest editors Bruno De Nicola and Nadine Löhr aim to challenge with this volume the well-established narrative of Baghdad's cultural decline after the Mongol conquest of Baghdad in 1258 CE. They consider the corpus a valuable resource for reconstructing intellectual and cultural trends from a multidisciplinary perspective. Accordingly, focusing on legal, medical, astronomical, literary or theological texts, the case studies offer insights into a great variety of topics: the change in linguistic and literary interest of the ruling elites (B. De Nicola), the processes of editing, disseminating and canonisation (S. Kamola, T. Mimura), the resilience of theological networks (S. Brinkmann) and the continuity of legal scholarship (K. Ivanyi). The rich layers of marginal notes in two specific manuscripts are utilized by G. Gharib and N. Löhr: the one to trace the extent of manuscript destruction and continuity, the other to map the scholarly environment in which scientific traditions were maintained. From historical sources and surviving medieval buildings A. Petersen reconstructs which urban infrastructure may have persisted after Mongol conquest.



Print: **€ 9,90**

OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Ed.)

Holy War! Understanding Religions in Putin's Russia

Panel held at the Meeting of the Division of Humanities and Social Sciences of the Austrian Academy of Sciences on 11 April 2024

Akademie im Dialog – Forschung und Gesellschaft, 11
2025, 39 pages with numerous colour images, 21×21 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9741-6**
www.oeaw.ac.at/fileadmin/NEWS/2025/pdf/OEA25_AiD_HolyWar__11_ONLINE.pdf



DATENBANK
Online seit 2010
OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Deutschen Inschriften Online – Wiener Reihe

Online: *austriaca.at/inschriften*

Die Reihe „Deutsche Inschriften" bearbeitet die inschriftenkundliche Überlieferung in Österreich und ist Teil des deutschsprachigen Inschriftennetzwerks. Die Inschriften werden nach Bezirken wissenschaftlich erfasst, beschrieben und interpretiert. Eine XML-Instanz präsentiert in Konkordanz mit der gedruckten Ausgabe Inschriften aus Kärnten, Niederösterreich und Tirol. Weitere Regionen sind in Arbeit.



DATENBANK
Online seit 2010
OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Ministerratsprotokolle Österreichs und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1848–1918 Online Edition

Online: *austriaca.at/ministerrat*

In Österreich führte das Aufbegehren der Märzrevolution des Jahres 1848 als erste Errungenschaft zur Einsetzung verantwortlicher Minister und eines verantwortlichen Ministerrates. Die Geschichte dieser Institution spiegelt die konstitutionelle Entwicklung der Monarchie wieder. Die Protokolle präsentieren alle Facetten staatlichen Lebens, von Fragen der Struktur und der Organisation des Staates bis zu gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Entwicklungen sowie kulturellen und sozialen Problemen. Sie sind eine herausragende historische Quelle.



DATENBANK
Online seit 2010
OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Außenpolitische Dokumente der Republik Österreich 1918–1938 – Online Edition

Online: *austriaca.at/adoe*

Die Akten-Edition ADÖ erfasst auf Basis der Dokumente des Österreichischen Staatsarchivs sowie des Österreichischen Parlamentsarchivs die Leitlinien zur österreichischen Außenpolitik, wie sie von Regierung und Parlament formuliert und vom Bundeskanzleramt, dem Außenministerium und anderen Bundesministerien umgesetzt wurden.

Aufnahme in die Akten-Edition (vgl. Klaus Koch: Grundsätze der Edition. In: ADÖ, Band 1, S. 11–16) fanden Dokumente der Regierungschefs oder Außenminister, Weisungen des Ballhausplatzes, Berichte der Gesandtschaften, sowie wichtige Memoranden zu zentralen Problemkreisen, die die österreichische Außenpolitik der Ersten Republik im internationalen Kontext bestimmten.

Die „Außenpolitischen Dokumente der Republik Österreich 1918–1938" vermitteln in 12 Bänden tiefe Einblicke in die schwierige internationale Position der Ersten Republik, die über viele Jahre Objekt und nicht Subjekt der internationalen Politik war.



DATENBANK
Online seit 2010
OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Österreichisches Biographisches Lexikon – Online Edition

Online: *biographien.ac.at/*

Das Österreichische Biographische Lexikon erfasst bedeutende Persönlichkeiten, die in der österreichisch-ungarischen Monarchie bzw. im jeweiligen österreichischen Staatsverband geboren wurden, gelebt oder gewirkt haben. Ausgewählt wurden bewusst auch solche Lebensläufe, die nicht im Vordergrund des allgemeinen Bewusstseins stehen.

Die Print-Edition des ÖBL umfasst ausschließlich Personen, die zwischen 1815 und 1950 verstorben sind. Die seit 2011 zusätzlich erscheinende Online-Ausgabe, das „Österreichische Biographische Lexikon ab 1815", beinhaltet neben allen gedruckten Biographien auch Nachträge, Korrekturen und Ergänzungen. Für diese Online-Ausgabe werden auch Personen berücksichtigt, die bis 2010 gelebt haben.



JOHN W. BOYER

Österreich 1867–1955

Aus dem Englischen übersetzt von Otmar Binder

Schriften zur Rechtsgeschichte Österreichs, 1
ca. September 2025, XXII + 1205 Seiten, 24×17 cm, gebunden, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9600-6**
Online: **ISBN 978-3-7001-9601-3**
Preis: **€ 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9600-6



JOHN W. BOYER ist Professor für Geschichte an der Universität von Chicago

Dieses Werk verbindet die politische Geschichte Wiens und der deutschsprachigen Länder des Habsburgerreiches von vor 1914 mit der Geschichte der Republik Österreich seit 1918. Es zeichnet das moderne Österreich als ein faszinierendes Beispiel demokratischer Staatsbildung. Der Aufbau der österreichischen politischen Nation begann 1867 unter Habsburgs Ägide, als die Liberalen dem von ihnen definierten politischen Volk eine Verfassung und eine parlamentarische Ordnung zum Schutz seiner Rechte gaben. In den folgenden Jahrzehnten konsolidierten sich die Institutionen des liberalen Staates, aber in den 1880ern und 1890ern wuchs die Mitgliedschaft des Volks durch die Aufnahme neuer Schichten des Mittelstandes und der Arbeiterklasse sprunghaft an, was sich an der Gründung der zwei großen Parteien, der Christlichsozialen und der Sozialdemokraten, in den 1890ern ablesen lässt. Der Krieg von 1914–1918 brachte das Reich zum Einsturz, wobei die Krone sich angesichts der militärischen Niederlage, innerer Unruhen und nationaler Parteinahme selbst zerstörte. Die Krise beschleunigte allerdings die Herausbildung der demokratischen Selbstregierung in den deutschsprachigen Ländern Österreichs, die ihren Ausdruck in der republikanischen Verfassung von 1920 fand. Das Versagen der demokratischen Nationenbildung in den 1920ern und 1930ern gipfelte 1938 in der Besetzung des Landes durch die Nazis. Nach 1945 sammelten sich die Erben der Revolution von 1918 unter der Schirmherrschaft der vier Besatzungsmächte und gestalteten gemeinsam ein von intensiver ideologischer Parteilichkeit geprägtes politisches System. Das Ergebnis, das sich in den 1960ern einstellte, war eine gut funktionierende, republikanische politische Kultur, in der sich Katholiken und Sozialisten auf die Notwendigkeit verständigt hatten, die Regierung des Staates zu teilen.

This book connects the political history of German-speaking provinces of the Habsburg Empire before 1914 (Vienna and the Alpine Lands) with the history of the Austrian Republic that emerged in 1918. The book presents the case of modern Austria as a fascinating example of democratic nation-building. The construction of an Austrian political nation began in 1867 under Habsburg Imperial auspices, with the German-speaking bourgeois Liberals defining the concept of a political people ("Volk") and giving that "Volk" a constitution and a liberal parliamentary order to protect their rights against the Crown. The decades that followed saw the institutions of the Liberal state solidified, but in the 1880s and 1890s the membership of the "Volk" exploded to include new social strata from the lower bourgeoisie and the working classes, exemplified by the founding of the two great ideological parties, Christian Socialism and Social Democracy, in the 1890s. The war of 1914/1918 exploded the Empire, with the Crown self-destructing in the face of military defeat, domestic unrest, and national partisanship. But this crisis also accelerated the emergence of democratic self-governance in the German-speaking Austrian lands, enshrined in the republican Constitution of 1920. The project of democratic nation-building failed in the 1920s and 1930s, culminating in the 1938 Nazi occupation. After 1945 the surviving legatees of the Revolution of 1918 reassembled under the four-power Allied occupation, fashioning a jointly controlled political system which buffered intense ideological partisanship. The result, by the 1960s, was a well-functioning republican political culture in which Catholics and Socialists had embraced the need to share the governance of the state.



GEORG SEIDERER
Österreichs Neugestaltung
Studien zur Geschichte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, 34
ISBN 978-3-7001-7563-6
€ 89,–



FRANZ ADLGASSER
Die Mitglieder der österreichischen Zentralparlamente 1848–1918
Studien zur Geschichte der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, 33
ISBN 978-3-7001-7589-6
€ 220,–

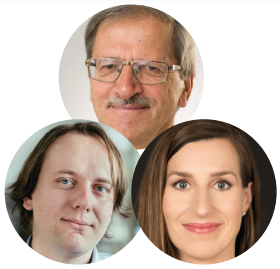


MAX HALLER, DIMITRI PRANDNER, ALICE VADROT (Hg.)

Die Sprache(n) der Wissenschaft

Eine empirische Studie unter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Österreich vor dem Hintergrund sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Befunde

Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 941
2025, 209 Seiten mit zahlr. Tabellen, Farb- und s/w-Abbildungen, 22,5×15 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9541-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9542-9**
Preis: **€ 30,–**
epub.oeaw.ac.at/9541-2
OPEN ACCESS



MAX HALLER ist em. Univ.-Prof. am Institut für Soziologie der Karl-Franzens-Universität Graz

DIMITRI PRANDNER ist Senior Scientist für empirische Sozialforschung und Forschungsdatenmanagement an der Johannes Kepler Universität Linz

ALICE VADROT ist Assoziierte Professorin für Internationale Beziehungen und Umwelt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien

Welche Sprache spricht die österreichische Wissenschaft? Ist Englisch die neue lingua franca? Oder ist Mehrsprachigkeit immer noch notwendig? Anhand einer Onlineumfrage und von Leitfadeninterviews in Österreich wird gezeigt, dass die Bedeutung der Sprachkompetenzen von Wissenschaftler:innen durchaus kontrovers und sehr unterschiedlich nach Disziplinen gesehen wird. Für alle ist es heute notwendig, auf Englisch zu kommunizieren und zu publizieren, für manche stellt das allerdings auch eine Belastung dar. Entsprechend wünschen sich die Forschenden eine bessere Sprachausbildung, mehr Unterstützung durch die Hochschulen und eine Aufwertung von Mehrsprachigkeit. Sieben Kommunikations- und Sprachwissenschaftler:innen argumentieren in ihren Beiträgen, dass Anglophonisierung nicht mit Internationalisierung gleichzusetzen ist und dass bei politischem Willen eine systematische Förderung von Mehrsprachigkeit möglich ist.

What language does Austrian science speak? Is English the new lingua franca? Or is multilingualism still necessary? An online survey and guided interviews conducted in Austria show that the importance of language skills among scientists is controversial and varies greatly by scientific discipline. Nowadays everyone has to communicate and publish in English, but for some this is also a burden. Accordingly, researchers would like to see better language training, more support from universities and a greater appreciation of multilingualism. In their contributions, seven communication and linguistics scholars argue that Anglicization is not synonymous with internationalization, and that, if the political will is there, systematic promotion of multilingualism is possible.



ROBERT MUSIL, JIANNIS KAUČIĆ

Synthetische Registerdaten

Sozialräumliche Analysen als Anwendung für die Datensynthetisierung des Wiener Bevölkerungsregisters

ISR-Forschungsberichte, 62
2025, 64 Seiten mit zahlr. Tabellen und Diagrammen, 24×16,5 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9746-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-9747-8**
Preis: **€ 20,–**
epub.oeaw.ac.at/9746-1
OPEN ACCESS



ROBERT MUSIL ist interimistischer Direktor des ISR und leitet die Arbeitsgruppe „Wohnen und urbane Ökonomie"

JIANNIS KAUČIĆ ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Stadt- und Regionalforschung der ÖAW

Dieser ISR-Forschungsbericht fasst die Ergebnisse einer Studie zusammen, in der das synthetisierte Bevölkerungsregister der Stadt Wien hinsichtlich seiner Anwendbarkeit für sozialwissenschaftliche Fragestellungen bewertet wurde. Dazu wurden zu zwei zentralen Themenfeldern der Stadtforschung – der Arrival City sowie der ethnischen Segregation – Analysen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen durchgeführt. Diese Ergebnisse des Forschungsberichts sind somit auf zwei Ebenen von Interesse: Erstens zeigen sie auf der inhaltlichen Ebene aktuelle, kleinräumige Analysen der Sozialstruktur der Bevölkerung Wiens. Zweitens, auf der methodischen Ebene, tragen diese Analysen dazu bei, synthetische Registerdaten für die räumliche Sozialforschung weiterzuentwickeln.

This ISR-Research Report summarises the results of a research project in which the synthesised population register of the City of Vienna was evaluated with regard to its applicability in social sciences. For this purpose, several analyses were carried out on two central topics of urban research - the arrival city and ethnic segregation - at different levels of scale. The results of this report are therefore of interest for two reasons: Firstly, from a thematic perspective, they show recent small-scale analyses of the social structure of Vienna. Secondly, from a methodological perspective, these analyses contribute to the further development of synthetic register data for spatial social research.



SOLOMIIA TKACH, JOSEF KOHLBACHER

Wohnungsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter. Інтеграція українських біженців на ринку житла

Eine vergleichende Analyse von Wien und Lwiw. Порівняльний аналіз Відня та Львова

ISR-Forschungsberichte, 61
2025, 304 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen und Grafiken, 24×16,5 cm, broschiert, Deutsch/Ukrainisch
Print: **ISBN 978-3-7001-9720-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-9734-8**
Preis: **€ 30,–**
epub.oeaw.ac.at/9720-1
OPEN ACCESS



SOLOMIIA TKACH ist Senior Researcher am Department of Spatial Development der National Academy of Science of Ukraine (kein Foto)

JOSEF KOHLBACHER ist ehem. Stellvertretender Direktor des ISR und Arbeitsgruppenleiter „Urbane Transformation"

Diese Publikation fokussiert auf die Rahmenbedingungen für die Wohnintegration von Binnenvertriebenen in Lwiw und ukrainischen Geflüchteten in Wien. Hierzu wird eine vergleichende Analyse vielfältiger Aspekte der Wohnintegration in den beiden Metropolen erstellt, darunter die spezifischen Herausforderungen für die Geflüchteten sowie die unterstützenden Maßnahmen der Städte. Die vielfältigen Aspekte der Lebenssituation der Vertriebenen zum Zeitpunkt der Befragung werden anhand von Zitaten aus den Interviews ebenso dargestellt wie die persönliche Sicht der Respondent:innen auf besondere Herausforderungen im eigenen Integrationsprozess und spezifische Barrieren auf dem Weg dorthin. Abschließend werden Empfehlungen für die städtische Wohnungspolitik formuliert, um ukrainischen Geflüchteten in Wien und Binnenvertriebenen in Lwiw die Integration in neue städtische Kontexte zu erleichtern.

The central focus of this publication is on the framework conditions for residential integration for internally displaced persons in Lviv and for Ukrainian refugees in Vienna. For this a comparative analysis of various aspects of residential integration in both cities is undertaken, including both the specific challenges faced by the refugees and the supportive measures adopted by the cities. The many aspects of the living situation of the refugees at the time they were questioned are illustrated by means of quotes from the interviews, as are the personal views of the respondents on the particular challenges faced in their own integration process and specific barriers that had to be overcome in order to get there. Finally, recommendations on the urban housing policy for refugees in Vienna and internally displaced persons in Lviv in order to make integrating into the new urban environment easier are put forward.



ROBERT MUSIL, CHRISTIAN SMIGIEL, CHRISTIAN ZELLER (Hg.)

Stadt, Land, Wohnen – Regionale Wohnungsmärkte zwischen Boom und Krise

Band zur Tagung vom 6. bis 7. November 2023 in Salzburg

ISR-Forschungsberichte, 60
2025, 226 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen und 27 Tabellen, 24×16,5 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9727-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9728-7**
Preis: **€ 30,–**
epub.oeaw.ac.at/9727-0
OPEN ACCESS



ROBERT MUSIL ist interimistischer Direktor des ISR und leitet die Arbeitsgruppe „Wohnen und urbane Ökonomie"

CHRISTIAN SMIGIEL lehrt und forscht seit 2016 an der Paris Lodron Universität Salzburg (kein Foto)

CHRISTIAN ZELLER lehrt Wirtschaftsgeographie an der Paris Lodron Universität Salzburg (kein Foto)

Die Tagung „Stadt.Land.Wohnen. Regionale Wohnungsmärkte zwischen Boom und Krise" fand am 6. und 7. November 2023 in Salzburg statt. Die Intention dieser Veranstaltung war es einerseits, die aktuellen Herausforderungen gegenüber den Wohnungsmärkten in ihrer regionalen Differenzierung zu behandeln. Ein weiteres Ziel dieser Veranstaltung bestand darin, die räumlich und disziplinär hochgradig disperse Szene der österreichischen Wohnungsmarktforschung stärker zu vernetzen. Die Tagung war daher thematisch offen konzipiert und orientierte sich an aktuellen Themen der Wohnungsmarktforschung. Dieser Sammelband umfasst Vorträge aus allen sechs Sessions der Tagung: „Prekäres Wohnen, Wohnungslosigkeit und Inklusion", „Leerstand am Wohnungsmarkt: Befunde und Strategien", „Methoden der Wohnungsmarktanalyse", „Dynamiken an regionalen Wohnungsmärkten", „Gemeinnützigkeit" und „Lokale Antworten auf die Wohnungsmarktkrise".

The conference "Stadt.Land.Wohnen. Regionale Wohnungsmärkte zwischen Boom und Krise" took place from 6 to 7 November 2023 in Salzburg. The aim of the event was to discuss the current challenges facing the housing markets with specific regard to regional differences. A further goal was to establish stronger networking within the field of housing studies in Austria, which spans a wide area, both literally and in terms of the disciplines involved. For this reason an open design was adopted for the conference topics, based on current issues in housing research. This collective volume comprises lectures from all six sessions of the conference: "Precarious living, homelessness and inclusion", "Vacancies in the housing market: findings and strategies", "Methods for analysing the housing market", "Dynamics in regional housing markets", "Public benefit" and "Local responses to the housing market crisis"



ADRIJANA CAR, HELENA ATTENEDER, THOMAS JEKEL, ROBERT VOGLER, JOSEF STROBL, GERALD GRIESEBNER (Eds.)

GI_Forum 2024, Volume 12

Journal for Geographic Information Science

2024, 58 pages with numerous colour images and diagrams, English
Online: doi.org/10.1553/giscience2024 | ISSN 2308-1708 | ISBN 978-3-7001-9703-4

ZEITSCHRIFT

Indexed by:
Crossref, DOAJ, EZB

OPEN ACCESS

GI_Forum Journal is an international, peer reviewed Open Access journal that provides a forum for the critical examination of spatial enquiry. It publishes high quality original research across the transdisciplinary field of Geographic Information Science (GIScience), Media Geographies and Geomedia Education. The journal provides a platform for dialogue among GI-Scientists and educators, technologists, social scientists, and critical thinkers in an ongoing effort to advance the field and ultimately contribute to an informed GISociety. Submissions focus on innovation in education, science, methodology, technologies and communication in the spatial domain and their role towards a more just, ethical, and sustainable science and society. The journal explicitly welcomes contributions that emphasise efforts to address spatially relevant issues from an inter- and transdisciplinary, theoretical as well as empirical perspectives. GI_Forum Journal is a journal of the Austrian Academy of Sciences.

Submissions focus on innovation in education, science, methodology, technologies and communication in the spatial domain and their role towards a more just, ethical, and sustainable science and society. The journal explicitly welcomes contributions that emphasise efforts to address spatially relevant issues from an inter- and transdisciplinary, theoretical as well as empirical perspectives.



MARTIN DÜR, TILO FELGENHAUER, THOMAS JEKEL, LARS KELLER, SANDRA MILZ, KARIN OBERAUER, ANNA OBERRAUCH, FABIAN PETTIG, HERBERT PICHLER, ROBERT VOGLER (Hg.)

GW-Unterricht 178 (2/2025)

2024, 115 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Pläne, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Italienisch/Englisch
Online: doi.org/10.1553/gw-unterricht178 | ISSN 2414-4169 | ISBN 978-3-7001-9755-3

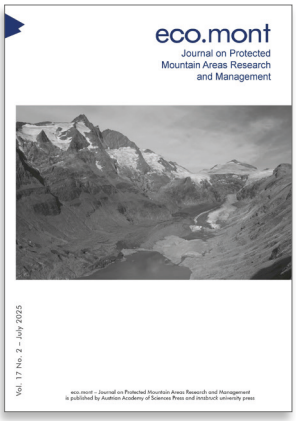
ZEITSCHRIFT

Indexed by:
Crossref, DOAJ, EZB

OPEN ACCESS

Die renommierte Fachzeitschrift „GW-Unterricht" bietet ein vielseitiges Angebot für ein breites Publikum. Studierende, Lehrer:innen, Fachdidaktiker:innen und Fachwissenschaftler:innen finden hier fundierte Informationen über die gesamte Palette fachdidaktischer Forschung und Praxis des Faches Geographie und Wirtschaftskunde. „GW-Unterricht" erscheint viermal pro Jahr – sowohl online als auch als Printversion.

Dieses Heft liefert vielfältige Anregungen für einen an den Bedürfnissen der Lernenden orientierten Sachunterricht und GW-Unterricht in der Sekundarstufe. Ob für einzelne Unterrichtssequenzen, fächerverbindende oder fächerübergreifende Ansätze oder für Ausbildungskontexte – zentrale Themen wie Bildung für nachhaltige Entwicklung, transformative Bildung, Entrepreneurship Education, Chancengerechtigkeit, Rassismus, Bedürfnisse und Sprachsensibilität werden sowohl theoretisch fundiert als auch praxisnah aufgegriffen. Das Heft ist dem engagierten Fachdidaktiker Christian Vielhaber gewidmet, dessen Wirken viele inspiriert und geprägt hat.



VALERIE BRAUN, STEFANIE GUBLER, MARGRETH KEILER (Eds.)

eco.mont Vol. 17 / No. 2

Journal on Protected Mountain Areas Research and Management

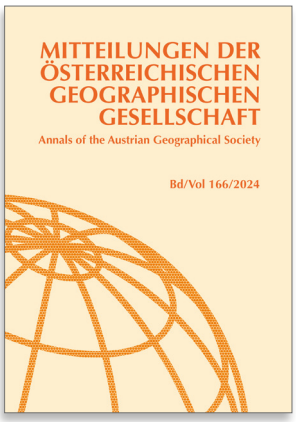
2025, 39 pages with numerous colour images, figures and charts, English
Online: doi.org/10.1553/eco.mont-17-2 | ISSN 2073-1558 | ISBN 978-3-7001-9752-2

ZEITSCHRIFT

Indexed by:
DOAJ, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS, Social Science Citation Index, Web of Science

OPEN ACCESS

"eco.mont – Journal of Protected Mountain Areas Research and Management" was founded as a joint initiative of the Alpine Network of Protected Areas (ALPARC), the International Scientific Committee on Research in the Alps (ISCAR), the Austrian Academy of Sciences and the University of Innsbruck. "eco.mont" offers a platform specifically for scientists and practitioners working in and on protected mountain areas in Europe and overseas. Target audiences of the journal are scientists from all related disciplines, managers of protected areas and an interested public including practitioners, visitors, teachers, etc."eco.mont" is available by open access under CC BY-NC-ND-Licence from the Austrian Academy Press and in a printed version from Innsbruck University Press. Alpine protected areas play a key role in biodiversity conservation, but also in monitoring species and habitats. Since its first issue, eco.mont has published articles on long-term monitoring programmes in different areas of the Alps.



ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT (Hg.)

Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 166

2025, 406 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, Tabellen, Diagramme und Karten, Deutsch/Englisch
Online: doi.org/10.1553/moegg166 | ISSN 2708-0307 | ISBN 978-3-7001-9744-7

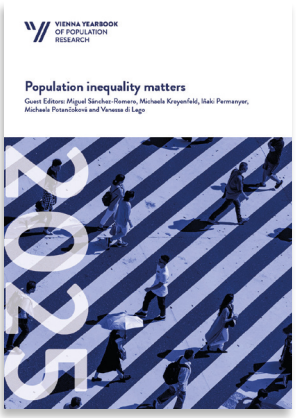
ZEITSCHRIFT

Indexed by:
ERIH PLUS, EZB, SCOPUS, Social Science Citation Index

OPEN ACCESS

Die zweisprachige internationale wissenschaftliche Fachzeitschrift „Mitteilungen der Österreichischen Geo-graphischen Gesellschaft" („Annals of the Austrian Geographical Society") ist das wichtigste regelmäßig erscheinende Organ der „Österreichischen Geographischen Gesellschaft". Sie erscheint seit 1857 und ist die älteste noch existierende Fachzeitschrift geographischen Inhaltes im deutschen Sprachraum. Dabei werden neue Erkenntnisse aus allen Bereichen der Geographie, Kartographie und verwandter Raumwissenschaften vermittelt, über Fachfragen in Forschung und Lehre, nationale und internationale geographische Aktivitäten sowie Personalia informiert und Gesellschaftsnachrichten publiziert.

Der 406 Seiten umfassende Band beinhaltet ein breites Spektrum aktueller fachwissenschaftlicher Beiträge in deutscher oder englischer Sprache, darunter einen Artikel über Geschlechterungerechtigkeiten im wissenschaftlichen Alltag der Geographie in Österreich und eine sozialgeographische Studie über Migration, Teilhabe und Raum. Mehrere wirtschaftsgeographische Beiträge behandeln u. a. die Entwicklung des nachhaltigen Kaffeeanbaus in Vietnam vor dem Hintergrund von freiwilliger Zertifizierung und obligatorischem Waldschutz und – im Rahmen einer kritischen Analyse – die Rolle von Produktionsdienstleistern bei der Sicherung grüner Gewinne für ihre Kunden. Hinzuweisen ist auch auf eine umfangreiche empirische Studie über die Entwicklung von Städtepartnerschaften in Mittel- und Osteuropa am Beispiel Polens und eine Untersuchung über Unterstützung und Ausgrenzung unter thailändischen Heiratsmigrantinnen in Österreich vor dem Hintergrund des Konzepts der Dualität von Sozialkapital. Würdigungen bedeutender Geographen, Nachrufe, Kurzberichte und Buchbesprechungen runden den Band ab. Mit Beiträgen von H. Bruckner, U. Ermann, A. Strüver, K. Schade, D. Schmied, C. Parnreiter, S. Sroda-Murawska, A. Trupp, R. Diez Pisonero, Li Zhang, R. Kostadinovska, U. Krevs Birk u. a.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 75,–**
Print und Online: **€ 75,–**

Indexed by:
Crossref, DOAJ, ERIH PLUS, EZB, JSTOR, RePEc, SCOPUS

OPEN ACCESS

MIGUEL SÁNCHEZ-ROMERO, MICHAELA KREYENFELD, IÑAKI PERMANYER, MICHAELA POTANČOKOVÁ, VANESSA DI LEGO (Eds.)

Vienna Yearbook of Population Research 2025, Vol. 23

Population inequality matters

approx. December 2025, approx. 500 pages, 24 x 17 cm, softcover, English
Print: **ISSN 1728-4414 | ISBN 978-3-7001-9681-5**
Online: *doi.org/10.1553/populationyearbook2025* **| ISSN 1728-5305 | ISBN 978-3-7001-9682-2**

The Vienna Yearbook of Population Research is an open access journal that features contributions addressing population trends as well as a broad range of theoretical and methodological issues in population research. Besides Research articles and Review articles, the journal includes Data & Trends contributions, which analyse changes in population dynamics or present databases and data infrastructure. It also features Perspectives articles, which focus on ideas, concepts or theories, as well as invited Debates reflecting on selected questions and issues. Since 2008, the volumes have been devoted to selected themes following special calls for thematic issues.

The 2025 volume of the Vienna Yearbook of Population Research focuses on the role of population inequality in demographic research, particularly, on the interplay between population diversity and social inequality. Besides classical markers of heterogeneity in individual behavior, such as gender, age, education, family status, migration background, urban-rural residence and socio-economic status, other sources of inequality are covered in the volume. They include marginalized populations, such as homeless people, generational and spatial factors as well as emerging trends, such as digitalization. Understanding population inequality is key for modeling population developments and projecting them into the future. Equally important is to understand how and why different types of inequality arise and evolve, and what policy challenges they impose for socio-economic development, welfare systems and social cohesion.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 69,–**
Print und Online: **€ 69,–**

Indexed by:
Crossref, EZB

OPEN ACCESS

JÁNOS ERDŐDY, GERALD KOHL, LÁSZLÓ KOMÁROMI, THOMAS OLECHOWSKI (Hg.)

Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs 2/2024

Mittel- und osteuropäische Rechtshistorische Konferenz 2023. Central and Eastern European Legal History Conference 2023

2024, 102 Seiten, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 2221-8890 | ISBN 978-3-7001-9715-7**
Online: *doi.org/10.1553/BRGOE2024-2* **| ISSN 2224-4905 | ISBN 978-3-7001-9716-4**

Die „Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs" wurden als Zeitschrift der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs gegründet. Seit 2011 erscheinen die „BRGÖ" zweimal jährlich sowohl in einer Printfassung als auch online; in der Regel ist ein Band einem besonderen Thema gewidmet, während der zweite Band vermischte Beiträge enthält.

Der aktuelle Band enthält acht ausgewählte Beiträge, die auf der 2. mittel- und osteuropäischen rechtshistorischen Konferenz gehalten wurden, die von 31. Mai bis 2. Juni 2023 in Budapest stattfand. Die Autorinnen und Autoren behandeln Themen u.a. zum Bereich des Kirchenrechts, zur serbischen Privatrechtsgeschichte, zur ungarischen Verfassungsgeschichte des 19. Jahrhunderts, zum Recht in den sozialistischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts und zur Pressefreiheit in Rumänien. Die 3. mittel- und osteuropäische rechtshistorische Konferenz soll 2025 in Krakau stattfinden.



ELISABETH GROSSEGGER (Hg.)

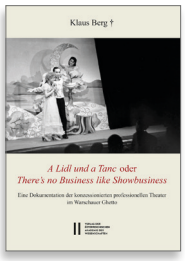
Das Burgtheater in der Ersten Republik

Repräsentation, demokratische Öffentlichkeit und österreichische Identität 1918–1938. Mit Beiträgen von Katharina Wessely und Michaela Kuklova

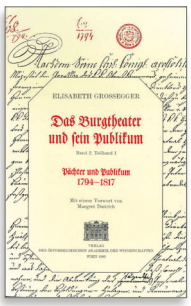
Das Burgtheater und sein Publikum, 3
Theatergeschichte Österreichs, III/5
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 946
ca. September 2025, ca. 690 Seiten, 24×15 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9587-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9588-7**
Preis: ca. **€ 90,–**
epub.oeaw.ac.at/9587-0



ELISABETH GROSSEGGER ist ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der ÖAW Foto @ Stefan Csáky



KLAUS BERG
„A Lidl und a Tanc" oder „There's no Business like Showbusiness"
Theatergeschichte Österreichs, X/9
ISBN 978-3-7001-8398-3
€ 65,–



ELISABETH GROSSEGGER
Das Burgtheater und sein Publikum
Das Burgtheater und sein Publikum, 2
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 530
ISBN 978-3-7001-1616-5
€ 50,87

Mit der Ausrufung der Republik Österreich am 12. November 1918 ändert sich auch der Status der Hoftheater. Die staatliche Verwaltung übernimmt Ende November die beiden Theater und überführt sie aus dem kaiserlichen Hofärar ins Budget der jungen Republik. Schon die sich wandelnde Adresse des Burgtheaters zeigt die politischen Umbrüche: Aus dem „Franzensring", der offiziellen Adresse des Hofburgtheaters, wird der „Ring des 12. November". Das „k. k. Hofburgtheater" - wie es in goldener Inschrift am Haus bis heute heißt - tauscht seine kaiserliche Adresse mit der republikanischen. Seine Aufgabe liegt nun nicht mehr in der Repräsentation des Herrscherhauses und der plurikulturellen Monarchie, sondern muss neu definiert werden. Was erhofft sich die Regierung durch die staatliche Weiterführung des Burgtheaters, wie stellt sie sich das Verhältnis zwischen Staat und (Staats-)Theater vor? Welche Rolle wird dem Theater für die Entwicklung der republikanischen Zivilgesellschaft zugeschrieben? Diese Fragen bestimmen die Ausrichtung der ehemaligen Hoftheater in der Ersten Republik. Sie entscheiden sich in engem Zusammenhang mit den historischen Entwicklungen. Die Rolle des Burgtheaters als „erstem deutschsprachigen Theater" für das österreichische Selbstverständnis wird auf Basis von Quellenmaterial kritisch befragt: die administrativen Hintergründe der Übernahme der Hoftheater in die Verwaltung der Republik, die Debatten über Aufgabe und Stellung des Burgtheaters aus Anlass von Direktionswechseln und kontrovers rezipierten Inszenierungen werden im Zusammenhang von Theater, kollektivem Gedächtnis und kultureller Identitätskonstruktionen verhandelt.

The proclamation of the Republic of Austria on November 12, 1918 also led to a change in the status of the court theaters. At the end of November, the state administration took over the two theatres and transferred them from the imperial court arsenal to the budget of the young republic. Even the changing address of the Burgtheater shows the political upheavals: the "Franzensring", the official address of the Hofburgtheater, becomes the "Ring des 12. November". The "k. k. Hofburgtheater", as it is still referred to in the golden inscription on the building, swapped its imperial address for a republican one. Its role in representing the ruling dynasty and the multicultural monarchy was no longer relevant, so it had to be redefined. What does the government hope to achieve by continuing to run the Burgtheater? How does it envisage the relationship between the state and the theatre? What role does it ascribe to the theatre in developing republican civil society? The answers to these questions will determine the future of the former court theatres in the First Republic. The role of the Burgtheater as 'erstes deutschsprachiges Theater' in shaping Austrian self-perception is critically examined based on source material. The administrative background to the takeover of the court theatres by the Republic's administration, and the debates surrounding the Burgtheater's role and position during changes in management and the production of controversial works, are discussed in the context of theatre, collective memory, and the construction of cultural identities.



RICHARD KURDIOVSKY, ATLI MAGNUS SEELOW, OLIVER SUKROW

Das Regionale konstruieren

Formen und Funktionen von Heimatschutz-, Reform- und vernakulärer Architektur

Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte, 23
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 940
2024, 155 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, 24×17 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-9515-3**
Online: **ISBN 978-3-7001-9516-0**
Preis: **€ 49,–**
epub.oeaw.ac.at/9515-3
OPEN ACCESS



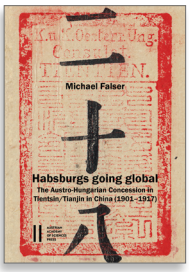
RICHARD KURDIOVSKY ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsbereich Kunstgeschichte des IHB der ÖAW

ATLI MAGNUS SEELOW lehrt und forscht am Institut für Kunstgeschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Foto © Glasow

OLIVER SUKROW ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Architekturtheorie und -wissenschaft der TU Darmstadt

Ausgehend vom zunehmend populären Begriff der „Region" bzw. des „Regionalen" werden bislang wenig beachtete Formen und Funktionen von Heimatschutz- und Reform- sowie von vernakulärer Architektur des ausgehenden 19. und frühen 20. Jh. untersucht. Anhand spezifischer Phänomene werden zwei Thesen verfolgt: Zum einen, dass es sich bei den Bezügen zu Land und Heimat um konstruierte Vorstellungen handelt, die vor allem in urbanen Milieus entwickelt und deren idealtypische Auffassungen auf andere Räume einfach übertragen wurden, zum anderen, dass die Bemühungen in den verschiedenen Künsten nicht nur eng miteinander verbunden waren, sondern auch von vielfältigen Anstrengungen wie beispielsweise der Vielzahl an Reformbewegungen begleitet wurden, die das enorme Bedürfnis dieser Zeit aufzeigen, kulturelle Identität zu konstruieren.
In der Einleitung gehen die drei Autoren den Fragen historiographischer Traditionen und architekturwissenschaftlicher Forschungen, der Konstituierung und Abgrenzung von „regionalen" Räumen, verschiedener Identitäts- und Traditionskonstruktionen sowie Reformbewegungen umfassend theoretisch und anhand praktischer Beispiele nach. Richard Kurdiovsky thematisiert in seinem Beitrag die Konstruktion des visuell geprägten Blicks auf das Regionale anhand zweier Kleinwohnhaus-Projekte der letzten Jahrzehnte der Habsburger-Monarchie: der Arbeiterwohnhäuser der Saline Hallstatt und der Kaiser Franz Joseph-Arbeiterkolonie bei Bad Aussee. Basierend auf der paradigmatisch gewordenen Entwicklung des Baus von Arbeitersiedlungen in Großbritannien stellt Atli Magnus Seelow die Situation in den nordischen Ländern und in Deutschland vor, wo sich in den Lebensreform-Bewegungen wie dem Heimatschutz die Konstruktion neuer nationaler Identitäten ebenso erkennen lässt wie der Bezug zum Regionalen als Ausdruck von Heimat.

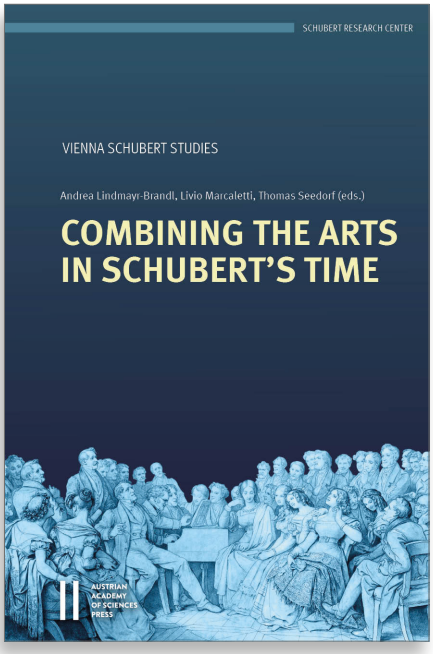
Based on the increasingly popular concept of the 'region' or the 'regional', this publication examines the forms and functions of "Heimatschutz" and other reform as well as vernacular architecture of the late 19th and early 20th centuries that have received little attention to date. Based on specific phenomena, the contributions pursue two main theses: firstly, that references to land and home were constructions primarily developed in urban milieus whose ideal-typical conceptions were simply transferred to other spaces; secondly, that endeavours in the various arts were not only closely interlinked but were also accompanied by a range of efforts such as the multitude of reform movements, which demonstrate the enormous need to construct a cultural identity during this period.
In the introduction, the three authors explore the questions of historiographical traditions and architectural research, the constitution and delimitation of 'regional' spaces, various constructions of identity and tradition, and reform movements, both theoretically and using practical examples. Richard Kurdiovsky thematizes the construction of the primarily visual view of the regional using two small housing projects from the last decades of the Habsburg monarchy: the workers' housing of the Hallstatt salt works and the Kaiser Franz Joseph workers' colony near Bad Aussee. Based on the paradigmatic development of the construction of workers' housing estates in Great Britain, Atli Magnus Seelow presents the situation in the Nordic countries and in Germany, where the construction of new national identities can be recognized in both the forms of expression of the "Lebensreform" movements such as "Heimatschutz" and the reference to the regional as an expression of home.



MICHAEL FALSER
Habsburgs going global
Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte, 22
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 543
ISBN 978-3-7001-8927-5
€ 99,–
OPEN ACCESS



RICHARD KURDIOVSKY, STEFAN MARIO SCHMIDL (Hg.)
Das Wiener Konzerthaus 1913–2013
Veröffentlichungen zur Kunstgeschichte, 19
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 521
ISBN 978-3-7001-8440-9
€ 115,–



ANDREA LINDMAYR-BRANDL, LIVIO MARCALETTI, THOMAS SEEDORF (Eds.)

Combining the Arts in Schubert's Time

Multimedia Performances in the Early 19th-Century Habsburg Empire

Vienna Schubert Studies, 2
approx. October 2025, approx. 340 pages with numerous colour images, 22,5×15 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-8542-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-8543-7**
Price: approx. **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/8542-0 OPEN ACCESS



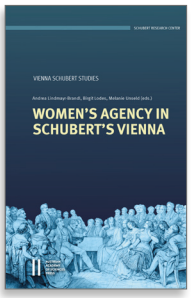
ANDREA LINDMAYR-BRANDL is Professor for Music History and Chair of the Schubert Research Center at the Austrian Academy of Sciences Foto © Hubert Auer

LIVIO MARCALETTI is Postdoc Assistant at the Institute of Musicology and Performance Studies, University of Music and Performing Arts, Vienna

THOMAS SEEDORF is Professor of Musicology at the Karlsruhe University of Music

Kulturveranstaltungen im Wien zur Zeit Franz Schuberts waren selten eindimensional. Vielmehr verbanden sie unterschiedliche Ausdrucksformen zu komplexen ästhetischen Erlebnissen: Instrumentalmusik wurde mit Opernauszügen, Gedichtrezitationen, szenischen Darstellungen oder Tableaux vivants kombiniert – sei es im Konzertsaal oder im privaten Salon. Der vorliegende Band, der überwiegend auf Beiträgen der Tagung „Combining the Arts. Multimedia Performances in the early 19th-Century Habsburg Empire" basiert, untersucht diese vielfältigen intermedialen Praktiken im kulturellen Kontext des frühen 19. Jahrhunderts. Die Autor:innen (aus den Fächern der Musik-, Theater-, Literaturwissenschaft sowie der Kunstgeschichte) analysieren mit einem interdisziplinären Ansatz bislang wenig beachtete Formen der Kunstverflechtung und beleuchten die strukturellen, räumlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen multimedialer Aufführungen in Schuberts Wien. Dabei stehen nicht nur Werke und künstlerische Gattungen im Fokus, sondern auch die beteiligten Akteur:innen (wie etwa der Sänger Johann Michael Vogl, die Dramatikerin und Salonnière Caroline Pichler oder adlige Dilettant:innen, die Theater- und Opernwerke aufführten), Veranstaltungsorte (Salons, Redouten- und Tanzsäle, Theater, usw.), institutionelle Strukturen und mediale Konstellationen. Das Buch bietet damit einen facettenreichen Beitrag zur Erforschung künstlerischer Interaktion und ästhetischer Wahrnehmung im kulturellen Gefüge des Habsburgerreichs – weit über die Musikgeschichte hinaus.

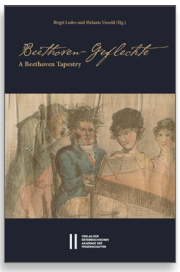
During Schubert's lifetime, cultural events in Vienna were rarely one-dimensional. Rather, they combined different forms of expression to create complex aesthetic experiences: instrumental music was combined with operatic excerpts, poetry recitations, scenic performances, or tableaux vivants—whether in concert halls or in private salons. This volume, based primarily on contributions from the conference "Combining the Arts. Multimedia Performances in the early 19th-Century Habsburg Empire" examines these diverse intermedia practices in the cultural context of the early 19th century. The authors (musicologists, theater and literature scholars, and art historians) analyze previously neglected forms of artistic interconnection with an interdisciplinary approach and shed light on the structural, spatial, and social conditions of multimedia performances in Schubert's Vienna. The focus is not only on works and artistic genres, but also on the actors involved (such as the singer Johann Michael Vogl, the playwright and salonnière Caroline Pichler, and aristocratic dilettantes who performed theatrical and operatic works), venues (salons, ballrooms, theaters, etc.), institutional structures, and media constellations. The book thus offers a multifaceted contribution to the study of artistic interaction and aesthetic perception in the cultural fabric of the Habsburg Empire—far beyond the realm of music history.



ANDREA LINDMAYR-BRANDL, BIRGIT LODES, MELANIE UNSELD (Eds.)

Women's Agency in Schubert's Vienna

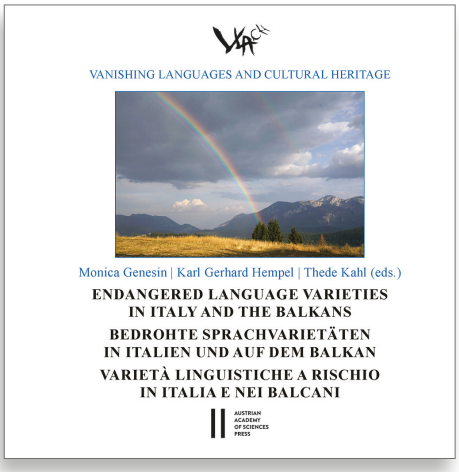
Vienna Schubert Studies, 1
ISBN 978-3-7001-9656-3
€ 75,–
OPEN ACCESS



BIRGIT LODES, MELANIE UNSELD (Hg.)

Beethoven-Geflechte

Veröffentlichungen zur Musikforschung, 30
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 939
ISBN 978-3-7001-9186-5
€ 98,–
OPEN ACCESS



MONICA GENESIN, KARL GERHARD HEMPEL, THEDE KAHL (Eds.)

Endangered Language Varieties in Italy and the Balkans

Bedrohte Sprachvarietäten in Italien und auf dem Balkan. Varietà linguistiche a rischio in Italia e nei Balcani

Vanishing Languages and Cultural Heritage, 4
2024, 379 pages with numerous colour and b/w images, 17,6×17,6 cm, hardcover,
German/Italian/English
Print: **ISBN 978-3-7001-9685-3**
Online: **ISBN 978-3-7001-9686-0**
Price: **€ 65,–**
epub.oeaw.ac.at/9685-3



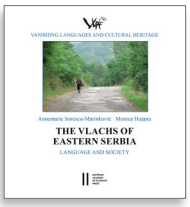
MONICA GENESIN is Professor of Albanian Language and Culture at the Salento University Lecce

KARL GERHARD HEMPEL is Associated Professor for German Language and Translation at the Università del Salento

THEDE KAHL is Professor of South Slavic and Southeast European Studies at the Friedrich Schiller University Jena

The contributions to this volume can be traced back to the talks given at the conference "Safeguarding the multiplicity of languages in Europe: Linguistic varieties and minorities at risk in Italy and the Balkans. Linguistic sustainability and policies", which took place at the Villa Vigoni in March 2018. These texts, from the fields of (socio-)linguistics, cultural studies and literary studies, aim to examine language(s) policy and the protection of alloglossia within the framework of pan-European, national and regional measures. They also reflect upon the future prospects and consequences of these measures. The entries deal with the following issues: minority language policies in Europe: the revitalisation of languages and perspectives for the future; linguistic landscapes and how minority languages "survive"; and contact linguistics and multilingualism as phenomena in minority languages. Amongst other things, the volume shows how centuries-old relationships between both southern European peninsulas are reflected in minority languages, as can be seen in the southern Slavic, Albanian, Greek and Balkan Romance varieties in Italy, but also in the various Romance varieties in the Balkans. Furthermore, varieties of German in Italy will also be discussed.

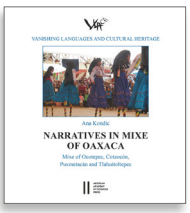
Die in diesem Band enthaltenen Beiträge gehen auf Vorträge zurück, die auf der Studientagung „Erhaltung der europäischen Sprachenvielfalt. Bedrohte Varietäten und Minderheitensprachen in Italien und auf dem Balkan. Nachhaltigkeit und Sprachenpolitik" im März 2018 in der Villa Vigoni gehalten wurden. Die sowohl (sozio-)linguistischen als auch kulturwissenschaftlichen und philologischen Texte zielen darauf ab, die Sprach(en)politik und den Schutz der Alloglossie im Rahmen gesamteuropäischer, nationaler und regionaler Maßnahmen zu untersuchen und dabei die Zukunftsperspektiven und Konsequenzen solcher Maßnahmen zu reflektieren. Die Beiträge befassen sich mit folgenden Themen: Minderheitensprachpolitik in Europa: die Wiederbelebung von Sprachen und Perspektiven für die Zukunft, Sprachlandschaften und das „Überleben" von Minderheitensprachen sowie Kontaktlinguistik und Mehrsprachigkeit als Phänomene in Minderheitensprachen. Der Band zeigt u.a. auf, wie sich im Bereich der Minderheitensprachen jahrhundertealte Beziehungen zwischen den beiden südeuropäischen Halbinseln widerspiegeln, einerseits bei den südslawischen, albanischen, griechischen und balkanromanischen Varietäten in Italien, andererseits aber auch bei den verschiedenen romanischen Varietäten auf dem Balkan. Darüber hinaus werden Varietäten des Deutschen in Italien behandelt.



ANNEMARIE SORESCU-MARINKOVIĆ, MONICA HUȚANU

The Vlachs of Eastern Serbia: Language and Society
Vanishing Languages and Cultural Heritage, 3

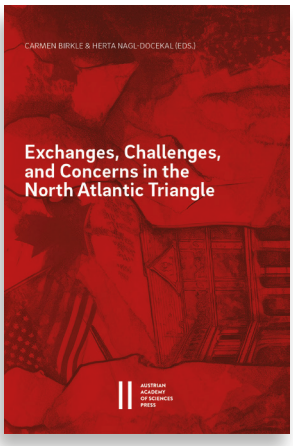
ISBN 978-3-7001-9208-4
€ 49,–



ANA KONDIC

Narratives in Mixe of Oaxaca
Vanishing Languages and Cultural Heritage, 2

ISBN 978-3-7001-8928-2
€ 69,–



CARMEN BIRKLE,
HERTA NAGL-DOCEKAL (Eds.)

Exchanges, Challenges, and Concerns in the North Atlantic Triangle

Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 943
2024, 532 pages, 22,5×15 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9566-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-9567-2**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/9566-5



CARMEN BIRKLE is Professor of North American Literary and Cultural Studies at Philipps-Universität Marburg, Germany
HERTA NAGL-DOCEKAL is Professor Emeritus of Philosophy at the University of Vienna

Dieser Band behandelt Beziehungen und Herausforderungen im nordatlantischen Dreieck aus der Perspektive der Geisteswissenschaften, einschließlich der Musikwissenschaft, Kunsttheorie und Philosophie. Thematisiert werden u.a. die Beziehungen Goethes und Freuds zu den USA, die Entwicklung nationaler Identität in Europa und den USA, die Besuche U.S.-amerikanischer Schriftsteller:innen in europäischen Kurbädern im 19. Jahrhundert, die Intelligence Studies, die Institutionalisierung der Canadian Studies in Österreich, sowie Film und Fernsehen in Québéc. Erörtert werden ferner Protestaktionen im öffentlichen Raum und die Problematik des „Wokeism". Der Band dokumentiert die Arbeit in der Kommission The North Atlantic Triangle an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und ehrt das Werk von Waldemar Zacharasiewicz, dem Initiator der Kommission.

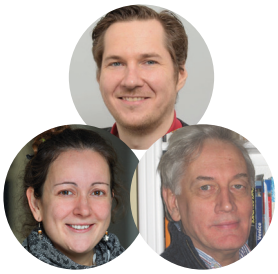
This volume addresses exchanges and challenges in the North Atlantic Triangle from the perspective of the humanities, including musicology, art history, and philosophy. The topics cover: Goethe's and Freud's attitudes toward the US, the development of national identities on both sides of the Atlantic, the sojourns of 19th-century US authors in European spas, Intelligence Studies, the institutionalization of Canadian Studies in Austria, and film and television in Québéc. The focus is also on street protests in the Western world and on problems caused by "Wokeism." The collection testifies to the cooperation in The North Atlantic Triangle Commission of the Austrian Academy of Sciences and is also a tribute to the work of Waldemar Zacharasiewicz, the initiator of this Commission.



ALEXANDER WILFING, ANJA
BUNZEL, ANTHONY PRYER (Eds.)

The Music Critic as Composer: The Songs of Eduard Hanslick

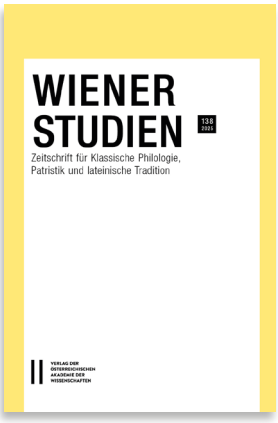
Klingende Forschung, 8
OEAW CD PHA, 50
2025, 1 Audio-CD, Booklet with 20 pages, English
Print: **ISBN 978-3-7001-8520-8**
Online: **ISBN 978-3-7001-8521-5**
Price: **€ 30,–**
epub.oeaw.ac.at/8520-8



ALEXANDER WILFING is Principal Investigator at the Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage at the Austrian Academy of Sciences
ANJA BUNZEL holds a research position at the Musicology Department of the Institute of Art History, Czech Academy of Sciences Foto © Jitka Walterová
ANTHONY PRYER is Head of MA in Historical Musicology, Goldsmiths' College, University of London (retired)

Diese CD erschließt erstmals die Klavierlieder von Eduard Hanslick (1825–1904), der als Musikkritiker, Ästhetiker und erster Universitätsprofessor für Musikwissenschaft globale Berühmtheit erlangte. Während diese Aspekte seines Schaffens schon untersucht wurden, blieb seine Musik bisher relativ obskur. Diese CD wirft neues Licht auf das Schaffen eines zentralen Charakters im europäischen Musikleben des 19. Jahrhunderts. Das Booklet umfasst die Liedtexte und Auskünfte zur CD-Reihe, den Künstlerinnen und der Hanslick-Forschung an der ÖAW. Ein Online-Artikel (QR-Code) erörtert Hanslicks Relevanz als Ästhetiker, Historiker und Kritiker, um sich dann den Musikstücken der CD zu widmen. Indem wir Hanslicks Musikwerke in ihrem historischen Kontext präsentieren, wollen wir das Interesse an Personen wecken, die eher für ihre Kritik als für ihre Kompositionen in Erinnerung geblieben sind.

This CD marks the first-ever recording of the piano songs by Eduard Hanslick (1825–1904), who achieved global recognition as a music critic, aesthetic theorist, and the first university professor of musicology. While these aspects of his career have been studied before, his music remained unknown. This recording illuminates a previously unexplored dimension of a central figure in nineteenth-century European musical culture. The booklet includes the song texts as well as details on the CD series, performers, and research on Hanslick at the OeAW. An online article (QR code) explores Hanslick's relevance as an aesthetic theorist, historian, and critic, before presenting the musical works featured on this CD. By surveying Hanslick's compositions in their historical context, we aim to spark interest in the creative activity of figures who are often remembered more for critiquing music than for creating it.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 90,–**
Online: ab **€ 95,–**
Print und Online: **€ 205,–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS

ANDREAS HEIL (Hg.)

Wiener Studien 138

Zeitschrift für Klassische Philologie, Patristik und lateinische Tradition

2024, 301 Seiten, 22,5×15 cm, broschiert, Deutsch/Englisch/Französisch
Print: **ISSN 0084-005X | ISBN 978-3-7001-5052-7**
Online: ***doi.org/10.1553/wst138*** **| ISSN 1813-3924 | ISBN 978-3-7001-5053-4**

Die „Wiener Studien", gegründet 1879, sind eine internationale wissenschaftliche Zeitschrift für Klassische Philologie, Patristik und lateinische Tradition. Sie erscheinen jährlich, unterliegen einem Peer-Review-Verfahren und werden vom Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein der Universität Wien, vom CSEL, Fachbereich Altertumswissenschaften der Universität Salzburg und von der Abteilung Altertumswissenschaften/ÖAI der ÖAW in Kooperation herausgegeben. Der vorliegende 138. Band versammelt Überblicksstudien zu Echo in der lateinischen Dichtung bzw. zur Geschichte der ‚Affenmetapher' im Lauf der Jahrhunderte, außerdem Studien zu Detailfragen im Werk von Aristoteles, Herodot und Lukian, ferner zu Cicero, Phaedrus und Venantius Fortunatus und schließlich textkritische bzw. editionsgeschichtliche Beiträge zu lateinischen Predigten sowie Werken des Ambrosius von Mailand. Mit Beiträgen von F. Benvenuti, D. Berrens, G. Bretzigheimer, E. Castelnuovo, P.-J. Dehon, L. Perilli, M. Roberts, C. Weidmann, W. Westenholz und V. Zimmerl-Panagl.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 39,–**
Online: ab **€ 59,–**
Print und Online: **€ 105–**

Indexed by:
Crossref, ERIH PLUS, EZB, SCOPUS

HANS HÖLLER, CHRISTOPH LEITGEB, MICHAEL RÖSSNER (Hg.)

Sprachkunst Jahrgang LIV/2023, 2. Halbband

Beiträge zur Literaturwissenschaft

2024, 168 Seiten, 24×17 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 0038-8483 | ISBN 978-3-7001-9723-2**
Online: ***doi.org/10.1553/spk54_2*** **| ISSN 1727-6993 | ISBN 978-3-7001-9724-9**

Mit „Sprachkunst" ist der zentrale Gegenstand benannt, um den es in den literaturwissenschaftlichen Beiträgen der Zeitschrift geht. Eine Tradition der Philologie hat sich auf verschiedene Formen künstlerischer Sprachverwendung und auf poetologische Themen konzentriert. Das heutige Selbstverständnis der Zeitschrift geht davon aus, dass sich diese Tradition auf produktive Weise mit aktuellen Paradigmen moderner Literaturwissenschaft verbinden lässt, um textorientiert den kritischen Eigensinn von Literaturen zu analysieren. Die seit 1970 halbjährlich erscheinende Zeitschrift der Österreichischen Akademie der Wissenschaften setzt sich vor allem mit deutschsprachigen und europäischen Literaturen auseinander, Beiträge können auf Deutsch, Englisch und Französisch publiziert werden. Neben den literaturwissenschaftlichen Aufsätzen erscheinen Rezensionen von Fachliteratur, Forschungs- und Tagungsberichte sowie Verzeichnisse literaturwissenschaftlicher Dissertationen und Habilitationen an österreichischen Universitäten.

Der thematisch offene, zweite Halbband 2023 präsentiert fünf Beiträge: (1) über die linguistische und poetische Bedeutung von Okkasionalismen bei J.N. Nestroy und bei J. Eichendorff (Kunisch/Dressler/Tumfart); (2) über Assoziationen des Globalen in der Erdbeben-Motivik bei H. v. Hofmannsthal (Brandlechner); (3) über Erzähltechniken einer schreibenden Selbsterfindung des Autors bei P. Handke (Krstanović); (4) über intermediale Bildbezüge bei M. Helfer (Miglar/Surugiu) und (5) über neue Konfigurationen der Spannung von Metropole und Provinz bei B. Birnbacher und R. Kaiser-Mühlecker (Wagner). Ein umfangreicher Bericht über Standards bei digitalen, historisch-kritischen Editionen neuerer deutscher Literatur sowie Besprechungen von Neuerscheinungen zu Lesegebärden, zur Neuauflage von E. Auerbachs „Mimesis", zu Madame Helvétius und zu J. Giono beschließen den Band.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 15,–**

OPEN ACCESS

BUNDESDENKMALAMT (Hg.)

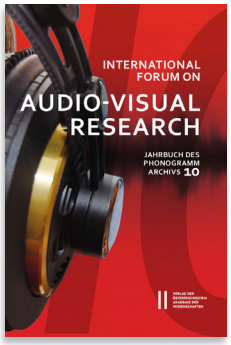
Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege LXXIX, Heft 1

Monitoring in der Archäologie

2025, 129 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Tabellen und Grafiken, 29,7×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 0029-9626 | ISBN 978-3-7001-5036-7**
Online: *doi.org/10.1553/oezkd2025-01* **| ISSN 2960-5938 | ISBN 978-3-7001-5037-4**

„Die „Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege", ÖZKD, geht auf die „Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale", Band I erschienen 1856, zurück und wird in der heutigen Form seit 1952 publiziert. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen Bauforschung, denkmal- theoretischen Beiträgen und architekturhistorischen Forschungen in Österreich und Europa. Einzelne Ausgaben erläutern die Restaurierung von Denkmalen im restauratorischen Kontext oder berichten über die Ergebnisse von Tagungen und Fachgesprächen. Die ÖZKD gibt damit den aktuellen Diskussions- und Forschungsstand in den Bereichen Denkmalschutz und Denkmalpflege wieder.

Mit der Ausgabe LXXVII, 2023, Heft 4 liegt ein Sammelband anlässlich Friedrich Dahms 65. Geburtstags vor. Für diesen stattlichen Band der Österreichischen Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege unter dem gewählten Titel „Verantwortung – Konsens – Lösungen. Von der Kunst, Menschen für das kulturelle Erbe zu begeistern" konnten zahlreiche Wegbegleiter:innen Friedrich Dahms als Autor:innen gewonnen werden. So entstand ein Werk mit vielfältigen Beiträgen, die thematisch und chronologisch sortiert wurden, wobei topographisch ein ebenso deutlicher Wien-Schwerpunkt zu erkennen ist wie ein großer der denkmalpflege- rischen Praxis geschuldeter Aktualitätsbezug in Hinblick auf Konservierung und Restaurierung sowie neuere Forschungs ergebnisse."



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 39,–**
Online: ab **€ 59,–**

Indexed by:
Crossref, EZB

KERSTIN KLENKE (Hg.)

International Forum on Audio-Visual Research 10

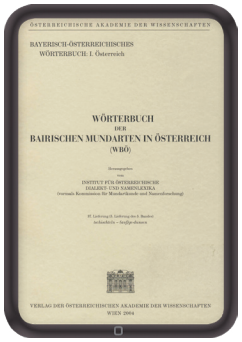
Jahrbuch des Phonogrammarchivs

2020, 178 Seiten, 22,5×15 cm, broschiert, Deutsch/Englisch
Print: **ISSN 2413-3566 | ISBN 978-3-7001-8652-6**
Online: *doi.org/10.1553/jpa10* **| ISSN 2413-3590 | ISBN 978-3-7001-8693-9**

Freier Zugang zu Wissenschaft

1200+
Open Access-Publikationen
im Verlag der ÖAW





DATENBANK

OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

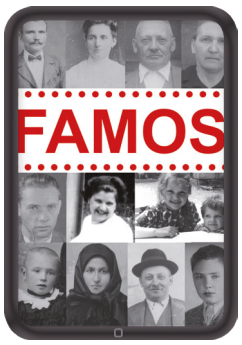
Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich (WBÖ) – Online Edition

Online: *austriaca.at/cl?frames=yes*

ISBN 978-3-7001-7300-7

Mit dem „Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich" entsteht an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in einem Langzeitprojekt das Dialektwörterbuch des bairischen Sprachraums in Österreich und Südtirol. Ab dem Buchstaben F und dem Jahr 2020 werden die Artikel online und open access über das digitale „Lexikalische Informationssystem Österreich (LIÖ)" publiziert.

Zu finden ist LIÖ unter der Adresse https://lioe.dioe.at.



DATENBANK
Online seit 2009

OPEN ACCESS

AUSTRIAN CENTER FOR DIGITAL HUMANITIES AND CULTURAL HERITAGE (Hg.)

Familiennamen Österreichs – Online Edition

Online: *austriaca.at/famos*

FamOs versteht sich als dynamisch anwachsende Datenbank rezenter Österreichischer Familiennamen, wobei sowohl das Kriterium der regionalen Spezifik als auch jenes der Häufigkeit berücksichtigt wurden. Die spezifisch österreichischen Besonderheiten werden in den betreffenden Artikeln möglichst kurz und einfach dargelegt und – wo dies sinnvoll und möglich erscheint – auch mit Angaben zur Verbreitung ergänzt. Innerhalb der ersten beiden (buchstabenweise veröffentlichten) Tranchen wurden neben regionalspezifischen Familiennamen aber auch die häufigsten 1000 Familiennamen Österreichs erarbeitet. In weiterer Folge fließen die häufigsten Familiennamen kontinuierlich in FamOs ein.



DATENBANK
Online seit 2009

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Motif-Index of German Secular Narrative Literature from the Beginning to 1400 – Online Edition

Online: *austriaca.at/motifindex*

ISBN 978-3-7001-6629-0
Private customers: **€ 99,–**
Institutions: **€ 650,–**

Electronic access to the „Motif-Index of German Secular Narrative Literature from the Beginning to 1400" makes available the entire corpus of published works for a convenient electronic search by motif, key words and names, or a comprehensive search through the full-text of every excerpt of recorded examples of German secular narrative literature to 1400.



DATENBANK
Online seit 2009

OPEN ACCESS

RUDOLF FLOTZINGER, BARBARA BOISITS (Hg.)

Österreichisches Musiklexikon – Online-Ausgabe

Online: *musiklexikon.ac.at*

ISBN 978-3-7001-3077-2

Das Oesterreichische Musiklexikon (oeml) online ist ein digitales Nachschlagewerk zur österreichischen Musik in all ihren Ausprägungen. Es umfasst derzeit rund 9.000 Artikel (Personen-, Sach- sowie topographische Artikel), die teilweise zusätzlich mit Bild- und/oder Tonbeispielen versehen sind.



MARIA-KATHARINA LANG (Ed.)

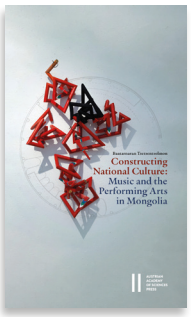
Project Notebook 2017–2023

Dispersed & Connected. Artistic Fragments along the Steppe and Silk Roads

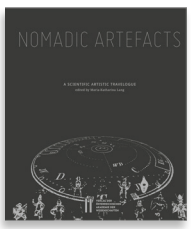
2024, 189 pages with numerous colour and b/w images, 28,5×19 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-8585-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-8587-1**
Price: **€ 70,–**
epub.oeaw.ac.at/8585-7 OPEN ACCESS



MARIA-KATHARINA LANG is Senior Researcher and Curator at the Institute for Social Anthropology at the Austrian Academy of Sciences



BAATARNARAN TSETSENTSOLMON
Constructing National Culture
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 32
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 555
ISBN 978-3-7001-8878-0
€ 65,–
OPEN ACCESS

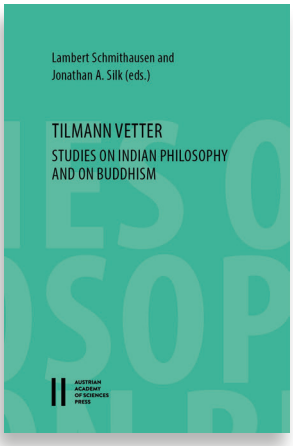


MARIA-KATHARINA LANG (Ed.)
Nomadic Artefacts
ISBN 978-3-7001-8044-9
€ 49,–

This book is a "meta-notebook" that was created at the end of the collaborative art-based research project "Dispersed and Connected. Artistic Fragments along the Steppe and Silk Roads". It is a montage of dispersed and connected snippets, encounters, glimpses and afterthoughts – a result of established relations and collaboration during research in Mongolia, Uzbekistan, Georgia, China and Europe. From all the notes, drawings, art works, maps, plans, photos, conversations, audio files, film recordings and objects, at the end only fragments are shown in scientific publications or exhibitions. The processual nature of research can be found in the notebooks. The book contains various kind of notes such as archival notes, field notes, exhibition glimpses, artistic notes and texts by researchers and artists. With an introductory essay on notebooks by Michael Taussig and contributions by Umida Akhmedova, Vyacheslav Akhunov, Baatarnaran Tsetsentsolmon, Baatarzorig Batjargal, Bat-Erdene Batchuluun, Nomin Bold, Tsering Drongshar, Johannes Heuer, Christian Jahoda, Dilyara Kaipova, Paul Kolling, Maria-Katharina Lang, Khosbayar Narankhuu, Tamar Skhirtladze, Christian Sturminger, Axel Steinmann, Alexey Ulko, and Jack Wolf.

Dieses Buch ist ein „Meta-Notizbuch", das am Ende des kollaborativen, kunstbasierten Forschungsprojekts „Dispersed and Connected: Künstlerische Fragmente entlang der Steppen- und Seidenstraßen" zusammengestellt wurde. Es ist eine Montage verstreuter und verbundener Fragmente, Begegnungen, Einblicke und Nachgedanken – ein Ergebnis der während der Forschung in der Mongolei, Usbekistan, Georgien, China und Europa entstandenen Beziehungen und Zusammenarbeit. Von all den Notizen, Zeichnungen, Kunstwerken, Karten, Plänen, Fotos, Gesprächen, Audiodateien, Filmaufnahmen und Objekten werden am Ende nur Fragmente in wissenschaftlichen Publikationen oder Ausstellungen gezeigt. Der prozesshafte Charakter der Forschung findet sich in den Notizbüchern wieder. Das Buch enthält verschiedene Arten von Notizen wie Archivnotizen, Feldnotizen, Ausstellungseinblicke, künstlerische Notizen und Texte von Forscher*innen und Künstler*innen. Mit einem einführenden Essay zu Notizbüchern von Michael Taussig und Beiträgen von Umida Akhmedova, Vyacheslav Akhunov, Baatarnaran Tsetsentsolmon, Baatarzorig Batjargal, Bat-Erdene Batchuluun, Nomin Bold, Tsering Drongshar, Johannes Heuer, Christian Jahoda, Dilyara Kaipova, Paul Kolling, Maria-Katharina Lang, Khosbayar Narankhuu, Tamar Skhirtladze, Christian Sturminger, Axel Steinmann, Alexey Ulko und Jack Wolf.

FWF Österreichischer Wissenschaftsfonds



LAMBERT SCHMITHAUSEN, JONATHAN A. SILK (Eds.)

Tilmann Vetter

Studies on Indian Philosophy and on Buddhism

Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, 112
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 945
2025, XIII+282 pages, 22,5×15 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-8545-1**
Online: **ISBN 978-3-7001-8546-8**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/8545-1

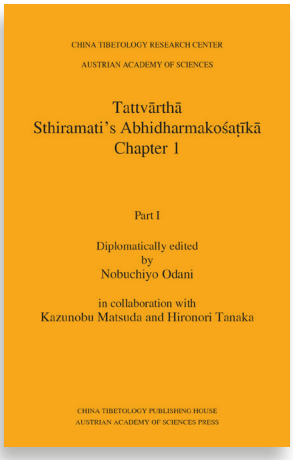


LAMBERT SCHMITHAUSEN is Professor Emeritus at the University of Hamburg, Asien-Afrika-Institut, Abt. Indien und Tibet

JONATHAN A. SILK is Professor of Buddhist Studies at Leiden University, Netherlands

Tilmann Vetter was a Full Professor of Buddhist studies at Leiden University from 1975 until his retirement in 2000. He was an internationally renowned scholar of Indian philosophy and Buddhism. His untimely death in 2012 prevented him from finishing several significant projects. This volume contains a partial reconstruction of materials relating to the planned revision of his book "The Ideas and Meditative Practices of Early Buddhism" (1988), as well as scripts and lecture manuscripts on fundamental aspects of Indian thought, Advaita Vedānta, special aspects of Buddhist teaching, and the earliest Chinese translations of Buddhist texts. Additionally, it offers an English translation of Professor Vetter's inaugural lecture in Leiden, revised English versions of three published articles, and a complete bibliography of his publications by A. Ferreira-Jardim.

Tilmann Vetter war von 1975 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 Professor für Buddhismuskunde an der Universität Leiden. Er war ein international anerkannter Experte für indische Philosophie und Buddhismus. Sein vorzeitiger Tod im Jahr 2012 verhinderte die Fertigstellung einiger bedeutender Projekte. Dieser Band enthält eine teilweise Rekonstruktion von Materialien im Zusammenhang mit der geplanten Überarbeitung seiner Monografie „The Ideas and Meditative Practices of Early Buddhism" (1988) sowie Skripten und Vorlesungsunterlagen zu grundlegenden Aspekten des indischen Denkens, zum Advaita Vedānta, zu besonderen Aspekten der buddhistischen Lehre und zu den frühesten chinesischen Übersetzungen buddhistischer Texte. Darüber hinaus enthält er die englische Übersetzung von Professor Vetters Antrittsvorlesung in Leiden, die überarbeiteten englischen Versionen von drei bereits publizierten Aufsätzen sowie eine vollständige Bibliografie seiner Publikationen, die von A. Ferreira-Jardim zusammengestellt wurde.



NOBUCHIYO ODANI (Ed.)

Tattvārthā. Sthiramati's Abhidharma-kośaṭīkā, Chapter 1, Part I

Diplomatically edited by Nobuchiyo Odani in collaboration with Kazunobu Matsuda and Hironori Tanaka

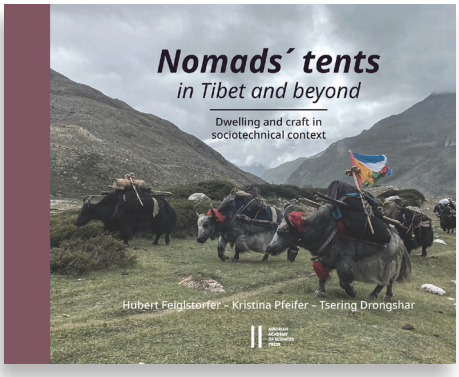
Sanskrit Texts from the Tibetan Autonomous Region, 26
2025, XXVII+217 pages, 24×15 cm, softcover, English/Sanskrit
Print: **ISBN 978-3-7001-9512-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9513-9**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/9512-2
OPEN ACCESS



NOBUCHIYO ODANI is Professor Emeritus at Otani University

This book presents the diplomatic edition of the Sanskrit manuscript of Chapter 1 of Sthiramati's Tattvārthā, a commentary on the Abhidharmakośabhāṣya. Until now, research relied on poor Tibetan translations, which hindered understanding. Traditionally, Yaśomitra's Sphuṭārthā, edited by Unrai Ogiwara, served as the main commentary, offering concise explanations from a Sarvāstivāda view. In contrast, Tattvārthā reflects a Sautrāntika critique, more ideological and complex. A key sentence in the Sanskrit text, previously preserved only in Chinese, directly counters Sanghabhadra's objections in his Nyāyānusārinī. This edition thus sheds new light on the Sarvāstivāda–Sautrāntika debate.

Dieses Buch enthält die diplomatische Edition des ersten Kapitels von Sthiramatis Tattvārthā, einem Kommentar zum Abhidharmakośabhāṣya. Bislang war der Text nur in unzureichenden tibetischen Übersetzungen bekannt. Yaśomitras Sphuṭārthā, herausgegeben von Unrai Ogiwara, dominiert traditionell die Forschung und vertritt die Sicht der Sarvāstivāda. Tattvārthā hingegen bietet eine kritische, sautrāntika-orientierte Interpretation. Ein im Sanskrit überlieferter Satz – bislang nur im Chinesischen vorhanden – widerlegt Sanghabadras Kritik in der Nyāyānusārinī. Die Ausgabe ermöglicht neue Einsichten in die Kontroverse zwischen Sarvāstivāda und Sautrāntika.



HUBERT FEIGLSTORFER, KRISTINA PFEIFER, TSERING DRONGSHAR

Nomads' tents in Tibet and beyond

Dwelling and craft in sociotechnical context

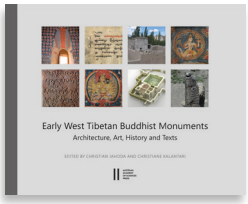
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 31
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 558
2024, 180 pages with numerous colour and b/w images, 23,6×29,6 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9398-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9399-9**
Price: **€ 125,–**
epub.oeaw.ac.at/9398-2 OPEN ACCESS



HUBERT FEIGLSTORFER is Senior Researcher at the Institute for Social Anthropology at the Austrian Academy of Sciences
Foto © Schedl Forscher
KRISTINA PFEIFER is an independent Researcher specialised in vernacular architecture of nomadic societies using hair tents
TSERING DRONGSHAR is Post-Doctoral Researcher at the Austrian Academy of Sciences

This book considers aspects of nomads' culture and craft traditions in Tibetan cultural areas with a research focus on Damzhung in Central Tibet from a range of scientific perspectives, including technical, spatial, environmental, economic, and social dimensions. The book also looks beyond the Tibetan plateau to compare nomadic craft traditions across other regions, including Mongolia, Iran, and Turkey, as well as furtherly selected regions of West Asia and North Africa, setting a focus on the architectural type of black hair tents.
Processes of making, building and maintenance in nomadic societies are manifested in local craft traditions. These involve the entire community and are adapted to prevailing environmental conditions and anthropogenic factors. Technical knowledge and practical skills concerning a range of crafts are retained, honed, adapted and passed on within local currents of tradition, leading us to observe that dwelling practices and building crafts are processes that interact at the core of nomadic culture and daily life.

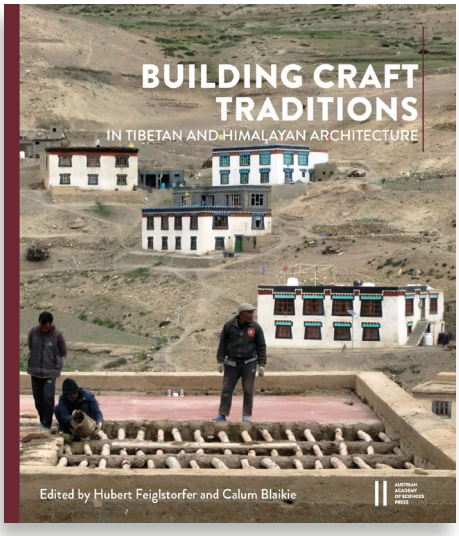
In diesem Buch werden Aspekte der Nomadenkultur und der Handwerkstraditionen in Damzhung in Zentraltibet aus einer Reihe wissenschaftlicher Perspektiven betrachtet, darunter technische, räumliche, ökologische, wirtschaftliche und soziale Dimensionen. Das Buch blickt über den tibetischen Kulturraum hinaus und vergleicht die handwerklichen Traditionen der Nomaden in anderen Regionen, darunter in der Mongolei, im Iran und in der Türkei, sowie in weiteren ausgewählten Regionen Westasiens und Nordafrikas mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich der Schwarzhaarzelte.
Die Prozesse der Herstellung, des Baus und der Instandhaltung in nomadischen Gesellschaften manifestieren sich in lokalen Handwerkstraditionen. Diese beziehen die lokale Gemeinschaft mit ein und sind an die vorherrschenden Umweltbedingungen und anthropogenen Faktoren angepasst. Technisches Wissen und praktische Fertigkeiten in Bezug auf eine Reihe von Handwerken werden innerhalb lokaler Traditionen bewahrt, verfeinert, angepasst und weitergegeben, was uns zu der Feststellung führt, dass es sich bei Wohnpraktiken und beim Bauhandwerk um Prozesse handelt, welche im Kern der nomadischen Kultur und des täglichen Lebens zusammenwirken.



CHRISTIAN JAHODA, CHRISTIANE KALANTARI (Eds.)
Early West Tibetan Buddhist Monuments
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 29
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 534
ISBN 978-3-7001-8777-6
€ 180,–
OPEN ACCESS



EVA ALLINGER, FRANTZ GRENET, CHRISTIAN JAHODA, MARIA-KATHARINA LANG, ANNE VERGATI (Eds.)
Interaction in the Himalayas and Central Asia
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 22
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 495
ISBN 978-3-7001-8073-9
€ 138,–
OPEN ACCESS



HUBERT FEIGLSTORFER, CALUM BLAIKIE (Eds.)

Building Craft Traditions in Tibetan and Himalayan Architecture

Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 33
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 559
2025, 459 pages with numerous colour and b/w images, 24,9×29, 7 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9538-2**
Online: **ISBN 978-3-7001-9539-9**
Price: approx. **€ 169,–**
epub.oeaw.ac.at/9538-2 OPEN ACCESS



HUBERT FEIGLSTORFER is Senior Researcher at the Institute for Social Anthropology at the Austrian Academy of Sciences Foto @ Schedl Forscher

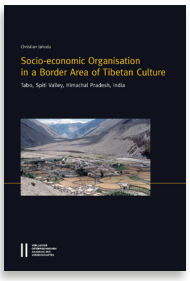
CALUM BLAIKIE is a Researcher at the Institute for Social Anthropology at the Austrian Academy of Sciences

This edited volume takes an original approach to the rich architectural heritage of the Himalayas and Tibetan plateau by focusing on the people, skills, materials, and processes involved in constructing and maintaining it. By placing building craft traditions centre stage, the book complements existing literature on the history, design, and symbolism of buildings, while also encouraging new perspectives.
Drawing upon architecture, anthropology, sociology, material science, art history, and conservation, the contributions offer a multidisciplinary picture of craft-based construction as a technical and social endeavour. Encompassing a broad range of locations, social contexts, building types, materials, and techniques, the book shows craft-based building to be a complex phenomenon grounded in tradition yet expressed in emergent fields and communities of practice. The book examines the many challenges that building craft traditions are facing in the present day, as well as the resilience, creativity, and adaptability with which craftspeople are responding to them.
As the first of its kind, the volume makes a timely contribution to the study of the architectures and societies of these regions and will be of interest to students and seasoned scholars alike, as well as to those in applied fields such as architecture, construction, planning, conservation, and policymaking.

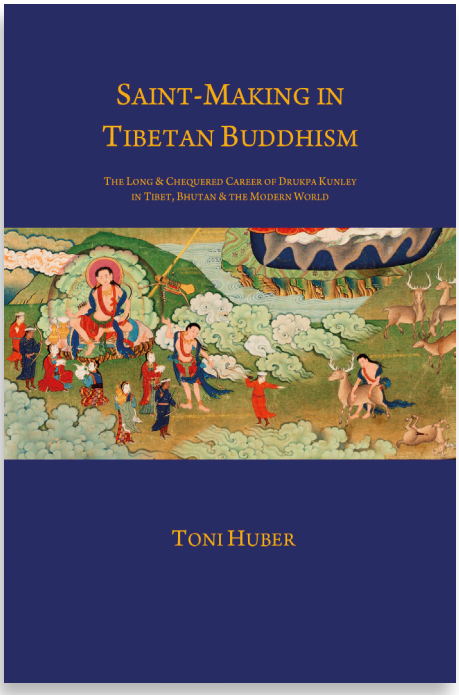
Dieser Sammelband bietet einen neuen Zugang zum reichen architektonischen Erbe des Himalaya und des tibetischen Hochlands, indem er sich auf die Menschen, Fertigkeiten, Materialien und Prozesse konzentriert, die mit dem Bau und der Erhaltung dieses Erbes verbunden sind. Durch die Konzentration auf die Traditionen des Bauhandwerks ergänzt das Buch die bestehende Literatur zur Geschichte, Gestaltung und Symbolik von Bauwerken und regt gleichzeitig zu neuen Sichtweisen an.
Die Beiträge aus Architektur, Anthropologie, Soziologie, Materialwissenschaft, Kunstgeschichte und Konservierung bieten ein multidisziplinäres Bild des handwerklichen Bauens als technisches und soziales Unternehmen. Es wird ein breites Spektrum von Orten, sozialen Kontexten, Gebäudetypen, Materialien und Techniken abgedeckt und gezeigt, dass handwerkliches Bauen ein komplexes Phänomen ist, das in der Tradition verwurzelt ist, sich aber auch in neu entstehenden Bereichen und praxisorientierten Gemeinschaften ausdrückt. Die zahlreichen Herausforderungen, denen sich das Bauhandwerk heute stellen muss, und die Beharrlichkeit, Kreativität und Anpassungsfähigkeit, mit der die Handwerker darauf reagieren, werden untersucht.
Der Band ist der erste seiner Art und stellt einen aktuellen Beitrag zur Erforschung der Architektur und Gesellschaft dieser Regionen dar. Er ist sowohl für Student:innen als auch für erfahrene Wissenschaftler :innen von Interesse und richtet sich an alle, die in den Bereichen Architektur, Bauwesen, Planung, Konservierung und Politikgestaltung tätig sind.



HUBERT FEIGLSTORFER
Material Aspects of Building and Craft Traditions
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 26
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 530
ISBN 978-3-7001-8218-4
€ 140,–
OPEN ACCESS



CHRISTIAN JAHODA
Socio-economic Organisation in a Border Area of Tibetan Culture
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 21
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 586
ISBN 978-3-7001-7816-3
€ 89,–



TONI HUBER

Saint-Making in Tibetan Buddhism

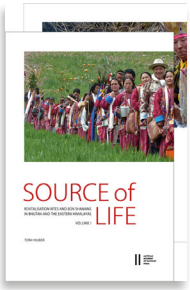
The Long and Chequered Career of Drukpa Kunley in Tibet, Bhutan and the Modern World

approx. October 2025, approx. 500 pages with numerous colour and b/w images, 82 plates, 4 figures, 2 maps, English
Online: **ISBN 978-3-7001-9487-3**
epub.oeaw.ac.at/9487-3 OPEN ACCESS

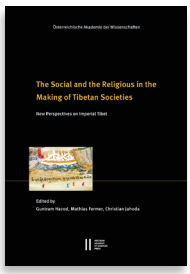
TONI HUBER is Professor Emeritus of Tibetan Studies at the Humboldt University of Berlin

In this work, Tibetologist Toni Huber presents a taxonomy spanning the last five centuries, revealing the many forms of one of the most popular saints in Tibetan Buddhism: Drukpa Kunley.
Using textual sources, works of art and ethnographic observations, Huber sheds light on the phenomenon of saint-making and argues that it is central to how we understand and define highly revered religious identities. He shows that saint-making involves far more than writing hagiographic texts, which have remained the focus of most scholarship. It also depends on oral, ritual, visual-artistic and performative culture.
By documenting three cults based on different identities of Drukpa Kunley in Tibet, Bhutan, and the modern world beyond Asia, Huber shines a spotlight on the saint-makers who crafted and promoted these identities. These creative agents invested the most in augmenting and exalting Drukpa Kunley's reputation, transforming an otherwise obscure historical figure into a renowned religious icon. By situating these saint-makers and their respective projects in historical and social contexts, Huber demonstrates how each new species of Drukpa Kunley was a response to their particular places, times, circumstances, goals and desires.

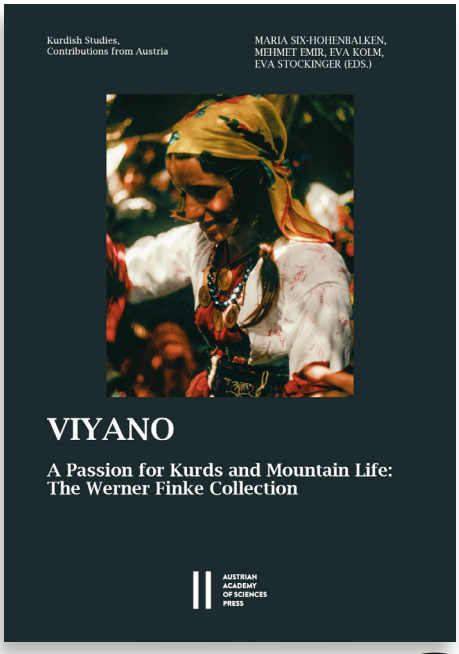
In diesem Werk stellt der Tibetologe Toni Huber eine Taxonomie vor, die die letzten fünf Jahrhunderte umspannt und die vielen Formen eines der beliebtesten Heiligen des tibetischen Buddhismus aufzeigt: Drukpa Kunley.
Anhand von Textquellen, Kunstwerken und ethnografischen Beobachtungen beleuchtet Huber das Phänomen der Heiligenbildung und argumentiert, dass es von zentraler Bedeutung ist, wie wir besonders verehrte religiöse Identitäten verstehen und definieren. Er zeigt, dass die Erschaffung von Heiligen weit mehr umfasst als das Verfassen hagiographischer Texte, die im Mittelpunkt der meisten Forschungen stehen. Sie hängt auch von der mündlichen, rituellen, visuell-künstlerischen und performativen Kultur ab. Durch die Dokumentation von drei Kulten, die auf unterschiedlichen Identitäten von Drukpa Kunley in Tibet, Bhutan und der modernen Welt außerhalb Asiens basieren, beleuchtet Huber die Schöpfer der Heiligen, die diese Identitäten kreiert und gefördert haben. Sie investierten am meisten in die Vergrößerung und Verherrlichung von Drukpa Kunleys Ruf und verwandelten eine ansonsten obskure historische Figur in eine bekannte religiöse Ikone. Durch die Einordnung dieser Schöpfer und ihrer jeweiligen Projekte in historische und soziale Kontexte zeigt Huber, wie jede neue Gestalt von Drukpa Kunley eine Antwort auf ihre jeweiligen Orte, Zeiten, Umstände, Ziele und Wünsche war.



TONI HUBER
Source of Life
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 24
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 518
ISBN 978-3-7001-8269-6
€ 240,–



GUNTRAM HAZOD, MATHIAS FERMER, CHRISTIAN JAHODA (Eds.)
The Social and the Religious in the Making of Tibetan Societies
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 30
ISBN 978-3-7001-9008-0
€ 120,–
OPEN ACCESS



MARIA SIX-HOHENBALKEN, MEHMET EMIR,
EVA KOLM, EVA STOCKINGER (Eds.)

Viyano – A Passion for Kurds and Mountain Life

The Werner Finke Collection. With the assistance from Eszter Ágota Hárs and Marina Stoilova

Kurdische Studien – Beiträge aus Österreich, 2
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 34
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 562
2025, 284 pages with numerous colour and b/w images, 29,7×21 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9662-4**
Online: **ISBN 978-3-7001-9663-1**
Price: **€ 69,–**
epub.oeaw.ac.at/9662-4
OPEN ACCESS



MARIA SIX-HOHENBALKEN is a Senior Researcher at the Institute for Social Anthropology at the Austrian Academy of Sciences

MEHMET EMIR is a Technical Specialist at the Institute for Social Anthropology and at the Austrian Centre for Digital Humanities at the Austrian Academy of Sciences

EVA KOLM is a Project Collaborator at the Institute for Social Anthropology at the Austrian Academy of Sciences and a project coordinator at the OeAD

EVA STOCKINGER is a Technical Specialist at the Institute for Social Anthropology at the Austrian Academy of Sciences (kein Foto)

Werner Finke spent over 30 years ethnographically documenting the everyday culture of the Kurds in Turkey. He traveled to the Kurdish regions almost every year and created a comprehensive multimedia documentation and an ethnographic collection for the Weltmuseum Wien. Apart from a few smaller presentations and a larger exhibition, his multimedia material has remained unseen to date. This publication accompanies the digital release of large parts of the collection.

The anthology is the outcome of the FWF project ZOZAN and is organized in three large thematic sections: In the first section, an extensive biographical outline of Werner Finke's life with a clear focus on his socialization within the scientific framework of ethnology in Vienna provides some initial background information. The second section of the volume refers in detail to Werner Finke's considerable collecting activities. Several chapters deal with the extensive visual documentation material and the methodological and technical perspectives of the photographic collection, while further articles analyze the audio recordings realized between 1974 and 1975 and the collection of ethnographica that Werner Finke brought to the Weltmuseum Wien (Museum of Ethnology). The editors followed an innovative participatory approach to elaborate forms of representation in the course of the ZOZAN project, with the team contacting the people Werner Finke accompanied over the years, whose lives he documented, photographed and recorded. The initial results of these contacts led to a further article. The third section is presented under the title "Transformations", referring to the period of developments in transhumance and the transformation of traditional economic forms in the last two decades—i.e., the time after the collection comes to an end.

Werner Finke hat über 30 Jahre lang die Alltagskultur der Kurd:innen in der Türkei ethnografisch dokumentiert. Er schuf eine umfassende multimediale Dokumentation und eine ethnografische Sammlung für das Weltmuseum Wien. Abgesehen von einigen kleineren Präsentationen und einer größeren Ausstellung ist sein multimediales Material bisher unveröffentlicht geblieben. Diese Publikation begleitet die digitale Veröffentlichung großer Teile der Sammlung.

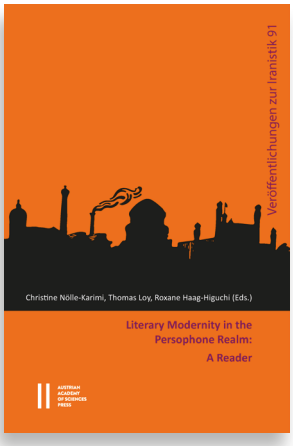
Die Anthologie ist das Ergebnis des FWF Projekts ZOZAN und gliedert sich in drei große thematische Sektionen: Der erste Abschnitt enthält ein ausführliches biografisches Kapitel über Werner Finke und seine Sozialisation im wissenschaftlichen Umfeld der Ethnologie in Wien. Der zweite Teil des Bandes befasst sich mit Werner Finkes umfangreicher Sammeltätigkeit. Mehrere Kapitel behandeln die Bilddokumentation und die methodischen und technischen Aspekte der Fotosammlung, außerdem analysieren Artikel die zwischen 1974 und 1975 realisierten Tonaufnahmen und die ethnografische Sammlung sowie Teile der Feldnotizen. Im Rahmen des ZOZAN-Projekts kontaktierte das Team die Menschen, deren Leben Werner Finke über Jahre hinweg dokumentierte. Ergebnisse dieser Kontakte mündeten in einem weiteren Artikel. Der dritte Abschnitt wird unter dem Titel „Transformationen" präsentiert und bezieht sich auf die Zeit der Entwicklungen in der Viehzucht und Almwirtschaft sowie den Wandel traditioneller Wirtschaftsformen in den letzten zwei Jahrzehnten.



MARIA SIX-HOHENBALKEN (Hg.)
Reisen zu den Quellen des Tigris ... – Travels to the Tigris Springs ..
Kurdische Studien, 1
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 28
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 533
ISBN 978-3-7001-8579-6
€ 85,–
OPEN ACCESS



WILHELM DUPRÉ
Paul J. Schebesta mit Briefen aus dem Urwald
Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie, 23
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 496
ISBN 978-3-7001-7873-6
€ 49,–



CHRISTINE NÖLLE-KARIMI, THOMAS LOY, ROXANE HAAG-HIGUCHI (Eds.)

Literary Modernity in the Persophone Realm: A Reader

Veröffentlichungen zur Iranistik, 91
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 942
2024, 399 pages, 22,5×15 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9376-0**
Online: **ISBN 978-3-7001-9377-7**
Price: **€ 79,–**
epub.oeaw.ac.at/9376-0



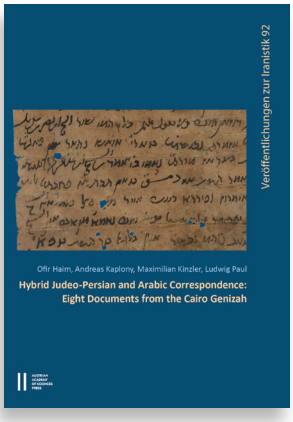
CHRISTINE NÖLLE-KARIMI is former Senior Scientist at the Institute of Iranian Studies at the Austrian Academy of Sciences in Vienna Foto © IfI / ÖAW

THOMAS LOY is a Research Fellow at the Oriental Institute of the Czech Academy of Sciences Foto © Simon Loy

ROXANE HAAG-HIGUCHI is former Senior Lecturer of Iranian Studies at the University of Bamberg (Germany)

This reader explores theoretical literary discussions as they unfolded in Iran, Afghanistan and Central Asia from the early 20th century to the Second World War. The compilation presents contextualized primary sources from writers, poets and critics of the time, including both famous figures and lesser-known authors. It offers detailed insights into the modern literary setting in Iran, Afghanistan and Central Asia, and presents primary sources from all three settings, including hitherto unpublished material. The reader serves as a useful reference for specialists in the field of literary modernity but also enables interested readers, including those without Persian language skills, to engage with programmatic texts on Persophone literature and literary history.

Dieser Sammelband zeichnet die literarischen Debatten nach, die im Iran, in Afghanistan und Zentralasien vom frühen 20. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg geführt wurden. Die Primärtexte berühmter und weniger bekannter Autoren, Dichter und Kritiker werden vor dem Hintergrund literarischer, politischer und sozialer Entwicklungen ihrer Zeit vorgestellt. Der Band eröffnet detaillierte Einblicke in die moderne Literaturszene des Irans, Afghanistans und Zentralasiens und macht – zum Teil bis dato unveröffentlichte – Primärtexte aus allen drei Regionen für ein breiteres Publikum zugänglich. Für Spezialist:innen eignet sich der Band als Referenzwerk zur literarischen Moderne, eröffnet aber auch interessierten Leser:innen ohne Persischkenntnisse die Möglichkeit, sich mit programmatischen Texten zur persophonen Literatur und Literaturgeschichte auseinanderzusetzen.

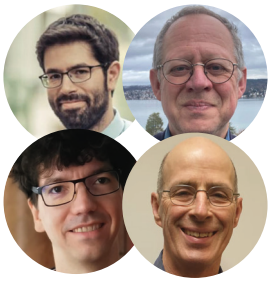


OFIR HAIM, ANDREAS KAPLONY, MAXIMILIAN KINZLER, LUDWIG PAUL (Eds.)

Hybrid Judeo-Persian and Arabic Correspondence

Eight Documents from the Cairo Genizah

Veröffentlichungen zur Iranistik, 92
Denkschriften der philosophisch-historischen Klasse, 561
2025, 115 pages, 22,5×15 cm, softcover, English/Arabic/Hebrew
Print: **ISBN 978-3-7001-9322-7**
Online: **ISBN 978-3-7001-9323-4**
Price: **€ 89,–**
epub.oeaw.ac.at/9322-7



OFIR HAIM is a Post-Doctoral Fellow at the Mandel Scholion Research Center at the Hebrew University of Jerusalem

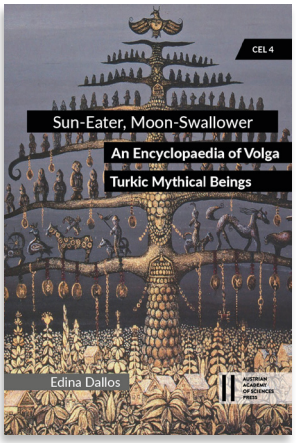
ANDREAS KAPLONY is Director of the Arabic Papyrology Database at Ludwig-Maximilians-University of Munich

MAXIMILIAN KINZLER is former Research Assistant at the Asia Africa Institute of the University of Hamburg

LUDWIG PAUL is Professor of Iranian Studies at the University of Hamburg

This volume presents editions of eight previously unpublished documents from the Cairo Genizah, a collection with a total of more than 300,000 documents from the 10th–13th centuries that were discovered in a storeroom of the Ben Ezra Synagogue in Old Cairo in the late 19th century and are now housed in St. Petersburg, Cambridge, and Paris. An important component of the Cairo Genizah are thousands of private and commercial letters written in Arabic (in both Hebrew and Arabic scripts), alongside some 25 documents in Judeo-Persian. The documents chosen for this publication date to the turn of the millennium (ca 991–1002 CE). They stand out for their blending of Judeo-Persian and Arabic, indicating that the authors belonged to a broad network of Jewish merchants that included the Tustari and Ibn Awkal families.

Die vorliegende Publikation ediert acht Dokumente aus der Kairo Geniza, einer Sammlung von mehr als 300.000 Dokumenten aus dem 10.–13. Jahrhundert, die im späten 19. Jahrhundert in einer Abstellkammer der Ben Esra-Synagoge in Alt-Kairo gefunden wurden und sich heute in St. Petersburg, Cambridge, Paris etc. befinden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Sammlung sind neben Tausenden auf Arabisch (in hebräischer und arabischer Schrift) geschriebenen Privat- und Geschäftsbriefen auch ca. 25 Dokumente auf Jüdisch-Persisch. Die hier versammelten Texte sind zum Teil auf die Zeit um die Jahrtausendwende (991–1002 n. Chr.) datiert. Sie bestechen durch eine Mischung von Jüdisch-Persisch und Arabisch, die darauf hinweist, dass die Autoren der Briefe einem breitgefächerten Netzwerk jüdischer und arabischer Händler angehörten, zu dem die Familien Tustari und Ibn Awkal zählten.



EDINA DALLOS

Sun-Eater, Moon-Swallower

An Encyclopedia of Volga Turkic Mythical Beings with an Anthology

Central Eurasian Library, 4
Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse, 944
2024, 571 pages, 22,5×15 cm, hardcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9370-8**
Online: **ISBN 978-3-7001-9371-5**
Price: **€ 89,–**
epub.oeaw.ac.at/9370-8



EDINA DALLOS is Associate Professor at the Department of Turkic Studies at ELTE Eötvös Loránd University, Budapest, Hungary

The Chuvash, the Kazan Tatars and the Bashkirs are Turkic-speaking peoples which have long inhabited the Volga region in Russia. For centuries, Islam and Orthodox Christianity have coexisted and blended here with folk religiosity and "pagan" beliefs. Delving into this rich cultural landscape, Sun-Eater, Moon-Swallower offers an encyclopaedic collection of narratives about mythical beings recorded among these Volga Turkic peoples. The first section of the book contains almost two hundred entries, analysing unpublished ethnographic material and rare publications and further exploring the linguistic background of the names of the various mythical entities. The second section is an anthology of texts which serve to contextualise the entries of the first section. It consists of pagan prayers, healing incantations, and stories about harmful creatures, which appear in English translation for the first time.

Die Tschuwaschen, die Kasan-Tataren und die Baschkiren sind turksprachige Völker, die seit langem in der Wolga-Region in Russland leben. Jahrhundertelang haben hier Islam und orthodoxes Christentum nebeneinander existiert und sich mit Volksreligiosität und „heidnischem" Glauben vermischt. Dieser Band bietet eine enzyklopädische Sammlung von Erzählungen über mythische Wesen, die bei den Wolga-Turkvölkern aufgezeichnet wurden. Der erste Teil des Buches enthält fast zweihundert Einträge, in denen unveröffentlichtes ethnographisches Material und seltene Veröffentlichungen analysiert und der sprachliche Hintergrund der Namen der verschiedenen mythischen Wesen untersucht werden. Der zweite Teil ist eine Anthologie von Texten, die dazu dienen, die Einträge des ersten Teils zu kontextualisieren. Sie besteht aus heidnischen Gebeten, Heilbeschwörungen und Geschichten über unheilvolle Kreaturen, die zum ersten Mal in englischer Übersetzung vorliegen.



ZEITSCHRIFT

Print: ca. **€ 90,–**
Online: ab **€ 89,–**
Print und Online:**€ 105,–**

Indexed by:
EZB, JSTOR

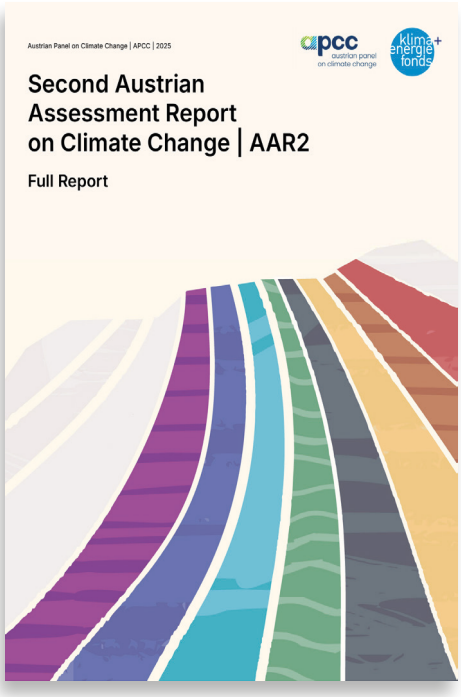
INSTITUT FÜR KULTUR- UND GEISTESGESCHICHTE ASIENS DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, INSTITUT FÜR SÜDASIEN-, TIBET- UND BUDDHISMUSKUNDE DER UNIVERSITÄT WIEN (Hg.)

Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens, 59 (2022)

Vienna Journal of South Asian Studies, 59 (2022)

ca. Dezember 2025, ca. 300 Seiten, 24×16 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISSN 0084-0084 | ISBN 978-3-7001-9439-2**
Online: doi.org/10553/wzks2022 **| ISSN 1728-3124 | ISBN 978-3-7001-9440-8**

The „Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens" was founded in 1957 by Erich Frauwallner. The journal was then published jointly by the Department of Indology (Institut für Indologie) of the University of Vienna and the Committee for the Languages and Cultures of South and East Asia (Kommission für Sprachen und Kulturen Süd- und Ostasiens) of the Austrian Academy of Sciences, which was the forerunner of the present-day Institute for the Intellectual and Cultural History of Asia (Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, founded in 1991) of the Academy and had been established at Frauwallner's initiative in 1956. From the year 2000 onwards, the Department of South Asian, Tibetan and Buddhist Studies (Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde) at the University functions as the primarily responsible institutional publisher.



DANIEL HUPPMANN, MARGRETH KEILER, KEYWAN RIAHI, HARALD RIEDER (Eds.)

Second Austrian Assessment Report on Climate Change AAR2

Full Report

2025, X+591 pages with numerous charts and illustrations, further texts and illustrations are available for direct downlad at https://aar2.ccca.ac.at/, English
Online: doi.org/10.1553/aar2 | ISBN 978-3-7001-5110-4 OPEN ACCESS



DANIEL HUPPMANN is Coordinator of the research area Scenario Services and Scientific Software, International Institute for Applied Systems Analysis

MARGRETH KEILER is Professor at the Department of Geography, University of Innsbruck and Director of the Institute for Interdisciplinary Mountain Research, Austrian Academy of Science

KEYWAN RIAHI is Director of the Energy, Climate and Environment Program, International Institute for Applied Systems Analysis

HARALD RIEDER is Head of the Institute of Meteorology and Climatology, BOKU University

The Second Austrian Assessment Report on Climate Change is currently the largest and most important interdisciplinary analysis of the impacts of climate change and evaluation of policy options in Austria. The aim is to provide well-founded information on observed and expected manifestation of climate change, its impacts as well as options for reducing emissions and adaptation strategies. The report shows scope for climate policy but does not make any recommendations for or against specific individual measures. Instead, the report identifies risks, opportunities, barriers, trade-offs and synergies between mitigation, adaptation and other societal priorities such as achieving the Sustainable Development Goals (SDGs). The report was written by over 200 scientists at more than 50 institutions following the methods and procedures of the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). A scientific review process followed a rigorous, multi-stage approach based on the IPCC guidelines to ensure the highest quality standards for this Assessment Report. This publicly accessible process encouraged broad participation from the research community and involved over 100 external reviewers. This ensured that the Assessment Report presented the scientific literature in a comprehensive, clear and consistent manner. At around 800 pages, the Assessment Report provides a comprehensive scientific basis on climate change in Austria. The report was written in English and the summaries were translated into German. The Assessment Report was made possible by a grant from the Climate and Energy Fund with financial resources from the Federal Ministry of Agriculture and Forestry, Climate and Environmental Protection, Regions and Water Management.

Der Zweite Österreichische Sachstandsbericht zum Klimawandel ist die derzeit größte und wichtigste interdisziplinäre Analyse der Klimawandelfolgen und Darstellung von Handlungsoptionen in Österreich. Ziel ist es, fundierte Informationen über beobachtete und erwartete Klimaänderungen, deren Folgen sowie über Optionen zur Emissionsreduktion und Anpassungsstrategien bereitzustellen. Der Bericht zeigt Handlungsspielräume, aber gibt keine Empfehlungen für oder gegen konkrete Einzelmaßnahmen. Stattdessen zeigt der Bericht Risiken, Chancen, Hindernisse, Zielkonflikte und Synergien zwischen Klimaschutz, Anpassung und anderen gesellschaftlichen Prioritäten wie der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) auf. Der Bericht wurde nach den Methoden und Abläufen des Weltklimarats (IPCC) von über 200 Wissenschaftler:innen an mehr als 50 Institutionen verfasst. Ein wissenschaftlicher Review-Prozess folgte einem strengen, mehrstufigen Ansatz basierend auf den IPCC-Richtlinien, um die höchsten Qualitätsstandards für diesen Sachstandsbericht zu gewährleisten. Dieser öffentlich zugängliche Prozess förderte eine breite Beteiligung der Forschungsgemeinschaft und umfasste über 100 externe Gutachter:innen. Dadurch wurde sichergestellt, dass der Sachstandsbericht die wissenschaftliche Literatur umfassend, klar und konsistent aufbereitet. Mit rund 800 Seiten bildet der Sachstandsbericht eine umfassende wissenschaftliche Grundlage zum Klimawandel in Österreich. Der Bericht wurde in englischer Sprache geschrieben, die Zusammenfassungen wurden ins Deutsche übersetzt. Ermöglicht wurde der Sachstandsbericht durch eine Förderung des Klima- und Energiefonds aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.



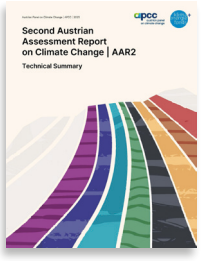
DANIEL HUPPMANN, MARGRETH KEILER, KEYWAN RIAHI, HARALD RIEDER (Eds.)

Second Austrian Assessment Report on Climate Change AAR2

Summary for Policymakers

ISBN 978-3-7001-5111-1

OPEN ACCESS



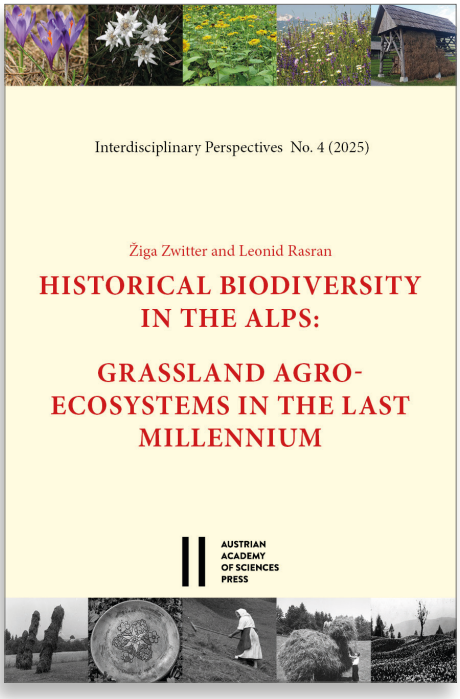
DANIEL HUPPMANN, MARGRETH KEILER, KEYWAN RIAHI, HARALD RIEDER (Eds.)

Second Austrian Assessment Report on Climate Change AAR2

Technical Summary

ISBN 978-3-7001-5115-9

OPEN ACCESS



ŽIGA ZWITTER, LEONID RASRAN

Historical Biodiversity in the Alps

Grassland Agroecosystems in the Last Millennium

Interdisciplinary Perspectives, 4
approx. December 2025, approx. 960 pages, 22,5×15 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-8718-9**
Online: **ISBN 978-3-7001-5033-6**
Price: approx. **€ 150,–**
epub.oeaw.ac.at/8718-9

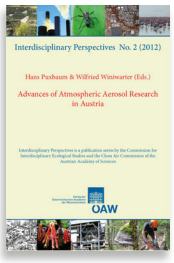


ŽIGA ZWITTER is an Assistant Professor of Early Modern History in the Department of History, University of Ljubljana's Faculty of Arts

LEONID RASRAN is a Senior Scientist at the Institute of Botany at the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU) in Vienna



VIKTOR JOHANNES BRUCKMAN (Hg.)
Ludwig Salvator (1847–1915)
Interdisciplinary Perspectives, 3
ISBN 978-3-7001-7993-1
€ 39,–



HANS PUXBAUM, WILFRIED WINIWARTER (Eds.)
Advances of Atmospheric Aerosol Research in Austria
Interdisciplinary Perspectives, 2
ISBN 978-3-7001-7364-9
€ 39,–
OPEN ACCESS

The volume "Historical Biodiversity in the Alps: Grassland Agroecosystems in the Last Millennium" discusses seminatural meadows, the most species-rich habitat types in Central Europe. It establishes closer links between history and grassland ecology than most long-term agricultural environmental history research in European mountains.
The publication covers a broad spectrum of topics that go far beyond agricultural history. It presents mutual interactions between (historical) grassland management and biodiversity, as well as the economic relevance of the latter in terms of both farming and gathering, which was motivated by many different objectives. The volume combines analysis and synthesis, and micro- and macro-historical approaches. The latter extend to Levantine trade in the Middle East, the US, and zonal steppes worldwide. The text is complemented by 169 informative photos, maps, sketches, and graphs for a multidisciplinary readership.
The findings are based on a variety of archival records, historical publications, pictures, maps, oral interviews, historical artefacts, and fieldwork, presented in an interdisciplinary (also paleoenvironmental) and transdisciplinary context.
Species-rich meadows are in serious decline. To encourage in-depth transdisciplinary cooperation and better policymaking, the historical sections of the volume are followed by the applicability of grassland history in the twenty-first century in order to explore agroecological approaches not usually taken during the development and spread of industrialized farming since the mid-twentieth century.

Dieser Band handelt von naturnahen Wiesen, den artenreichsten Lebensraumtypen Mitteleuropas. Im Vergleich zu den meisten anderen agrarumweltgeschichtlichen Langzeitforschungen in europäischen Gebirgen stellt er eine engere Verbindung zwischen Geschichte und Grünlandökologie her.
Die Publikation deckt ein breites Spektrum an Themen ab, die weit über die Agrargeschichte hinausgehen. Sie zeigt die gegenseitigen Wechselwirkungen zwischen (historischer) Grünlandbewirtschaftung und Biodiversität sowie deren wirtschaftliche Bedeutung für die Landwirtschaft auf. Der Band verbindet Analyse und Synthese sowie mikro- und makrohistorische Ansätze. Letztere reichen bis zum levantinischen Handel im Nahen Osten, den USA und zonalen Steppen weltweit. 169 Fotografien, Karten, Skizzen und Diagramme erleichtern das Verständnis des Textes für eine multidisziplinäre Leserschaft. Die Ergebnisse beruhen auf unterschiedlichen Archivalientypen, historischen Publikationen, Bildern, Karten, mündlichen Interviews, historischen Artefakten und Feldforschungen, die in einem interdisziplinären (auch paläoökologischen) und transdisziplinären Kontext präsentiert werden.
Artenreiches Grünland ist stark im Rückgang begriffen. Um eine vertiefte transdisziplinäre Zusammenarbeit und eine bessere Politikgestaltung zu fördern, folgt auf die historischen Abschnitte des Buches die Anwendbarkeit der Grünlandgeschichte im 21. Jahrhundert. Dabei werden agroökologische Ansätze untersucht, die während der Entwicklung und Verbreitung der industrialisierten Landwirtschaft seit Mitte des 20. Jahrhunderts normalerweise nicht verfolgt wurden.



ALI SOLIMAN, WERNER E. PILLER

Catalogus Fossilium Austriae, 5. Ein systematisches Verzeichnis aller auf österreichischem Gebiet festgestellten Fossilien

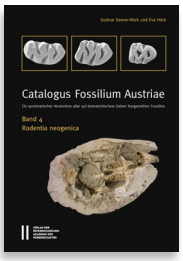
Dinoflagellata oligocaenica – miocaenica

Catalogus Fossilium Austriae, 5
approx. December 2025, approx. 250 pages with numerous figures, 29,7×21 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9722-5**
Online: **ISBN 978-3-7001-5008-4**
Price: approx. **€ 148,–**
epub.oeaw.ac.at/9722-5



ALI SOLIMAN is Professor for Palynology at the Geology Department of Tanta University in Egypt

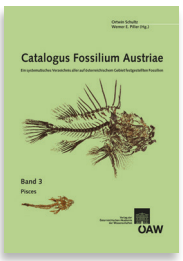
WERNER E. PILLER is Professor Emeritus for Paleontology and Historical Geology at the Institute of Earth Sciences of the University of Graz



GUDRUN DAXNER-HÖCK, EVA HÖCK

Catalogus Fossilium Austriae, 4
Rodentia neogenica

ISBN 978-3-7001-7819-4
€ 98,–



WERNER E. PILLER (Hg.), ORTWIN SCHULTZ

Catalogus Fossilium Austriae, 3
Pisces

ISBN 978-3-7001-7238-3
€ 170,–

In this volume, "Dinoflagellata oligocaenica-miocaenica", of the "Catalogus Fossilium Austriae", organic-walled dinoflagellate cysts from the Oligocene and Miocene of Austria are documented. This volume contains not only published dinocyst taxa but also localities that were not previously published and taxa new to Austria. Represented by core and outcrop samples, dinocysts from 36 localities, covering the North Alpine Foreland Basin, the Vienna Basin and the Styrian Basin, are reported and described. Altogether, 201 species from 68 genera are documented. In relation to the genera, the respective type species, a short description and, where appropriate, remarks are provided. For species, a synonymy list is provided including the first description, all emendations, all reports from Austrian territory and, where applicable, selected occurrences in the Central Paratethys outside of Austria. The species descriptions include the type locality; identifying characteristics, including the most important characteristics of the Austrian specimens; dimensions of the Austrian specimens; the localities and stratigraphic ranges in occurrences in Austria; selected taxa occurring in the Central Paratethys outside of Austria and the global stratigraphic range. Short chapters deal with the study methods and the morphology and terminology of dinoflagellate cysts, which are briefly described and documented in several figures. For localities studied by the authors, species lists are documented in 18 tables. All species are documented on 68 plates, mostly with light microscope and scanning electron microscope photographs. Finally, the most important morphological terms are briefly explained in a glossary section.

Im Band „Dinoflagellata oligocaenica-miocaenica" des „Catalogus Fossilium Austriae" werden Dinoflagellaten Zysten aus organischem Skelettmaterial von allen österreichischen Fundstellen aus dem Oligozän und Miozän dokumentiert. Es werden nicht nur bisher bekannte Arten aus Österreich, sondern auch Lokalitäten und für Österreich neue Taxa beschrieben. Das Material stammt aus Bohrkern- und Aufschlussproben von 36 Lokalitäten aus dem Nordalpinen Vorlandbecken, dem Wiener Becken und dem Steirischen Becken. Insgesamt werden 201 Arten aus 68 Gattungen beschrieben. Gattungen werden durch deren Typusart, einer kurzen Beschreibung und, wo nötig, durch Bemerkungen charakterisiert. Allen Arten wird eine Liste mit Synonymen vorangestellt, die die Erstbeschreibung der jeweiligen Art, alle Emendationen, alle Vorkommen in Österreich und ausgewählte Vorkommen in der Zentralen Paratethys außerhalb von Österreich, anführt. Weiters wird die Typlokalität und deren Alter, gefolgt von einer kurzen morphologischen Beschreibung der Arten aus Österreich, deren Dimensionen, die Lokalitäten und deren Alter angegeben, sowie selektive Vorkommen aus der Zentralen Paratethys außerhalb Österreichs und die globale stratigraphische Verbreitung. Daneben wird die Präparationsmethode dieser Mikrofossilien sowie die Morphologie und Terminologie der Dinozysten erklärt, unterstützt durch eine Reihe von Abbildungen. Für jene Lokalitäten, die von den Autoren bearbeitet wurden, werden Artenlisten in 18 Tabellen beigestellt. Alle beschriebenen Arten sind, meist licht- und rasterelektronenmikroskopisch, auf 68 Fototafeln dokumentiert. In einem Glossar werden die wichtigsten morphologischen Termini kurz erklärt.



ZEITSCHRIFT
OPEN ACCESS

JOHANN W. BAUER, GEORG STINGL, PETER WOLF (Eds.)

SKINdeep

2025, English
Online: https://skindeep.skinonline.org/ | ISBN 978-3-7001-5150-0

The major aim of this international, topic-oriented journal is the publication of original articles of translational dermatology, clinical studies, state-of-the-art reviews and perspectives with insight into mechanisms of skin diseases and their therapeutic relevance. The journal will address an international scientific readership.

It is conceived as a high level, international, english-only, open access journal that will publish peer-reviewed scientific manuscripts (original papers, reviews, letters to the editor, case reports, perspectives) from all sections and subsections of dermatovenereology (e.g., dermatooncology, immunodermatology, skin allergy, infectious diseases including sexually transmitted infections), skin biology and related disciplines.

SKINdeep is open for submissions and is strongly asking and encouraging potential authors from all over the world to submit their work.



ZEITSCHRIFT
OPEN ACCESS

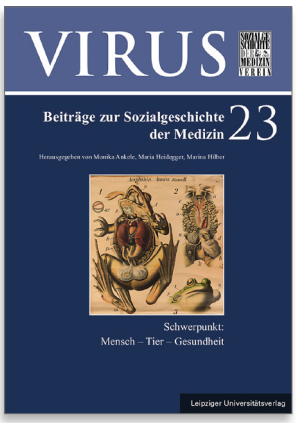
CHRISTIAN STURMBAUER (Ed.)

Biosystematics and Ecology

2021, English/German
Online: biosystecol.oeaw.ac.at/articles | ISBN 978-3-7001-9573-3

Biosystematics and Ecology (BiosystEcol) is a scientific peer-reviewed, open access journal, designed to rapidly publish contributions on a wide range of ecology and biosystematics related topics. The journal is a continuation of the established Biosystematics and Ecology Series of the Commission for Interdisciplinary Ecological Studies (KIOES) of the Austrian Academy of Sciences (OeAW). The key focus is to provide biodiversity data, such as catalogi, checklists and interdisciplinary research to the scientific community while ensuring maximum possible accessibility, usability, and transparency.

The journal is open to contributions (floristic/faunistic/mycological, morphological, genomic, phylogenetic, ecological, or environmental data) on any taxon of any geological era from any part of the world with no lower or upper limit to manuscript size. We welcome papers on species ecology, as well as research on ecology in general, and interdisciplinary papers in particular.



ZEITSCHRIFT

Indexed by:
EZB

OPEN ACCESS

MONIKA ANKELE, MARIA HEIDEGGER, MARINA HILBER (Hg.)

VIRUS – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin 23

Schwerpunkt: Mensch – Tier – Gesundheit

2025, 271 Seiten mit zahlr. Farb- und s/w-Abbildungen, Deutsch
Online: doi.org/10.1553/virus23 | **ISSN 1605-7066 | ISBN 978-3-7001-9745-4**

Die Zeitschrift „Virus – Beiträge zur Sozialgeschichte der Medizin" ist das Publikationsorgan des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin und erscheint einmal jährlich. Sie versammelt wissenschaftliche Beiträge verschiedener Disziplinen, die sich mit Themen aus den Bereichen Medizin, Gesundheit und Krankheit in historischer, kultur- und/oder sozialwissenschaftlicher Perspektive empirisch auseinandersetzen. Der „Virus" publiziert vornehmlich Beiträge mit Bezug zur Sozial- und Kulturgeschichte der Medizin in Österreich, dessen Nachbarländern sowie der ehemaligen Habsburgermonarchie.

Die im Schwerpunktheft, hg. von Monika Ankele, Maria Heidegger und Marina Hilber, versammelten Beiträge repräsentieren aktuelle Forschungen aus tier- und medizinhistorischer Perspektive. Acht Originalbeiträge beleuchten verschiedene Dimensionen von Mensch-Tier-Beziehungen und ihre Wechselwirkungen in den Bereichen menschlicher und tierlicher Gesundheit und Krankheit: von Pferden im Kurbad (Vanja) über Tierversuch-Debatten (Kaiser), bis zu verschiedenen Rollen von Tieren in medizinisch-ethischen Diskursen (Huth). Sie thematisieren Tiere als Akteure im Labor (Morick), Kühe als Patientinnen (Müller), die Rolle von Tierärzten in Tierschutzdebatten (Schulz), die Nutzung von Tieren zur Impfstofferzeugung (Hüntelmann) sowie Tierpräparate in der Sammlungs- und Wissenschaftspraxis (Bauer/Schaukal). Drei Forschungsberichte erweitern die Perspektiven auf das Thema: Von exotischen Tieren als Sammlungs- und Erkenntnisobjekten (Krenn), über eine kunsthistorische Betrachtung von Affen in Medizinerportraits (Hahn) bis zu Mensch-Tier-Beziehungen in der Psychiatrie um 1900 (Ankele). Abgerundet wird der Band durch zehn Rezensionen zu Neuerscheinungen aus dem Bereich der Sozial- und Kulturgeschichte der Medizin.



Print: **€ 9,90**

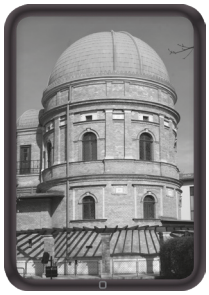
OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Eds.)

Joint Academy Day 2023: OeAW | EASAC

Sustainable Energy Solutions

Akademie im Dialog – Forschung und Gesellschaft, 9
2024, 44 pages with numerous colour images, 21×21 cm, softcover, English
Print: **ISBN 978-3-7001-9707-2**
www.oeaw.ac.at/fileadmin/NEWS/2024/pdf/OEA24_AiD_JointAcademyDay__9_ONLINE.pdf



DATENBANK
Online seit 2009

MARIA G. FIRNEIS, HERMANN HAUPT, PETER HOLL

Sternwarten in Österreich – Online Edition

Multimediale Datenbank über die Sternwarten Österreichs

Online: austriaca.at/sternwarten

Die vorliegende Datenbank gliedert sich in die Bereiche Gesamtösterreich und Wien. Die ursprüngliche Idee für die Datenbank war die Erstellung einer vollständigen multimedialen Datenbank über die Sternwarten Österreichs und sollte den Zweck haben, vor allem die Arbeitsstätten derjenigen österreichischen Astronomen darzustellen, welche in der ersten CD „Datenbank österreichischer Astronomen, 1330–2000" enthalten sind. Dazu waren einerseits Einschränkungen aber auch andererseits Erweiterungen notwendig.



ZEITSCHRIFT
Print: **€ 50,–**
Print und Online: **€ 50,–**

Indexed by:
Crossref, EZB

OPEN ACCESS

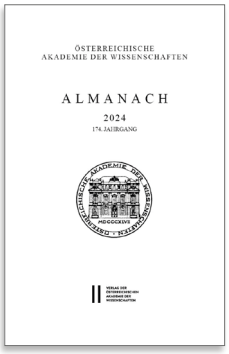
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Ed.)

Geistes-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Anzeiger, 159. Jahrgang (2024)

Borders Matter: Rereading the Rhine-Danube Limes and the End of the Roman Empire

2025, 184 pages with numerous colour images, 24×17 cm, softcover, German/English
Print: **ISSN 2413-5275 | ISBN 978-3-7001-9697-6**
Online: *doi.org/10.1553/anzeiger159-1* **| ISSN 2413-5569 | ISBN 978-3-7001-9698-3**

This issue reacts to Alexander Demandt's fast-paced account of the rise and eventual fall of the Western Roman Empire, a topic of periodically hot political interest. His focus: Germanic barbarians and the Rhine-Danube limes, invasion, conflict, change, and loss (from the Empire's perspective). The international contributors, primarily ancient historians and adherents of a more peaceable "transformation school," respond and refine. The volume offers a study of client kingship as a strategy for making the Alamanni "us" rather than "them". Next, one of the comparatively neglected Upper Rhine limes, following its less dramatic history as a zone of mixed ethnicities, settled by barbarian foederati that eventually became the Second Burgundian Kingdom of the early Middle Ages. An ancient stereotype is re-examined, and Romans may emerge as even more perfidious than barbarians. The joys and perils of narrative history are discussed, and a view from the Eastern Frontier shows how it differed, and why it held, despite raiding. Included are reflections on literary depictions of boundaries and borders, ancient demography, and the role of Christianity as well as a second look at the Rhine-Danube limes through the eyes of the poet and politician Ausonius, who came home from the Rhine limes and also acted as Gratian's spin-doctor after Adrianople in 378. Migration into Europe casts its shadow over contemporary Roman historiography, and the CDU leadership in Germany tried (unsuccessfully) to suppress an earlier version of Demandt's contribution in 2015. The volume thus includes a substantial piece on l'affaire Demandt from a modern legal scholar with expertise in Islam. The direct applicability of Roman concerns to present politics is limited, but modern conditions, will to integration, and the respective expectations of host countries and immigrant communities may augur more difficult transformations for modern Europe than for the Western Roman Empire.



Print: **€ 49,–**

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Almanach, 174. Jahrgang (2024)

2025, 399 Seiten, 20×13 cm, gebunden, Deutsch
ISBN 978-3-7001-9742-3

Der vorliegende 174. Jahrgang umfasst – soweit nicht anders angegeben – den Berichtszeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2024.



Print: **€ 9,90**

OPEN ACCESS

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (Hg.)

Preisfrage 2024

Ist Österreich ein guter Forschungsstandort?

Akademie im Dialog – Forschung und Gesellschaft, 10
2025, 76 Seiten mit zahlr. Farbabbildungen, 21×21 cm, broschiert, Deutsch
Print: **ISBN 978-3-7001-8544-4**
www.oeaw.ac.at/fileadmin/NEWS/2024/pdf/OeAW_AiD-FuG_10_Preisfrage_Ist_OEsterreich_ein_guter_Forschungsstandort.pdf

BESTELL-INFORMATION

> Alle Bestellungen von Kund:innen außerhalb Österreichs, mit denen noch keine Geschäftsbeziehungen bestehen, werden nur gegen Vorauszahlung angenommen.
> Zahlung mit Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS, DINERS, JCB) bevorzugt.
> Alle Bücher können über Ihre Buchhändler:innen oder direkt beim Verlag bestellt werden.
> Die im vorliegenden Katalog angegebenen Preise ersetzen alle früheren Preislisten.
> Preisänderungen vorbehalten.
> Auslieferung USA: Ian Stevens Distribution.
> Redaktionsschluss: August 2025.

GENERAL ORDERING INFORMATION

> *All orders destined for shipment outside Austria must be prepaid, except for customers with established institutional accounts.*
> *Payment by credit card (VISA, MASTERCARD, JCB, AMERICAN EXPRESS, DINERS) preferred.*
> *All books may be ordered through your regular bookseller or directly from the publisher.*
> *All prices in our previous catalogues are herewith cancelled.*
> *Prices subject to alteration without notice.*
> *US -Distributor: Ian Stevens Distribution.*
> *Deadline: August 2025.*

BESTELLUNGEN DIREKT BEIM VERLAG
ORDERS DIRECTLY FROM THE PUBLISHER

Tel. +43-1-51581-3420
bestellung.verlag@oeaw.ac.at
Webshop: **verlag.oeaw.ac.at**
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2,
A-1010 Wien

Mit meiner Bestellung stimme ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch den Verlag der ÖAW zu. Datenschutzerklärung der ÖAW: https://www.oeaw.ac.at/oeaw/datenschutz
With my order I agree to the processing of my personal data by the Austrian Academy of Sciences Press. Data Protection Declaration: https://www.oeaw.ac.at/en/oeaw/data-protection

RECOMMENDED DISTRIBUTORS AND SUBSCRIPTION AGENTS

OTTO HARRASSOWITZ GmbH & Co. KG
Booksellers & Subscription Agents, Kreuzberger Ring 7c-d, 65174 Wiesbaden, Germany
Tel.: +49 (0)611 530-0, Fax: DW 560, service@harrassowitz.de, ***www.harrassowitz.de***

Our Distributor for North America: Ian Stevens Distribution (ISD)
70 Enterprise Drive, Suite 2, Bristol, CT 06010, USA
Tel.: +1 860 584 6546, Fax: +1 860 516 4873, E-Mail: orders@isdistribution.com, ***www.isdistribution.com***

Zeitfracht Medien GmbH
Ferdinand-Jühlke-Straße 7, 99095 Erfurt, Germany
Tel.: +49 711 78 60-4755, Fax: DW 8225, E-Mail: info-medien@kolibri360.de, ***www.kolibri360.de***

EBSCO, USA
10 Estes Street, Ipswich, MA 0193, USA
Tel.: +1 978 356-6500, Toll Free (USA & Canada): +1 800 633-4604, Fax: +1 978 356-6565, ***www.ebsco.com***

EBSCO, Wien
Wissenschaftliche Buchhandlung, Ignaz-Köck-Straße 9, 1210 Wien
Tel.: +43 1 330 24-33, Fax: +43 1 330 24-39, E-Mail: vienna@ebsco.com, ***www.ebsco.com***

EBSCO International Inc.
c/o Ebsco Information Services GmbH, Volkmarstraße 18, 12099 Berlin, Germany
Tel: + 49 (0)30 166 388400, E-Mail: info-berlin@ebsco.com, ***www.ebsco.com***

F. Delbanco GmbH & Co. KG
Book Purchase Department, Street Address: Bessemerstraße 3, D-21339 Lüneburg, Germany
Tel.: +49 4131 2428-13, Fax: +49 4131 2428-12, E-Mail: book-purchase@delbanco.de, ***www.delbanco.de***

Prenax Ltd.
Torshamnsgatan 39, 164 40 Kista, Sweden
Tel.: +46 8 564 101 00, E-Mail: info@prenax.se, ***www.prenax.com***

SUWECO CZ, s.r.o.
Sestupná 153/11, 162 00 Praha 6 – Liboc, Czech Republic
Tel.: +420 242 459 200, E-Mail: obchod@suweco.cz, ***www.suweco.cz***

Fujii Books Ltd.
Utsubo Bldg. 2F. 1-9-18, Utsubohommachi, Nishi-Ku, Osaka 550-0004, Japan
E-Mail: yka@fujiibooks.com, info@fujiibook.com, Tel.: +81 6 6443-0136, Fax: +81 6 7777-6407

THE ISSEIDO BOOKSELLERS
1-7 Kanda Jimbocho Chiyoda-ku, Tokyo 101-0051, Japan
Tel: +81 3 3292-0071 Fax: DW 0095, E-Mail: mail@isseido-books.co.jp, ***www.isseido-books.co.jp***

Kinokuniya Company Ltd.
Journal Department, 7-10 Shimo-Meguro 3-chome, Meguro-ku, Tokyo +81 153-8504, Japan
E-Mail: journal@kinokuniya.co.jp, ***www.kinokuniya.com***

China Educational Publications Import & Export Corporation Ltd.
Book Import Dept., No.130 Liang Jia Dian, Haidian District, Beijing, 100142, P.R. China
Tel: +86 010 57933181, Fax: +86 010 57933164, E-Mail: ying.xing@cepiec.com.cn

Dietmar Dreier
Wissenschaftliche Versandbuchhandlung GmbH, Bernhard-Röckenweg 1, D-47228 Duisburg
Tel.: +49 2065 7755-0, Fax: DW 33, E-Mail: info@dietmardreier.de, ***www.dietmardreier.de***

PÓRTICO LIBRERÍAS, S.A.
376 Muñoz Seca, 6, 50005 Zaragoza, Spain, P.O. Box 503, 50080 Zaragoza
E-Mail: portico@porticolibrerias.es, ***www.porticolibrerias.es***

LEHMANNS MEDIA AG
Industriestrasse Ost 10 (c/o Buchzentrum AG), 4614 Hägendorf, Switzerland
Tel.: +41 0 848 482482, Fax: +41 0 848 483483, E-Mail: info@lehmanns.ch, ***www.lehmanns.ch***

LEHMANNS MEDIA AG
Helmholtzstraße 2-9 (Kundenservice), 10587 Berlin, Germany
Tel.: +49 (0)30 / 617911-0, Fax: +49 (0)30 / 617911-69, E-Mail: info@lehmanns.de, ***www.lehmanns.de***

ERASMUS Boekhandel B.V.
Veemarkt 207, 1019 CJ Amsterdam, Netherlands, P.O. Box 19140, 1000 GC Amsterdam, Netherlands
Tel.: +31 20 5353433, Fax: +31 20 6206799, E-Mail: erasmus@erasmusbooks.nl, ***www.erasmusbooks.nl***

Librotrade GmbH Buchimport
Pesti ut 237, 1173 Budapest, Hungary
Tel.: +36 61 254 0-254, Fax: +36 1 257 74-72, E-Mail: librotrade@librotrade.hu, ***www.librotrade.hu***

Andromeda Books
Mavromichali Street 46–50, 10680 Athens, Greece
Tel.: +30 2103600825, Fax: +30 2103390469, E-Mail: archeolo@otenet.gr, ***www.andromedabooks.gr***

Zero Books
Abdullah Soc 17, TR-Taksim, 34433 Istanbul, Turkey, ***www.zero-books.net***

Teldan Information Systems Ltd.
PO Box 18094, 6118002 Tel Aviv, Israel
Tel.: +972 3 611-7500, Fax: 972 3 611-7501, E-Mail: info@teldan.com, ***www.teldan.com***

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



Weitere Kataloge und Themenfolder finden Sie unter:

verlag.oeaw.ac.at/kataloge